

# DUVENSTEDTER

ZEITSCHRIFT FÜR

# KREISEL

DIE REGION OBERALST

*Weihnachtsausgabe*

## ***Ein kleiner Fixstern***

Kurzgeschichte von Marlis David

## ***Wunschzettel***

Mit Tusche und Kakao

## ***Cookies mit Erdnüssen***

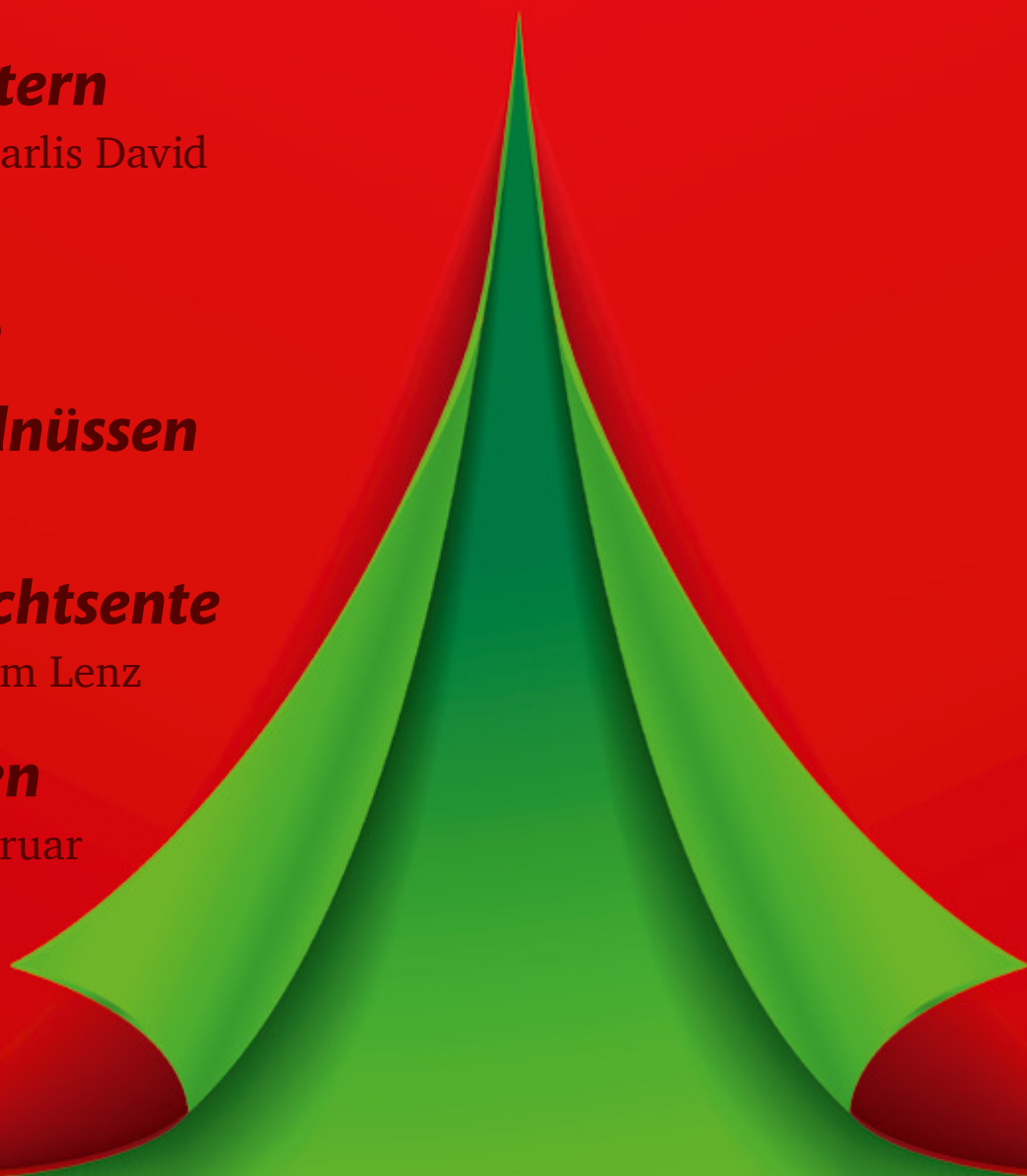
Anjas Backrezepte

## ***Krosse Weihnachtsente***

Küchennotizen aus dem Lenz

## ***Veranstaltungen***

von Dezember bis Februar



# *Alle Jahre wieder*

Weihnachtsmärkte der Region



# Junge Sterne glänzen länger.

Exklusiv bei Behrmann Automobile: über 150 der besten Gebrauchten von Mercedes-Benz. Junge Sterne bieten ein umfangreiches Leistungspaket mit 24 Monaten Fahrzeuggarantie, 12 Monaten Mobilitätsgarantie, 10 Tagen Umtauschrecht, Wartungsfreiheit für 6 Monate (bis 7.500 km) u. v. m.\*

SLK 200, EZ 3/2016, 35.356 km, indiumgrau-metallic, Benzin, Automatik, Navigationssystem, Sportfahrwerk, Aircar, Bi-Xenon, Parktronic, Towinkel-Assistent, Sitzheizung, uvm.

MwSt. ausweisbar Euro 33.980,00

C 250 T Avantgarde, EZ 3/2017, 18.240 km, selenitgrau metallic, Benzin, Automatik, 360° Kamera, DISTRONIC, Navigationssystem, Panorama-SD, LED-Hauptscheinwerfer, Parktronic, uvm.

MwSt. ausweisbar Euro 35.890,00

E 200 Cabriolet, EZ 9/2017, 17.254 km, obsidianschwarz metallic, Benzin, Automatik, Rückfahrkamera, LED Hauptscheinwerfer, Aircar, Tempomat, Bluetooth, Windschott uvm.

MwSt. ausweisbar Euro 44.789,00

E 200 T Avantgarde EZ 5/2017, 8.350 km, obsidianschwarz metallic, Benzin, Automatik, Volldigitales Kombiinstrument, Rückfahrkamera, Navigationssystem, LED Scheinwerfer, Keyless-Go, Tempomat, uvm.

MwSt. ausweisbar Euro 41.980,00

GLC 250 Coupé, EZ 10/2016, 11.500 km, selenitgrau metallic, Diesel, Automatik, 360° Kamera, Navigationssystem, AMG-Paket, Bluetooth, LED-Scheinwerfer, Totwinkelassistent, Sitzheizung, uvm.

MwSt. ausweisbar Euro 53.290,00

B 200 Urban, EZ 11/2017, 11.442 km, jupiterrot, Benzin, Automatik, LED-Scheinwerfer, Navigationssystem, Parktronic, Komfortfahrwerk, Totwinkel-Spur-Assistent, uvm.

MwSt. ausweisbar Euro 28.980,00

\*Die Garantiebedingungen finden Sie unter [www.mercedes-benz.de/junge-sterne](http://www.mercedes-benz.de/junge-sterne)



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart  
Ihr Partner vor Ort:

Behrmann Automobile GmbH, Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung, 22850 Norderstedt, Segeberger Chaussee 53-67,  
Tel.: 040 / 529 090-211, Fax: 040/529 090-100, [www.behrmann-automobile.de](http://www.behrmann-automobile.de), E-Mail: [info@behrmann-automobile.de](mailto:info@behrmann-automobile.de)

## VORWORT

# Geschafft!

Das tolle Sommerjahr 2018 ist vorüber. Die Heizungen und Öfen laufen auf Hochturen, denn der Winter ist da.

Für diese Weihnachtsausgabe habe ich mir vorgenommen, kein sehr ausführliches Vorwort zu schreiben, mich dafür aber bei allen Autoren zu bedanken, indem ich ihnen die Möglichkeit geben wollte, an Sie, liebe Leser, einen persönlichen Weihnachtsgruß zu verfassen.

Auch wenn viele Leser die kommenden Wochen bis zum Fest im Vorweihnachtsstress verbringen werden, wird uns bald klar, dass die entspannte Zeit, in der man mit Familie und Freunden gemütlich zusammensitzen wird, immer näher rückt – und das ist auch gut so.



Thomas Staub, Herausgeber des Duvestedter Kreisel

In eigener Sache weise ich jetzt schon auf unsere kommenden Redaktionsschlusszeiten im nächsten Jahr hin. Geplant sind wieder fünf Ausgaben jeweils am 22. Februar, 26. April, 21. Juni, 20. September und am 22. November 2019.

Sollten Sie ihr Werbe-Budget für 2019 noch nicht verplant haben, denken Sie gern einmal darüber nach, im Duvestedter Kreisel zu inserieren.

Als kleine Vorschau für das nächste Jahr kann ich Ihnen mitteilen, dass wir wieder mit dem Autor Andreas Richter, der vor den Toren Hamburgs lebt und als freier Autor und Unternehmenstexter arbeitet, eine Geschichte in fünf Teilen veröffentlichen werden. Bereits 2014 hat er exklusiv für den Duvestedter Kreisel einen Krimi geschrieben, der bei Ihnen, unseren Lesern, sehr gut ankam.

Seien Sie gespannt.

Und nun wünsche ich Ihnen eine schöne, besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr. Meine Schwester Petra Staub hat dazu ein Gedicht geschrieben:

**EIN NEUES JAHR**

*das Jahr neigt sich dem Ende  
welch' Aufregung  
und Hoffnung  
liegen in der Luft  
das Jahr erzählt  
was ist mir passiert  
was war schön  
was will ich vergessen  
das Jahr neigt sich dem Ende  
ein Neubeginn  
mit anderen Ideen  
und Erlebnissen  
wartet auf mich  
das neue Jahr fragt  
was mache ich besser  
was wünsche ich mir  
was wird kommen  
einfach  
ein neues Jahr*

Ihr Thomas Staub

*Das SiteMap-Team wünscht allen Lesern  
und Kunden ein besinnliches Weihnachtsfest!*

## Unser Blick geht nach vorn

Auch **2019** entwickeln wir für Sie kreative Ideen. Ob Website oder Anzeige – wir finden eine passende Lösung für Ihr Unternehmen.



**SiteMap**

Medien-Design ©

www.sitemap.de 040 3259 3670



Inhaber: Marc Sandtmann

Anschrift

Saalkamp 51

22397 Hamburg

Telefon: 040 60751606

Mobil: 0160 6161908

maurermeister@sandtmann.com

www.sandtmann.com

**ARBEITEN,  
DIE WIR AUSFÜHREN**

- Maurerarbeiten
- Reparaturen
- Kernbohrungen
- Durchbrüche
- Kellersanierung
- Betonsanierung



## 55 Der Weihnachtsmann



## 48 Cookies

### RUNDBLICK

- 6 Weihnachtsmärkte der Region
- 9 Wir alle sind Duvenstedt!
- 10 Autoren wünschen frohe Weihnachten
- 13 Anlaufpunkt im örtlichen Leben muss erhalten bleiben!
- 14 Fußbälle und Pferdegeschirr für die Grundschule
- 15 Mit Büchern Gutes getan
- 16 Spendenaktion mit Herz
- 17 Aspria-Herbstfest
- 18 Wenn das Internet zur Mobbingfalle wird
- 19 Wer ist die (der) Schönste
- 21 Weihnachtsfeier-Update 2.0

### ARTIKEL



- 24 Ein kleiner Fixstern
- 28 Wunschzettel
- 34 Lokale Peinlichkeit
- 40 Polizeibericht vom Hamburger Kiez
- 55 „Das Dorf, in dem wir lebten“ – der Weihnachtsmann

### KULTUR & UNTERHALTUNG

- 22 Thomas Fuchs – Nachruf
- 23 Orchester Duvenstedt
- 26 „Die drei Rätsel des Feuerfalken“
- 27 „Koom ik nu in't Fernsehn?“
- 30 Toronto (Teil 2)
- 32 Für den Wunschzettel – Buchtipps



## 6 Weihnachtsmärkte



50 Weinbattle



24 „Vier Augen?“

- 33 Wir wünschen einen guten Flug
- 37 Neues vom Duvenstedter Salon
- 38 HIT – Help In Time
- 42 Humor und schlaue Gassenhauer
- 44 Nadeln, Bäume und eine Portion Ehekrach

### RÄTSELSPASS

- 45 Sudoku und andere Rätsel

### KLÖNSCHNACK

- 46 Überdrievenen Paragraphenwald utlichten

### KULINARISCHES

- 48 Süße Versuchung – Cookies mit Erdnüssen
- 49 Mit umgebautem Zirkuswagen geht es auf Reisen
- 50 Edle Tropfen im Wettstreit – Baden gegen Württemberg
- 52 Neues „Wein-Mekka“ in Poppenbüttel
- 53 Krosse Weihnachtsente mit Rotkohl und Selleriepüree
- 54 Weihnachtsschmaus

### KIRCHE

- 60 Gottesdienste in der Region
- 61 Pastor Fahrs Worte

### SPORT & FREIZEIT

- 62 „So kommen Sie sicher durch die kalte Jahreszeit“
- 64 2. SpoWoDu

### KINDER- & JUGENDSEITEN

- 65 Kinder-Sudoku, Rätsel und Finde sieben Fehler

### VERANSTALTUNGEN

- 66 Veranstaltungskalender von Dezember bis Februar

### SCHLUSSLICHT

- 69 Und plötzlich ist man weg...

# DUVENSTEDTER ZEITSCHRIFT FÜR KREISEL DIE REGION OBERALSTER

Die 5 Ausgaben im Jahr 2019 erscheinen:

Februar  
April  
Juni  
September  
November

Ihr Werbekonzept  
**2019**

Sie planen bereits jetzt Ihre Werbung bzw. Anzeigenkampagne für das kommende Jahr, dann wenden Sie sich bitte an:

Thomas Staub  
Mobil 0170 2006883  
staub@duvenstedter-kreisel.de

[www.duvenstedter-kreisel.de](http://www.duvenstedter-kreisel.de)

WEIHNACHTSMÄRKTE DER REGION

# Alle Jahre wieder...

**DELINGSDORFER WEIHNACHTSMARKT**

**Hamburger Str. 2a, Delingsdorf  
9.11 bis 23.12., 10.00 bis 20.00 Uhr**

Alljährlich in der Adventszeit verwandelt sich der Erdbeerhof Glantz in eine weihnachtliche Oase. Im Festsaal, im GlantzHaus und auf dem Hof lassen sich unzählige wunderschöne Accessoires und kulinarische Köstlichkeiten entdecken. Ein ganz besonderes Erlebnis ist das Selbersägen im hofeigenen Tannenwäldchen.

**NORDISCHER WEIHNACHTSMARKT AM TIBARG**

**Tibarg, Niendorf  
29.11 bis 24.12., 11.00 bis 21.00 Uhr**

Rings um den wunderschönen, großen und mit unzähligen Lichtern weithin leuchtenden Weihnachtsbaum reihen sich urige Holzhütten und große nordische Tipi-Zelte. In einem befindet sich die „Tipi-Lounge“, DER Treffpunkt für gemütliche Abende in großer Runde. Von dort zieht sich eine Reihe vieler kleiner Hütten die Fußgängerzone hinauf, in denen Kunsthandwerker und andere Anbieter allerlei Schönes, Nützliches, Handgemachtes und Besonderes präsentieren.

**„DE LÜTTE WEIHNACHTSMARKT“ BARGTEHEIDE**

**Rathausstraße, Bargteheide  
29.11. bis 23.12., 11.00 bis 20.00 Uhr**  
Wie in den letzten Jahren heißt die Devise: klein aber fein!

**WEIHNACHTSMARKT AUF GUT BASTHORST**

**Auf dem Gut 3, Basthorst  
an allen Adventswochenenden,  
Fr. bis So., 11.00 bis 19.00 Uhr**

Der Weihnachtsmarkt auf Gut Basthorst zählt mit rund 300 Ausstellern, vielen besonderen Attraktionen und kulinarischen Besonderheiten mittlerweile zu den schönsten und größten Weihnachtsmärkten in Deutschland. Er besticht durch eine ganz eigene und besondere Atmosphäre. Aussteller mit Leckereien und Köstlichkeiten laden zum Verweilen ein; zweimal täglich können die Besucher ein besonderes Wasserfeuerwerk erleben, Musikern bei weihnachtlichen Klängen lauschen sowie eine Kutschfahrt durch die Basthorster Winterlandschaft machen.

**ALSTERDORFER ADVENT**

**Alsterdorfer Markt 5,  
Hamburg-Alsterdorf  
1.12. und 2.12., 11.00 bis 18.00 Uhr**  
Bummeln und Schnuppern, drinnen und draußen rund um den Alsterdorfer Markt – das ist der Adventsmarkt der Evangelischen Stiftung Alsterdorf.

An beiden Tagen sind die Werkstätten und Ateliers geöffnet und die Bereiche der Stiftung stellen sich vor. Kunsthandwerker und Bastler bieten selbstgefertigte Produkte an. Richtig festlich wird es mit den Chören und Ensembles auf der Bühne am Alsterdorfer Markt und beim Weihnachtslieder-Bingo.

**ADVENTS-MARKT IM PARK**

**Stadtpark Norderstedt,  
in und ums Kulturwerk am See  
1.12., 11.00 bis 21.00 Uhr  
und 2.12., 11.00 bis 18.00 Uhr**

Besucher finden in stimmungsvoller Atmosphäre Ideen für Weihnachtsgeschenke an über 70 Ständen mit schönem Kunsthandwerk, ausgefallenen Dekoartikeln, Schmuck, Mode, Accessoires, Speisen und Getränken und vielem mehr. Geschützt vor Wind und Wetter kann man im weihnachtlich dekorierten Kulturwerk entspannt seine Weihnachtseinkäufe genießen und sich mit Familie und Freunden treffen.



Advents-Markt im Stadtpark Norderstedt



Duvenstedter Lichtermeer



Weihnachtsmarkt Norderstedt

**AMMERSBEKER  
WEIHNACHTSMARKT****Am Gutshof 1, Ammersbek  
1.12., 14.30 bis 19.00 Uhr**

Unter dem Titel „Ohne Kommerz, aber mit viel Herz“ bieten Aussteller ihre handgefertigten weihnachtlichen Artikel auf dem Weihnachtsmarkt zwischen Rathaus und Dorfgemeinschaftshaus an. Große und kleine Besucher können sich auf der Märchenwiese am Pferdestall die Figuren ansehen. Der Weihnachtsmann zieht mit einer Drehorgel über das Gelände. Ein musikalisches Programm wird im Dorfgemeinschaftshaus und auf dem Außengelände geboten.

**DUVENSTEDTER LICHTERMEER****Duvenstedter Marktplatz/ Kreisel  
1.12., 17.00 bis 23.00 Uhr**

Um 17 Uhr begrüßt Duvenstedt aktiv seine Gäste zur Eröffnung des Lichtermeers 2018.

Der Kinderchor der Grundschule Duvenstedt wird um 17.30 Uhr in die Vorweihnachtszeit einstimmen und zum Mitsingen anregen.

Um 19 Uhr erstrahlen erstmals die Lichter an der Kreiseltanne und als Höhepunkt der stimmungsvollen Veranstaltung spielt das Orchester Duvenstedt weihnachtlich auf.

**TANGSTEDTER  
WEIHNACHTSMARKT****am und im Rathaus, Tangstedt  
2.12., 12.00 bis 18.00 Uhr**

Zur Einstimmung auf die Festtage geht's auf den Tangstedter Weihnachtsmarkt mit Kinderkarussell, weihnachtlichen Handwerksarbeiten, Glühwein, Schmalzgebäck und Grünkohl. Auch dabei: der Musikzug Halstenbek und der Weihnachtsmann.

**WANDBEKER WINTERZAUBER****Wandsbeker Marktplatz, Hamburg  
2.11.18 bis 6.1.19**

Der Wandsbeker Marktplatz verwandelt sich bereits zum 13. Mal in ein Winterdorf mit einer 400 Quadratmeter großen Schlittschuhbahn, umgeben von Almhütten mit Leckereien wie Schmalzgebäck oder Bratwurst.

**HENSTEDTER  
WEIHNACHTSMARKT****Kisdorfer Straße 12, Henstedt  
2.12., 11.00 bis 18.00 Uhr**

Nach einem Gottesdienst in moderner Form um 10 Uhr in der Erlöserkirche beginnt das Markttreiben des 17. Henstedter Weihnachtsmarktes rund um die Kirche und im Gemeindehaus.

Während des Marktes wird in der Erlöserkirche um 14 Uhr (Flöten-Ensemble) und um 16 Uhr ein Musikprogramm geboten, erstmals wird der Chor „MuGoPop“ sein Programm darbieten.



Ammersbeker Weihnachtsmarkt



Henstedter Weihnachtsmarkt



Weihnachtsmarkt auf Gut Basthorst



**WEIHNACHTSMARKT  
IN NORDERSTEDT**

**Rathausplatz, Norderstedt  
7.12. bis 9.12.**

Neben nostalgisch geschmückten Buden mit weihnachtstypischen Erzeugnissen, Kunsthandwerk und Geschenkartikeln können sich die Marktgäste auf zahlreiche Gastronomiestände und selbstgebackenen Kuchen freuen.

Höhepunkte des Weihnachtsmarktes sind eine handgefertigte Krippe der Falkenberg Kirche, ein Feuerschlucker am Freitagabend und der Besuch der Eiskönigin und des Weihnachtsmannes am Samstag.

**HOF-WEIHNACHTSMARKT**

**Wakendorfer Str. 40, Wilstedt  
8.12., ab 15.00 Uhr  
und 9.12., ab 11.00 Uhr**

Ein vielfältiges Angebot von Handwerklichem, Tannenbaumverkauf, dem Auftritt der Bläserklasse des Lise-Meitner-Gymnasiums sowie Crêpes, Grillwurst, Punsch und hausgemachter Kuchen laden zum Genießen und Verweilen ein. Am Sonntag findet um 11 Uhr ein Gottesdienst statt.

**KUNSTHANDWERKLICHER  
WINTERZAUBER IM SASEL-HAUS**

**Saseler Parkweg 3, Sasel  
8.12. und 9.12., 10.00 bis 17.00 Uhr**

80 Aussteller bieten wieder ausgefallene und faszinierende Eigenproduktionen auf höchstem Niveau beispielsweise aus den Bereichen Holz, Schmuck, Keramik, Fotografie, Glas, Textiles und vielen anderen.

**SÜSSER ADVENT  
IM MUSEUMSDORF**

**Im Alten Dorfe 46-48, Volksdorf  
8.12., 15.00 bis 19.00 Uhr  
und 9.12., 14.00 bis 18.00 Uhr**

Besucher können sich auch in diesem Jahr vom stimmungsvollen, historischen Weihnachtsmarkt im dem ländlichen Ambiente der alten Bauernhäuser verzaubern lassen. Die liebevoll geschmückten Stände und die, mit einsetzender Dämmerung durch Dutzende von Laternen beleuchteten Wege und Gebäude, sorgen für eine ganz besondere, unvergleichliche Atmosphäre.

Eine Oase zum Abtauchen in eine ruhige Vorweihnachtszeit abseits der allgemeinen Hektik.

**WEIHNACHTSMARKT  
DER KUNSTHANDWERKER**

**Feuerwehrmuseum, Friedrichs-  
gaber Weg 290, Norderstedt  
14.12.; 16.00 bis 21.00 Uhr  
15.12.; 11.00 bis 21.00 Uhr.,  
16.12.; 11.00 bis 18.00 Uhr**

In der festlich erleuchteten Plambek-Halle gibt es individuelle und handgemachte Unikate wie Deko- und Wohnaccessoires, Kosmetik, kulinarische Spezialitäten, Malerei, Holz- und Naturmaterialien, Gewürze und Schmuck. Ein buntes Rahmenprogramm und der weihnachtlich geschmückte Innenhof rund um den großen Weihnachtsbaum mit rustikalen Holzhütten und lodernen Feuerkörben. Als erneute Attraktion wartet auch in diesem Jahr der Feuerwehrkasper an beiden Tagen jeweils um 14 Uhr auf die kleinen Besucher.

**KALTENKIRCHENER  
WEIHNACHTSMARKT**

**Holstenstraße, Grüner Markt  
14.12., 17.00 bis 23.00 Uhr  
15.12., 14.00 bis 23.00 Uhr.,  
16.12., 14.00 bis 18.00 Uhr**

Geboten wird ein weihnachtlicher Mittelaltermarkt mit Holzmanufaktur, mittelalterlicher Braterei und Bäckerei, Töpferwerkstatt und Rüstkammern.

Weitere Aktionen sind die Kinder-Weihnachtsbäckerei, die Kinder-Eisenbahn durch den Märchenwald, das Puppentheater und eine Bühne mit weihnachtlichem Programm von „SOATEBA“, „Blasorchester Kaltenkirchen“, „Folks & Friends“ uvm.

**WEIHNACHTSMARKT  
AM SCHMUGGELSTIEG**

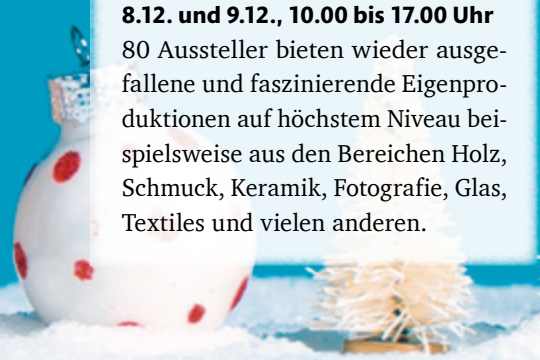
**Schmuggelstieg, Norderstedt  
14.12., 18.00 bis 23.00 Uhr  
15.12., 11.00 bis 23.00 Uhr.,  
16.12., 11.00 bis 18.00 Uhr**

Die Highlights sind der Laternenumzug am Samstag um 17 Uhr, Stroh und Tiere, ein Wunschzettelbaum für „Bedürftige“ sowie eine Feuershow und Dudelsackmelodien von „Bene Vobis“.

**BÄUERLICHER  
WEIHNACHTSMARKT**

**Hof Trau, Dorfstrasse 90, Tangstedt  
16.12., ab 11.00 Uhr**

**Christbaumverkauf am 15.12**  
Sie erwartet eine festlich geschmückte Halle mit Kunsthandwerk, Glühwein, selbstgekochter Kartoffelsuppe, Grillwurst und Christbaumverkauf. Für den Wohltätigen Zweck wird Schmalzgebäck verkauft. Auch die Kinder kommen nicht zu kurz und können Ponyreiten und Stockbrot am Lagerfeuer machen.



Weihnachtsmarkt im Feuerwehrmuseum



Feierlust und „Lichterglanz“ in Delingsdorf



Adventsmarkt Stormarnhalle in Bad Oldesloe



# Wir alle sind Duvenstedt!

## GESTALTEN SIE DIE ZUKUNFT IN IHRER REGION MIT

Vor 14 Jahren trafen sich Duvenstedter Bürger, Handwerker, Freiberufler und Gewerbetreibende, denn Duvenstedt brauchte eine Veränderung. Duvenstedt brauchte Duvenstedt aktiv!

Mit der Gründung entstand eine der erfolgreichsten Stadtteilinitiativen Hamburgs, die Duvenstedt zu einem der bekanntesten und attraktivsten Stadtteile Hamburgs werden ließ.

Oldtimertreffen, Lichtermeer oder Harley-Treffen sind nur einige der herausragenden Veranstaltungen, die in jedem Jahr von uns organisiert werden und unseren Standort über die Ortsgrenze hinaus präsent machen.

Wir wollen aber noch stärker und präsenter werden, deshalb wenden wir uns

direkt an Sie: **Duvenstedt aktiv** braucht SIE!

Werden Sie Mitglied bei uns und genießen attraktive Vorteile:

- „Think lokal“ – wir sind ein **starkes Netzwerk** innerhalb der Region Duvenstedt
- monatliches **Mitgliedertreffen** für Informationsaustausch und Vernetzung
- Präsentation im Duvenstedt aktiv-Flyer
- Präsentation auf unserer Website [www.duvenstedt-aktiv.de](http://www.duvenstedt-aktiv.de)
- Handelskammer, Senat, Bürgermeister und Bauausschüsse: Wir nehmen Termine wahr und **vertreten die Interessen** unserer Mitglieder
- Präsentationsmöglichkeit Ihres Angebots auf unseren „Meilen“ vor großem Publikum
- und vieles mehr.

Gemeinsam machen wir unser Duvenstedt noch stärker. Treten deshalb auch Sie als Handwerker, Freiberufler, Firmeninhaber oder Gewerbetreibender unserer starken Gemeinschaft bei und profitieren von Ihrer Mitgliedschaft.

Die entsprechende Beitrittserklärung finden Sie auf der Duvenstedt-aktiv-Website unter „Werde Mitglied“. Wir freuen uns auf Sie.

*Beate Rudloff*

### DUVENSTEDT AKTIV

DUVENSTEDT-AKTIV.DE

TERMINE:

siehe Veranstaltungen S. 66

WIR WÜNSCHEN IHNEN EIN SCHÖNES WEIHNACHTSFEST.  
AUCH IM NEUEN JAHR SIND WIR GERNE FÜR SIE DA!



PHYSIO AM KREISEL

Diana Reher



**Fast jeder Mensch**

auf der Welt kennt Weihnachten. Das „Fest der Liebe“ hat etwas Magisches. Die besinnliche Adventszeit, die uns in der kalten Jahreszeit Gemütlichkeit beschert. Verschneite, leuchtende Straßen, die mit Lichtern verziert Romantik versprühen. Nach Mandeln duftende Weihnachtsmärkte verzaubern. Mit der Familie an einem Tisch sitzen und den Glanz in ihren Augen genießen, wenn sie gedankenverloren in das prasselnde Kaminfeuer blicken. Denn es sind gerade diese Menschen, die die Weihnachtszeit zu einem besonderen Erlebnis machen. Wenn dann noch der Duft von warmen Vanillekipferln durch die Wohnung zieht, ist die Weihnachtsstimmung mit allen Sinnen fühlbar. In diesem Sinne wünsche ich allen Lesern des Duvenstedter Kreisel eine schöne, ruhige, friedvolle und harmonische Weihnachtszeit.

Anja Junghans-Demtröder

Wenn

- nur noch die Weihnachtsmänner auf den Straßen hupen,
- die Verkäufer ein abschwellendes Fußbad nehmen und
- die Paketboten auf ihrer Ladefläche tanzend „Last Christmas“ singen,  
**dann ist Weihnachten.**

Ich wünsche Ihnen eine genussvolle Adventszeit, ein Weihnachtsfest nach Ihren Wünschen sowie ein gesundes Jahr 2019, in dem alle Ihre Hoffnungen und Träume wahr werden.

Gabriela Lürßen



Allen Lesern des Duvenstedter Kreisel wünsche ich eine schöne Adventszeit und fröhliche Weihnachten.

In diesem Jahr schmücke ich mein kleines Apfelbäumchen weihnachtlich und nicht meine Tanne. Nach 20 Jahren hat mein Apfelbaum das erste Mal wundervolle, große, wohlschmeckende Früchte getragen. Danke für dieses **kleine Wunder!** Alles hat eben seine Zeit!

Liebe Grüße, Marlis David



Die Koffer sind gepackt, alle Geschenke verstaut (darin hätte selbst ich noch Platz gefunden) und es geht zur **Familie** nach Hause. Ich freue mich auf das Beisammensein, auf das genussliche Schlemmen und wünsche auch Ihnen eine herzerwärmende Weihnachtszeit mit Ihren Liebsten.

Mit winterlichen Grüßen,  
Ramona Richter alias  
die ‚rasende Reporterin‘



**Improvisieren Sie!**

Doch, Weihnachten darf es gerne traditionell zugehen – muss es aber nicht. Das geht schon los, wenn der frierende Baum endlich ins traute Heim darf und sich alles andere als perfekt entpuppt. Nur Mut, mit Säge, Bohrer und Heißkleber lässt sich auch aus einer Krüppelkiefer ein Prachtexemplar von Weihnachtsbaum machen. Kerzen, Kugeln und Strohsterne tun das Übrige. Und wenn die Gans zu Lebzeiten die Vogelgrippe erwischt hat – oder die Zubereitung schlicht zu aufwändig ist – darf's statt klassischem Braten auch mal innovatives Fondue sein. Schmeckt und streckt prima die Zeit bis zur Bescherung. Und nicht ärgern, wenn der Partner sich – wieder einmal – an die Vereinbarung, sich gegenseitig NICHTS zu schenken, nicht gehalten hat. Dann zaubern Sie locker-flockig eine gute Flasche Wein hervor und genießen sie zusammen. Fröhliche Weihnachten wünscht

Claudia Blume

# Autoren wünschen frohe Weihnachten



Liebe Leser des Duvenstedter Kreisel,

seit 1969 hat sich der Vorstand der Vereinigung Duvenstedt vorgenommen, die plattdeutsche Sprache zu fördern und eine Theatergruppe gegründet, die meistens zweimal im Jahr Stücke „op Platt“ aufführt.

Sehr begrüßt haben wir die Gründung des Duvenstedter Kreisel, der von Herrn Thomas Staub ins Leben gerufen wurde.

**Plattdeutsch ist eine so schöne, ausdrucksvolle, traditionelle Sprache**, dass wir sie auch durch unsere „Kloonsnack“-Artikel im Duvenstedter Kreisel nicht in der Vergessenheit versinken lassen möchten. Die wertvolle Aufmachung ergänzt das Herausgeberteam durch entsprechende Bilder. Über positive, motivierende Rückmeldungen vieler Leser haben wir uns sehr gefreut.

Vielen Dank an die Leser und das Herausgeberteam – ich wünsche allen ein frohes Weihnachtsfest.

Liebe Grüße, *Hinni Jürjens*

## ALLZEIT BEREIT

Wir hoffen stets zur Weihnachtszeit auf Ruhe und Gemütlichkeit. Doch alles muss erledigt sein, und dann erst kehrt der Friede ein...

So steh'n die Zahnis stets bereit zu lindern das dentale Leid. Der Zahn, der schon seit Pfingsten brüllt, wird vor dem Fest noch schnell gefüllt.

Auch Prophylaxe, völlig klar, brauchen wir noch dieses Jahr, um mit gepflegtem Zahnfleischsaum zu stehen unter'm Tannenbaum.

Nach Advent vier der Hilfeschrei: „Ich komme gleich noch kurz vorbei – Könnt ihr, bevor die Lichter brennen mir schnell den Bonus anerkennen?“

Na klar, ja gern, gar keine Frage! Wir wünschen schöne Weihnachtstage!

*Thomas Murphy*

Damit sich der Kreisel in Duvenstedt auch mal zu einem schönen alten **Weihnachtslied** drehen kann! Mit den besten Grüßen und Wünschen an und für Euch und Eure Leser  
*Abbi Hübner*



In diesen Tagen wünscht man sich vieles: Frohe Weihnachten, gesegnete Momente, einen guten Rutsch, schöne Festtage – und eine besinnliche Zeit. Besinnlich, das heißt laut Duden: der Besinnung dienend, sich die Zeit gebend, **zu Sinnen zu kommen**.

Besinnung, denke ich, kann jeder gut brauchen, ist sie doch zu einem raren Gut geworden. Das Schöne an ihr ist, dass man sie sich trotzdem sogar selbst schenken kann. Daher wünsche ich allen Lesern in diesen Tagen vor allem eines: Zeit, sich zu besinnen. Im nächsten Jahr bin ich wieder nicht so ernst – versprochen.

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr,

*Wulf Rohwedder*



Anstrengende Vorbereitungen, aber mit Vorfreude. **Das Kind aufgeregt.** Versuchte sich vergebens im Spiel abzulenken. Dann: Ein paar Kerzen angezündet, ein wenig Hintergrundmusik eingeschaltet, vorher den Tisch nett eingedeckt. Nicht zu viel – die Teller „für gut“ halt. Der Besuch kam – endlich. Es gab Gulaschsuppe und dazu frisches Brot. Ehrlich und deftig. In aller Ruhe gegessen. Dabei herzlich gelacht. Klar, gab auch Streit. Musste mal raus. Na und? Später Arbeitsteilung. Einer durfte in den Sessel, das Kind auf den Schoß – fix beide noch in die Decke eingemummelt. Dann vorgelesen – Kapitel 3 von 10. Die anderen beiden räumten auf. Gelächter aus der Küche. Plötzlich: ein Teller kaputt. Egal. Sind ja noch fünf andere da. Am Ende: allgemeine Zufriedenheit. Das war der beste dritte November seit langem.

Der Aphoristiker Willy Meurer schrieb einmal; „Zur Weihnacht zeigt sich die Welt so, wie sie sein könnte, wenn es die anderen 364 Tage im Jahr nicht gäbe.“

In diesem Sinne wünsche Ihnen von Herzen ein ganz tolles und erholsames Weihnachtsfest. Und falls daraus nichts werden sollte, aus welchen Gründen auch immer, vergessen Sie nicht: Es steht 364:1 dafür, dass die anderen Tage viel, viel besser werden. Das komische ist: Heiligabend erinnern wir uns nicht immer daran. Verrückt, oder?

Sascha Kluger

„Die Botschaft von Weihnachten: Es gibt keine **größere Kraft** als die Liebe. Sie überwindet den Hass, wie das Licht die Finsternis.“

(Martin Luther King)

Liebe Leser des Duvenstedter Kreisel, ich wünsche Ihnen im Sinne von Martin Luther King ein frohes Weihnachtsfest und einen gesunden Start ins neue Jahr.

Udo Cordes



Als Kinder gaben wir spätestens am 1.12. unsere sorgfältig gezeichneten Wunschzettel ab. Heute beziehen sich unsere **Wünsche** überwiegend auf das Wohlergehen anderer. An dieser Stelle sei gewünscht: Mögen die Kreisel-Leser einen lebensfrohen Dezember und ein eindrucksvolles neues Jahr haben!

Wolfgang Wunstorf



Weihnachten ist die Zeit, in der wir einen **Gang zurückschalten** und uns auf die wesentlichen Dinge des Lebens besinnen. Weihnachten wird auch gern das Fest der Liebe genannt. Und das ist es auch! Schöne Momente im Kreise der Liebsten genießen und sich dabei sicher und geborgen fühlen. Das ist unbezahlbar und gibt es nirgendwo zu kaufen.

Ich wünsche in diesem Sinne allen Lesern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2019.

Viele Grüße,  
Sascha Spiegel

## VERKAUF & VERMIETUNG

**GATERMANN GmbH**  
IMMOBILIEN  
Alstertal und Walddörfer

Duvenstedter Damm 66a  
22397 Hamburg-Duvenstedt  
Telefon: 040 607 51 880



[www.gatermann-gmbh.de](http://www.gatermann-gmbh.de)

**§ Sascha Spiegel**

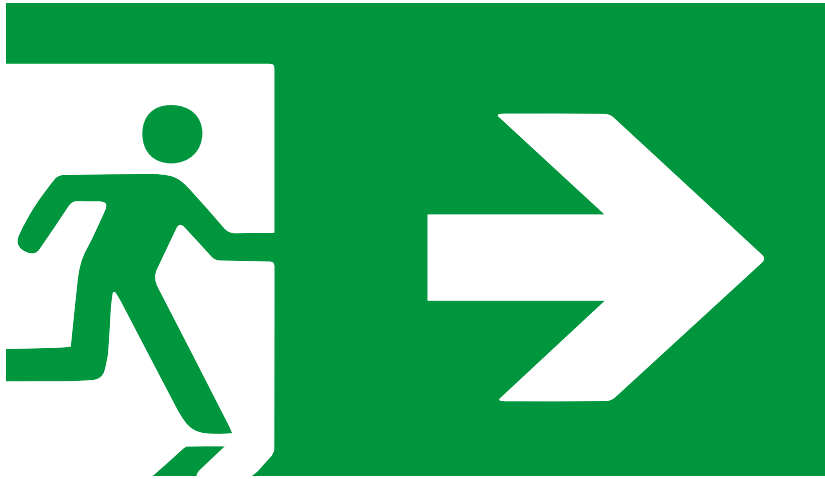
Steuerberatungskanzlei

**Kompetenz in Steuern und Beratung**

**Poppenbütteler Chaussee 47**  
22397 Hamburg  
(direkt über dem REWE-Einkaufsmarkt)

**Tel. (040) 607 2634**  
Fax (040) 607 1631

[www.spiegel-hamburg.de](http://www.spiegel-hamburg.de)  
e-mail: [kanzlei@spiegel-hamburg.de](mailto:kanzlei@spiegel-hamburg.de)



BAUGENEHMIGUNG FÜR  
BRANDSCHUTZTECHNISCHE  
MASSNAHMEN IM  
MAX-KRAMP-HAUS ERTEILT

## Anlaufpunkt im örtlichen Leben muss erhalten bleiben!

Im Juli 2018 hat die Vereinigung Duvenstedt e.V. die Baugenehmigung für die Umsetzung der brandschutztechnischen Maßnahmen erhalten. Entgegen den Absprachen bei der Oberen Baubehörde wurden in der erteilten Baugenehmigung Einschränkungen formuliert, welche für die Vereinigung Duvenstedt unakzeptabel waren. Dem im Juli eingereichten Widerspruch wurde Anfang November umfänglich stattgegeben, die strittigen Passagen ohne Vorbehalt aus der Baugenehmigung gestrichen.

Die jetzt gültige Baugenehmigung gibt eine rechtssichere Grundlage für die im Laufe der Jahrzehnte geänderte Nutzung einzelner Räume im Haus. Zurzeit ist in einigen Teilbereichen die reale Nutzung nur geduldet. Einige Veranstaltungen,

wie etwa der Kunsthandwerkermarkt, konnten im Jahr 2018 nicht stattfinden.

Gemäß der Kostenschätzung des Architekturbüros bewegen sich die zu erwartenden Kosten im mittleren sechsstelligen Bereich. Die Finanzierung muss durch Eigenmittel, Spenden und erhebliche staatliche Zuschüsse erfolgen. Wir befinden uns im Gespräch mit den örtlichen Abgeordneten der SPD und hoffen auf einen finanziellen Zuschuss der Stadt durch die SPD/Grüne-Koalition. Eine Aussage über die noch ausstehende Finanzierungslücke kann die Vereinigung Duvenstedt e.V. erst nach einer Entscheidung der Politik treffen.

Zwischenzeitlich wird die Detailplanung vorgebracht, um die notwendigen Bauleistungen in Ausschreibungen hinreichend formulieren zu können. Geplant ist, zunächst die neuen Treppenhäuser/Treppenaufgänge im Außenbereich zu errichten und die Ertüchtigungen der Brandwände im Bestand durchzuführen. Im Anschluss muss der alte Eingangsbereich zu einem Treppenhaus umgebaut werden. Diese Arbeiten ziehen auch erhebliche Veränderungen an der Eingangshalle mit sich. Durch diesen Bauablauf soll es zu möglichst wenigen Nutzungseinschränkungen kommen. Das bedeutet, dass Kita und Jugendtreff geöffnet bleiben, die beiden Säle und auch der Mehrzweckraum weiterhin zur Nutzung zur Verfügung stehen.

Über alle Jahrzehnte lag die Verantwortung für das Haus immer in ehrenamtlicher Hand. Alle mit dieser Aufgabe betrauten Personen haben stets verantwortungsvoll und dem Gemeinwohl verpflichtend gehandelt. Wir wollen, dass die Früchte dieser Arbeit erhalten bleiben und das Max-Kramp-Haus als Anlaufpunkt im örtlichen Leben noch lange zur Verfügung steht. Unterstützen Sie bitte unsere Bemühungen mit Spenden – wir werden jeden Euro brauchen.

*Rainer Klemp*

**HARTWIG BREMER**  
VERSICHERUNGSMAKLER GMBH  
BREMER · TIMM · THURAU

- Individuelle Versicherungskonzepte für alle Fälle •
- Zusammenarbeit mit führenden Versicherungsgesellschaften •

Poppenbütteler Chaussee 3 Tel.: 040 605 679 – 00 info@btt-hamburg.de  
22397 Hamburg Fax: 040 605 679 – 88 www.btt-hamburg.de

**VEREINIGUNG DUVENSTEDT**  
SPENDENKONTO BEI DER HASPA  
DE29 2005 0550 1056 2100 06



Die Kinder und Schulleiterin Andrea Goebeler nahmen mit viel Freude und Begeisterung die Spenden von Heiko Cohrs, Beiratsmitglied bei Duvenstedt aktiv, entgegen.

SPENDE VON DUVENSTEDT AKTIV

# Fußbälle und Pferdegeschirr für die Grundschule

Es ist genau ein Jahr vergangen, aber die Spendengelder aus der Haublock-

Spendenaktion beim Duvenstedter Lichtermeer 2017 wurden noch erfolgreich vor Beginn der diesjährigen Weihnachtsaktion an die Grundschule Duvenstedt übergeben.

Duvenstedt aktiv bedankt sich bei allen Spendern bzw. Akteuren, die ihre Kräfte am Haublock gemessen und damit gleichzeitig Gutes getan haben.

Auch in diesem Jahr können Sie an der Haublock-Spendenaktion beim diesjährigen Duvenstedter Lichtermeer am 1. Dezember teilnehmen und Ihr Geschick beim Einschlagen der Nägel beweisen – alles für den guten Zweck, damit auch im nächsten Jahr die Schüler wieder mit einer tollen Spende rechnen können.

Der Schulchor der Grundschule Duvenstedt wird an diesem Tag erneut für weihnachtliche Stimmung beim Adventsauftritt am Kreisel sorgen. „Das ist für die kleinen Chorsängerinnen und Chorsänger immer eine große Vorbereitung und für uns sowie unsere Besucher vom Lichtermeer immer eine große Freude“, so Heiko Cohrs von Duvenstedt aktiv.

die Redaktion

Nie wieder Ausgabeaufschläge!

**Geld besser anlegen.  
Jederzeit flexibel handeln.  
AktivDepot eröffnen.  
Nichts liegt näher als die Haspa.**

Mit dem Haspa AktivDepot sichern Sie sich ein leistungsstarkes Angebot, um professionell und mit maximaler Flexibilität am Aktienmarkt zu handeln. Und das zum attraktiven Pauschalpreis!

Vereinbaren Sie gleich einen Termin in Ihrer Nähe:  
Vermögensberatung Walddörfer  
Dorfwinkel 8, 22359 Hamburg  
Dennis Grünert  
Telefon 040 3579-9234  
dennis.gruenert@haspa.de

Duvenstedt aktiv konnte bereits zum zweiten Mal von den eingenommenen Spendengeldern den Kindern und Lehrern einen großen Wunsch erfüllen. Am 2. November übergab Beiratsmitglied Heiko Cohrs die lang ersehnten Soft-Fußbälle und das Pferdegeschirr zum „Pferdchen“ spielen – alles selbstverständlich in der (Schul-)Farbe Rot. Mit großer Begeisterung wurden die Präsente von den Kindern umgehend für die Gestaltung der „aktiven Pause“ genutzt.



Martin Köster und Nicola Thomas (Haspa) überreichten Steffen Schumann (r.) den symbolischen Scheck für den Verein „Hände für Kinder“.

# Mit Büchern Gutes getan

## „HÄNDE FÜR KINDER“ DANKT FÜR HASPA-SPENDE

Der Verein „Hände für Kinder“ e.V. ist stets auf der Suche nach Förderern, damit das Kurzzeit-Zuhause für Kinder und Jugendliche mit Behinderung im Kupferhof erhalten und die Arbeit der gemeinnützigen Einrichtung ausgebaut werden kann. Neben direkten Spenden (IBAN: DE94 2005 0550 1034 2439 62) freuen sich der Vorsitzender Steffen Schumann und sein Team auch über Aktionen wie die des Duvenstedter Haspa-Teams. „Wir haben dazu aufgerufen, uns ausgelesene Bücher vorbeizubringen, um einen Bücherflohmarkt für den guten Zweck anbieten zu können“, berichtet Servicemitarbeiterin Nicola Thomas. In der Filiale am Duvenstedter Damm 52 b wurde die Literatur nach Genres sortiert und zum Stöbern angeboten. So fanden sich viele neue Liebhaber der „alten“ Bücher. 1.500 Euro wurden bei der Aktion eingenommen, die Nicola Thomas und Filialleiter Martin Köster an Steffen Schumann überreichte. Der Vereinsvorsitzende dankte der Haspa – auch für die seit Jahren andauernde gute Zusammenarbeit und regelmäßige Unterstützung. Mehr Informationen über den Verein und sein Engagement gibt es im Internet unter [haendefuerkinder.de](http://haendefuerkinder.de).

Andrea Jaap



**Ihr Spezialist in Sachen...**

- Heizung
- Sanitär ■ Solar
- Badsanierung

**KEVIN FLOHR**  
MEISTERBETRIEB

---

**KEVIN FLOHR**  
Sanitär- und Heizungstechnik Beratung | Planung | Ausführung

Lohe 64 a • 22397 Hamburg • Tel. 040-64 50 63 31 • [flohr-heizung.de](http://flohr-heizung.de) • [info@flohr-heizung.de](mailto:info@flohr-heizung.de)



## Immobilien zum Anbeißen

Das familiengeführte Unternehmen Witthöft bietet Ihnen einen optimalen Service rund um die erfolgreiche Vermittlung und den Verkauf von Wohnimmobilien.

Wir wünschen allen unseren Geschäftspartnern und Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2019.



**Witthöft Immobilien GmbH**  
Saseler Chaussee 203 / 22395 Hamburg (Sasel)  
Tel. 040/63 64 63-0 / Fax 040/63 64 63-33  
**Immo-Shop Wellingsbüttel**  
Rolfinckstr. 15 / 22391 Hamburg (Wellingsbüttel)  
[info@witthoeft.com](mailto:info@witthoeft.com) / [www.witthoeft.com](http://www.witthoeft.com)



Nicole Gioukdis (l.) und Ricarda Lange (2. v. r.) überreichten zwei Unterstützungsschecks in Höhe von je 1.000 Euro.

Mit der jüngsten Aktion wurde erneut Herz für die gute Sache bewiesen: Dank eines groß angelegten Charity-Wettbewerbes – zusammen mit zahlreichen-Vertriebspartnern – können nun Kinder und Jugendliche in Not unterstützt werden.

Der Deal zwischen proWIN und seinen Beratern: Pro 250 verkaufter SWEETHEARTS, Putztücher in Herzform, spendete proWIN 1.000 Euro an ein ausgesuchtes Projekt der Wettbewerbsteilnehmer. Bedingung dafür war lediglich, die Mindestmarke von 250 verkauften Tüchern und die Einhaltung der Regularien der gleichnamigen Stiftung.

Die proWIN-Beraterin Nicole Gioukdis aus Ammersbek sowie Vertriebsleiterin Ricarda Lange aus Großhansdorf sind zwei der glücklichen Gewinner, die nun ihr Wunschprojekt unterstützen können. Beide Damen überbrachten am 25. Septembert dem Neuen Kupferhof – Hände für Kinder in Hamburg-Duvenstedt zwei Unterstützungsschecks in Höhe von je 1.000 Euro. Die Projektverantwortlichen zeigten sich dankbar, denn das Geld wird dringend benötigt, um die wichtige Arbeit zu leisten.

Beide Beraterinnen möchten sich auf diesem Weg auch bei ihren Kunden bedanken, die diese Scheckübergabe ermöglicht haben.

Diese Aktion belegt eindrucksvoll, wie sich die proWIN-Frauen und -Männer für ihre persönliche Herzensangelegenheit starkmachen und Einsatz zeigen, der auch einen Mehrwert für unsere Gesellschaft darstellt. Denn soziales Engagement ist das Hauptmerkmal einer funktionierenden Solidargemeinschaft.

proWIN und seine Vertriebspartner sind der beste Beweis, dass Helfen Freude bereitet, und zwar dem Empfänger als auch dem Spender. Denn was gibt es Schöneres, als gemeinsam das Leben von Kindern und Jugendlichen ein wenig zu verbessern und ihre Not zu lindern.

Weitere Infos über proWIN, die gleichnamige Stiftung und einzelne Projekte gibt es unter [www.prowin.net](http://www.prowin.net)

Andrea Jaap

# Spendenaktion mit Herz

Das Direktvertriebsunternehmen proWIN international pflegt seit langem die Tradition, sich auf sozialer Ebene zu engagieren, insbesondere für notleidende Kinder.



**Leckere  
Grünkohlgerichte,  
Enten und Gänse  
am Tisch tranchiert  
(auch außer Haus).**

Firmen- und Weihnachtsfeiern  
Große Mittagstischauswahl

**wochentags**  
12-15 Uhr und ab 17:30 Uhr  
**sonntags**  
ab 12 Uhr durchgehend  
Dienstag Ruhetag

Poppenbütteler Chaussee 3  
22397 Hamburg

 **040-60 55 88 87**  
[www.restaurant-lenz.de](http://www.restaurant-lenz.de)



**BESTATTUNGEN Eggers**

22399 Hamburg-Poppenbüttel  
Ohlendieck 10      Tel.: 040 602 23 81  
[www.bestattungen-eggers.de](http://www.bestattungen-eggers.de)





Gastgeberin (2. v. l.) Geraldine Seibel-Lübke mit Ehemann Jan (l.), Aspria Restaurant-Pächter Patricio Montoya und Ehefrau Janine Schindler-Montoya freuten sich auf einen tollen Abend.



In Partylaune: Rodolfo und Carina Cardoso

## CLUBMITGLIEDER UND GÄSTE FEIERTEN

# Aspria Herbstfest

Im September feierten Aspria Alstertal Geschäftsführerin Geraldine Seibel-Lübke und ihr Team eine große Herbst-Party für Club-Mitglieder und Gäste des Hauses. Neben italienischen Snacks und kühlen Drinks gab es an diesem Abend vor allem Musik – Soul Diva Terri B. Green stand mit diversen talentierten Musiker-Kollegen auf der Bühne und brachte die Tanzfläche zum Beben. Die Porsche Zentren Hamburg stellten VIPs und Gästen einen exklusiven Shuttle zur Verfügung. Unter den rund 400 Gästen tummelten sich auch prominente Persönlichkeiten wie Moderatorin Annika de Buhr, die in Begleitung von Katja Kröger kam, Geschäftsführerin des Hotels Alster Au,

Schauspieler Patrick Bach mit seiner Frau Carola, Sopranistin und Autorin Julia Kretschmer-Wachsmann mit Ehemann Klausmartin Kretschmer sowie Ex-Handball-Profi und aktueller Trainer des Handball Sport Vereins Hamburg, Torsten Jansen. Optisches Highlight war an diesem Abend Tänzerin Isabel Edvardsson, die im Dirndl zur Party erschien: „Ich komme gerade vom Oktoberfest meiner Tanzschule, wollte aber unbedingt noch im Aspria vorbeischaun, bevor der Babysitter zu Hause abgelöst werden muss“, so die sympathische Schwedin lachend.

die Redaktion



Ebenfalls unter den Gästen: Julia Kretschmer-Wachsmann und Klausmartin Kretschmer



Isabel Edvardsson erschien zum Herbstfest im Dirndl.



Sorgte für Stimmung: Souldiva Terri B.



Der Porsche Shuttle brachte Gäste und VIPs sicher nach Hause.



Geraldine Seibel-Lübke freute sich auch auf die Gäste Annika de Buhr und Katja Kröger.



Dr. Alfred Fleissner vermittelt Mobbing-Opfern kluge Strategien, mit denen sie sich aus der Mobbing-Falle retten können.

Alfred Fleissner von KLIMA e. V., einer Anlaufstelle für Mobbing-Opfer. Da die Täter nicht die unmittelbare Reaktion ihres Opfers fürchten, ist die Hemmschwelle für Mobbingübergriffe im Internet entsprechend niedrig. Was zu früherer Zeit mit harmlosen Lästereien auf dem Schulgelände anfang, ist nichts im Vergleich zu den Schikanen, denen Kinder und Jugendliche in der Welt digitaler Medien ausgesetzt sind. „Beim Cybermobbing werden keine Grenzen gezogen, sondern zielgerichtet scharf überschritten“, klärt der Mobbing-Experte auf.

Eine einzelne Attacke genügt den hinterhältigen Mobbern nicht. „In den meisten Fällen führt Cybermobbing eine bereits in der Realität stattgefundene Angriffsreihe fort. So wird in sozialen Netzwerken oder Videoportalen peinliches Bildmaterial publiziert, verfälscht oder durch Verbreitungen von Unwahrheiten falsche Gerüchte geschürt. Veröffentlichte Beiträge werden wiederholt mit beleidigenden Kommentaren versehen“, beschreibt Fleissner die dunklen Strategien jugendlicher Mobber, die zu allem Übel noch ein großes Publikum an Schaulustigen im Internet vorfinden.

„Es gibt viele Mitläufer, die die Taten als eine Art unterhaltsame Aufführung verfolgen oder gar unterstützen, solange sie nicht selber zur offenen Zielscheibe werden. Andere wollen sofort eingreifen, wissen aber nicht wie“, sagt Fleissner. Oben-

drein ist das Internet ein gigantischer Informationspool, der so schnell nichts in Vergessenheit geraten lässt.

„Haben die Täter entsprechendes Material ins Netz gestellt, kann dieses weiterverbreitet und somit einer Fülle von Menschen zugänglich gemacht werden. So muss das Opfer


CYBERMOBBING:

# Wenn das Internet zur Mobbingfalle wird

Die zunehmende Digitalisierung hat immense Vorteile: Vormalig komplizierte Prozesse sind mittlerweile bequem per Knopfdruck durchführbar. Doch die ver-




meintlich gegebene Anonymität begünstigt eine andere Gefahr. Cybermobbing lauert im Schutz des Verborgenen. Die heutige Webkultur ist ein fruchtbarer

Nährboden für gefährliche Mobber, die aus dem Hinterhalt agieren. „Darum wissen Betroffene nicht immer, wer hinter den Attacken steckt“, folgert Dr.



**ZAHNARZTPRAXIS MURPHY**

WEIHNACHTSGEDICHT ...

-  Lieber guter Zahnarztmann, Du schaust mich gar nicht böse an – das muss doch 'ne Maske sein, in Wirklichkeit bist Du gemein...
-  Lieber armer Zahnpatient, der sich zu seiner Angst bekennt – in Wirklichkeit ist Deine Not für mich ein klares Hilfsgebot.
-  Mit weichen Knien suchst Du uns auf, ich sage Dir: Sei stolz darauf! Unser aller Trachten ist, dass Du Deine Angst vergisst.

**Zahnarztpraxis Thomas Murphy**  
**professionelle Prophylaxe \* maximale Zahnerhaltung \* metallfreier Zahnersatz \* Implantate \* und vieles mehr**

Poppenbütteler Chaussee 45 (über REWE)  
 22397 Hamburg - Duvenstedt  
 Tel. **040 - 607 41 51**      Praxis@Murphy-Hamburg.de  
[www.duvenzahn.de](http://www.duvenzahn.de)

**8. u. 9. Dezember**  
**10 - 17 UHR**

**KUNSTHANDWERK IM SASEL-HAUS**



**Kunst und Handwerk mit über 70 Ausstellern**  
 im Sasel-Haus e.V. - Saseler Parkweg 3 - 22393 Hamburg  
Weitere Informationen bekommen Sie unter der 040-6017160 oder Online auf [www.saselhaus.de](http://www.saselhaus.de)

selbst nach Konfliktende bloßstellende Fotos befürchten“, warnt Fleissner. Der Beginn einer Mobbingaffäre findet zumeist im privaten Umfeld oder an der Schule statt. „Täter und Opfer sind häufig keine Unbekannten“, betont der Experte. Ein Großteil der Opfer setzt sich aus Kindern und pubertierenden Jugendlichen im Alter von elf bis 16 Jahren zusammen.

„Als besonders gefährdet gelten Kinder, die im Durchschnitt kleiner, übergewichtig, ängstlich und schüchtern sind oder nicht akzeptierte soziale Merkmale haben“, betont Dr. Fleissner. Die Täter haben sich oftmals an die Spitze des Klassenkollektivs hochgearbeitet und nutzen das Mobbing zur Demonstration ihrer Macht. Sie haben eine ausgeprägte Fähigkeit andere zu manipulieren, verfügen über starkes Selbstvertrauen und praktizieren dominantes Verhalten, um ihre Stellung in der Gruppe zu festigen.

Ist ein Kind von Cybermobbing betroffen, können das unterschiedliche Signale andeuten. Es offenbart psychische Reaktionen wie Niedergeschlagenheit, fehlendes Selbstvertrauen, mangelnde Lebensfreude, Minderwertigkeitsgefühle oder Angst. Das Selbstwertgefühl wird massiv geschädigt. Im schlimmsten Fall treten Depressionen auf, die langfristig anhalten können. „Bei solchen Symptomen sollten Eltern genau hinschauen. Von persönlichen Vorwürfen rate ich stets ab. Es geht vielmehr darum, das betroffene Kind zu unterstützen, es präventiv zu schützen, indem es bei den ersten Schritten im Netz begleitet wird. Erziehende sollten ihrem Kind versichern, dass es jederzeit mit allen Problemen zu ihnen kommen kann“, rät der Experte. Cybermobbing darf nicht totgeschwiegen werden. Grundsätzlich sollte das Selbstvertrauen im realen Leben gestärkt und in der virtuellen Welt von Erziehenden verdeutlicht werden, welche Regeln zu beachten sind und wie maßgebend der gegenseitige Respekt vor dem anderen ist. „Das Internet ist keinesfalls ein rechtsfreier Raum. Dort gelten die gesetzlich garantierten Rechte wie im wirklichen Leben.

Auch sollten Lehrer im Falle eines Mobbingangriffes Eltern informieren und das Thema umfassend im Unterricht thematisieren. Speziell eingerichtete Workshops für Schüler und Lehrpersonal bieten umfangreiche Aufklärung über strafrechtliche Konsequenzen. An jeder Schule sollte Zivilcourage und der Einsatz für Mitschüler im Fokus der Gemeinschaft dauerhaft integriert werden“, fordert Dr. Fleissner.

Im Verein KLIMA e.V. arbeiten Betroffene und Fachleute verschiedener Ausrichtung zusammen, um gezielte Lösungswege gegen Mobbing zu schaffen.

Gib Cybermobbing keine Chance. Wehr dich!

Anja Junghans-Demtröder

**VEREIN KLIMA E.V.**

WWW.MOBGING-ABWEHR.DE

Ansprechpartner: Herr Dr. Alfred Fleissner

Geschäftsstelle: 040 / 33 44 25 57

Mail: klimaev@t-online.de



# WER IST DIE (DER) SCHÖNSTE

## IM GANZEN LAND?



Stellen Sie sich vor, Ihr Mund wäre perfekt in Ordnung. Alle Löcher gefüllt, alle Lücken geschlossen, dank regelmäßiger professioneller und ebenso eigener Zahnpflege sind Beläge und Zahnfleischprobleme Erinnerungen aus einer fernen Vergangenheit. Und doch: Beim Blick in das Spieglein an der Wand stellt sich keine 100 prozentige Zufriedenheit ein. Heller könnten die Zähne sein. Und vielleicht auch ein wenig gerader ?

Luxusprobleme? Ja sicherlich, aber auch die kann man lösen. Zähne werden mit den Jahren immer dunkler, weil Farbpigmente sich nicht nur auf die Zahnoberfläche setzen, sondern tief in die Substanz eindringen. Auslöser sind Rauchen, Tee, Kaffee, Rotwein, manche Obstsorten. Die Oberflächen bekommt man durchs Putzen, spätestens durch die professionelle Reinigung, in den Griff.

Die Aufhellung in der Tiefe ist da schon schwieriger. Es braucht Substanzen, die in den Zahn eindringen können und dort Sauerstoff freisetzen. Mit Sauerstoff kann man Wäsche bleichen, Haare entfärben und eben auch Zähne aufhellen. Das funktioniert sowohl für einzelne dunkle Zähne wie auch pauschal für das ganze Gebiss. Das Aufhellen (= Bleaching) kann, quasi im Schnellverfahren, in der Zahnarztpraxis stattfinden, oder unter Einsatz von individuell hergestellten Schienen für die mehrtägige häusliche Anwendung. Der Effekt ist beträchtlich und hält in der Regel einige Jahre an.

Soll die Verschönerung noch nachhaltiger sein, ohne den Zähnen gleich Kronen zu verpassen, können dünne Keramikschaalen (= Veneers) auf die Zähne geklebt werden. Eine enorme Wirkung, die allerdings auch ihren Preis hat.

Auch kleine Abweichungen von der Norm, etwa gedrehte oder verkippte Zähne, lassen sich oft korrigieren, ohne dass gleich eine feste Klammer ins Spiel kommen muss.

Wer's mag, kann sich auch kleine Glitzersteine oder winzige Goldfigürchen auf die Zähne kleben lassen. Ist nicht schlimm, weil man den Schmuck rückstandslos wieder entfernen kann. Und wer beantwortet Ihre Fragen, die jetzt noch bleiben? Wie immer: Die Zahnarztpraxis Ihres Vertrauens.

Thomas Murphy



# WARUM WARTEN? – JETZT STARTEN.

Der schnellste Weg zu einem  
gesünderen ICH.

**Sofort loslegen und den ersten Monat  
kostenfrei trainieren.**



*Angebot nur für kurze Zeit gültig.  
Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen.*



## ASPRIA

HAMBURG ALSTERTAL

040 520190 - 10

[ASPRIA.COM/STARTEN](https://www.aspria.com/starten)

KURZ &amp; KNAPP

# Weihnachtsfeier- Update 2.0

Weihnachten kommt - in Deutschland muss man auch ans Finanzamt denken.

Sobald man bei Aldi die Weihnachtssüßigkeiten entdeckt, sollte man sich als Chef dringend Gedanken über die betriebliche Weihnachtsfeier machen. Ansonsten ist schon wieder alles ausgebucht.

Und wie es in Deutschland so ist, muss man auch ans Finanzamt denken, damit man am Ende nicht eine böse Bescherung erlebt.

Weihnachtsfeiern können opulent mit bis zu 110 Euro (brutto) je Arbeitnehmer ausgestaltet werden. Dabei handelt es sich um einen Freibetrag, so dass im Gegensatz zu früher nur der überschreitende Betrag versteuert werden muss und mit 25 Prozent durch den Arbeitgeber sogar pauschal versteuert werden kann. Kosten für Begleitpersonen sind dem Arbeitnehmer zuzurechnen.

Vorsicht ist aber beim Vorsteuerabzug geboten, da beim Überschreiten der 110 Euro-Grenze der Vorsteuerabzug komplett entfällt.

Die Aufteilung der Kosten hat die Finanzverwaltung bisher anhand der Teilnehmenden vorgenommen. Betragen die Kosten für die Weihnachtsfeier beispielsweise insgesamt 7.500 Euro und nehmen 50 Mitarbeiter sowie von jedem zweiten eine Begleitperson teil, dann sind die Kosten auf 75 Personen aufzuteilen, was 100 Euro pro Person macht. 25 Mitarbeiter liegen dann also bei 100 Euro und überschreiten den Freibetrag nicht, die anderen 25 liegen bei 200 Euro und müssen davon 90 Euro versteuern bzw. der Arbeitgeber versteuert pauschal.

Ein aktuelles Finanzgerichtsurteil hat allerdings große Zweifel an dieser Aufteilung, da nicht ersichtlich ist, welchen zusätzlichen Vorteil die Teilnehmenden haben sollten, wenn Kollegen sich krankmelden. Eine Erhöhung des zuzurechnenden Vorteils der verbliebenen Teilnehmenden kommt daher für die Richter nicht in Frage.

Übrigens: Geschenke an Geschäftsfreunde sind bis zu 35 Euro pro Jahr je Empfänger steuerlich abzugsfähig. Dazu muss genau aufgezeichnet werden, wer welches Geschenk erhalten hat. Ist der Unternehmer selbst umsatzsteuerpflichtig, so ist die 35 Euro Grenze netto, sonst brutto. Empfänger der Geschen-

ke müssen diese generell versteuern, es sei denn, dass der Schenkende pauschal versteuert hat.

Geschenke an Arbeitnehmer aus einem persönlichen Anlass (Geburtstag, Kindsgeburt, Namenstag des Pferdes etc.) sind bis zu 60 Euro lohnsteuer- und sozialversicherungsfrei. Daneben kann der Arbeitgeber monatlich sogar noch Warengutscheine bis zu 44 Euro in Form von Sachbezügen gewähren.

Ich wünsche Ihnen allen besinnliche Festtage!

Sascha Spiegel



HOSPITAL ZUM HEILIGEN GEIST

Ambulante Pflege  
Heilig Geist



Zu Hause  
gut umsorgt

Beratungszentrum für ambulante  
Pflege, Hausnotruf, Menüservice,  
Tagespflege und Kurzzeitpflege

Kostenloser Vortrag

Richtig Vorsorgen  
und Vererben



DUVENSTEDTER  
DIALOG

Dienstag, 4. Dez.  
17.00 – 19.00 Uhr



Referentin: Stefanie Weber, Rechtsanwältin  
Anmeldung bitte unter Telefon 60 60 1-435

Ambulante Pflege Heilig Geist

Duvenstedter Damm 60 · 22397 Hamburg  
Tel. (0 40) 60 60 14 35 · info@hzhg.de · www.hzhg.de



# Thomas Fuchs

1953-2018

## EIN NACHRUF

Das Orchester Duvenstedt trauert um seinen ehemaligen Orchesterleiter Thomas Fuchs, der am 29. September verstarb.

Thomas Fuchs übernahm zum Jahresbeginn 2004 die Leitung des Orchester Duvenstedt und wagte damit den sprichwörtlichen Sprung ins kalte Wasser. War er bisher mit dem Orchester nur durch seine Tochter in Berührung gekommen, die seit einiger Zeit Klarinette bei uns spielte, brachte er ansonsten keine nennenswerte Erfahrung in der Leitung und Führung eines Orchesters mit allen organisatorischen Besonderheiten und Befindlichkeiten seiner Mitglieder mit. Gleichwohl gelang es ihm doch, mit unverstelltem Blick, einem großen Herzen

und Leidenschaft den Orchesterbetrieb nicht einfach bloß am Laufen zu halten, sondern auch stetig auszubauen. Schnell zeigte sich sein Talent, neue Aufträge für Orchester auftritte einzuholen, deren reibungslosen Ablauf zu organisieren und darüber hinaus für das Orchester auch Ausfahrten zu planen, durchzuführen und aktiv zu begleiten. Unter seiner Leitung hat sich das Orchester erfolgreich um die erstmalige Teilnahme beim Internationalen Musikfest 2005 in Bad Orb beworben, wo wir bis heute regelmäßig zu Gast sind. Fuchsi, wie ihn die Orchestermitglieder bald nannten, nahm sich, wann immer es irgend ging, die Zeit, auch Orchesterreisen zu begleiten. Als sich seine erste Amtsperiode dem Ende zuneigte, gab es für ihn keinen Zweifel daran, sich erneut zur Wahl zu stellen, was ihm auch prompt mit großer Stimmenmehrheit gedankt wurde.

In die Zeit nach seiner Wiederwahl fielen unter anderem 2007 die Feierlichkeiten zu unserem 40-jährigen Jubiläum, die mit

einem gemeinsamen großen Festkonzert mit unseren Musikfreunden aus Geroda in der Rudolf-Steiner-Schule in Bergstedt ihren krönenden Abschluss fanden.

Nach der Übergabe seiner Leitungsgeschäfte an seine Nachfolger im Amt der Orchesterleitung zum Jahresbeginn 2008 blieb Thomas Fuchs dem Orchester ganz selbstverständlich weiter eng und freundschaftlich verbunden. Er war ein stets gern gesehener Gast bei Auftritten und Feiern, an denen er immer wieder mal die dritte Hand reichte, die zum Auf- und Abbau und für andere organisatorische Tätigkeiten oft fehlt.

So lange es seine Gesundheit erlaubte, hat er uns gerne donnerstags bei unseren Proben im Max-Kramp-Haus besucht und sich an der Musik erfreut, die ihn einen vielleicht nur kurzen aber bestimmt wichtigen Teil seines Lebens begleitet hat. Zu dem Stück „Hamburg, meine Perle“, das wir in seiner Zeit (und zu seiner großen Begeisterung) in unser Programm aufgenommen haben, schwelgte er in Erinnerungen oder genoss es still, die Zeit mit Menschen zu verbringen, die ihm, aber denen auch er ans Herz gewachsen war.

Im Rahmen einer bewegenden und stimmungsvollen Trauerfeier wurde Thomas Fuchs am 15. Oktober im großen Familien- und Freundeskreis beigesetzt, das Orchester verabschiedete sich mit leisen Klängen.

Thomas Fuchs hat seinen Platz in der Reihe der Orchesterleiter ebenso fest wie in unseren Herzen.

Unser besonderer Dank gilt seiner Frau und seiner Tochter, die ganz in seinem Sinne entschieden haben, auf Blumen- und Kranzgaben zur Trauerfeier zu verzichten und stattdessen um Spenden zur Unterstützung der Jugendarbeit im Orchester Duvenstedt zu bitten, die Thomas Fuchs stets besonders am Herzen lag.

Christian Bauer

**Erstklassiges Handwerk für**

**Heizung · Sanitär · Bad · Dachsysteme**



Jens Gottschalk GmbH  
Niewisch 2 · 22848 Norderstedt  
Tel. 040 528 28 68 · www.jensgottschalk.de





Viele Auftritte in diesem Jahr fanden bei strahlendem Sonnenschein unter blauem Himmel statt

# Orchester Duvenstedt

## LETZTE MELDUNG 2018

Nun ist es also doch soweit. Eben noch haben einige Sonnenanbeter beim Lesen unseres Artikels in der vorherigen „Kreisel“-Ausgabe darüber geschmunzelt, dass wir bereits unsere Adventstermine ankündigen. Und jetzt ist schon bei vielen unserer Fans und Musikfreunde der Adventskranz dekoriert. Und falls auch eine Tüte Spekulatius im Anbruch ist, ist es bestimmt nicht die erste in diesem Jahr...

Adventszeit also. Zeit, auf das Musikjahr Rückschau zu halten und Bilanz zu ziehen.

Unsere Teilnahme am Musikfest in Bad Orb war aus musikalischer Sicht wieder ein voller Erfolg. Unsere Auftritte, die, wie inzwischen gewohnt, bei bestem Wetter stattfanden, waren durchweg solides Blasmusik-Kunsthandwerk. Diesbezüglicher Höhepunkt war das musikalische Zusammentreffen mit dem Chor AGV Bruderkette aus Schaafheim, welches im Vorwege über private Kontakte angebahnt und arrangiert wurde. Gemeinsam haben wir vor einem zu Recht begeisterten und frenetisch applaudierenden Publikum zunächst den Gospel „Oh happy Day“ und dann den Queen-Klassiker „We are the Champions“ gespielt. Fanden die Proben bis dahin nur unter Einsatz von hin und her geschickten Tonaufnahmen statt, war diese ungeprobte Live-Premiere

ein toller Auftritt, der das ganze Wochenende überstrahlte.

Um dem Termingedränge im Dezember zu entgehen, haben wir unsere jährliche Weihnachtsfeier einfach in „Jahresfeier“ umbenannt, um sechs Wochen vorverlegt und unter diesem Titel eine ebenso fröhliche wie entspannte Feier genossen, so dass wir nun ganz gelassen der Adventszeit entgegenblicken können.

Die läuten wir gemeinsam mit „Duvenstedt aktiv“ und hoffentlich vielen Musikfreunden aus Duvenstedt und Umgebung am Sonnabend, den 1. Dezember am Duvenstedter Kreisel ein. Dort werden wir den Duvenstedter Lichterglanz musikalisch eröffnen, nachdem wir am Nachmittag im Gast- und Krankenhaus den Weihnachtsmarkt mit unserer Musik umrahmt haben.

Damit geht das Musikjahr aus unserer Sicht langsam seinem Ende entgegen. Am Heiligabend werden wir noch gegen 22 Uhr die Besucher der Cantate-Kirche mit Weihnachtsliedern auf die Christmet-

te einstimmen. Das ist dann auch der musikalische Gruß, mit dem wir unsere Freunde und Fans sowie alle Leser des „Kreisel“ mit besten Wünschen aus dem alten Jahr verabschieden.

Wir wünschen Ihnen allen einen guten Rutsch in ein hoffentlich gesundes und erfülltes neues Jahr. Wir freuen uns darauf, möglichst viele von Ihnen im nächsten Jahr bei unseren Auftritten wiederzutreffen.

Vielleicht am 27. April 2019 bei unserem Frühjahrskonzert in der Cantate-Kirche? Gefahr erkannt, Gefahr gebannt: Wer das Datum jetzt schon markiert, vermeidet doppelte Terminplanung. Und bei den meisten von Ihnen steht doch vermutlich schon nicht nur der Spekulatius in Reichweite; der neue Kalender liegt doch bestimmt auch schon parat mit seinen vielen leeren Seiten, oder?

*Christian Bauer*

### PRAXIS FÜR ZAHNHEILKUNDE

DR. MARC CORD RODERJAN

ENDODONTIE, IMPLANTOLOGIE UND ÄSTHETISCHE ZAHNHEILKUNDE

POPPENBÜTTELER CHAUSSEE 37  
22397 HAMBURG

TEL: 040 / 22 62 99 27

INTERNET: WWW.ZAHNARZT-RODERJAN.DE





# „Vier Augen?“

Der Glaube und die Hoffnung sind in der Lage Berge zu versetzen.

KURZGESCHICHTE VON MARLIS DAVID

## Ein kleiner Fixstern

Es war die Stimme, die nur einen Satz sagte, und es war um mich geschehen. Mir wurde zum ersten Mal bewusst, dass es der Klang einer Stimme war, der mich anzog oder abstieß. Langsam drehte ich mich um und sah in zwei strahlend blaue Augen. „Vier Augen sehen mehr als zwei“, waren seine Worte.

Dreißig Minuten zuvor hatte ich noch Blickkontakt mit einem braun gebrannten Adonis. Nun war ich im Begriff, diesen gegen einen Mittvierziger mit hoher Stirn, der mein Vater sein konnte, zu tauschen. Ich lächelte ihn an, nickte zustimmend.

Aus der Konzertmuschel klang, vom Rauschen der Wellen begleitet, leise Musik zu uns herüber. Er zeigte auf die funkelnden Sterne und deutete auf den großen Wagen: „Da oben, über der Deichsel, der kleine funkelnde Stern, das sind Sie!“

Noch nie hatte ein Mensch eine derartige Faszination auf mich ausgeübt. Seine Stimme berührte mich in der Tiefe, wühlte mich auf, weckte Begehrlichkeiten. Ohne an später zu denken, ließ ich mich

auf dieses Abenteuer ein.

Gewaltige Kräfte wirkten, wie tosende Wellen der Nordsee, die gegen die Schutz bringenden, mächtigen Steine am Strand schlugen. Salzig, stürmisch, herrlich erfrischend ... Sie haben mich fast umgehauen, waren mitreißend, haben mich um den Verstand gebracht. Aber ich stürzte mich einfach hinein, ohne bereuen zu wollen.

Sein Leben fand überwiegend in der Vergangenheit statt, durch Kriegserlebnisse an der Front in Russland geprägt. Für mich war jedes Wort Neuland, und ich sog es ein wie ein durstiges Kind.

Mit ihm konnte ich albern sein und lachen, bis ich kurz vor einem Ersticken-anfall nach Luft rang. Der Altersunterschied stand nur auf einem Dokument.

„Du musst im Heute, Hier und Jetzt leben, sonst verlierst du den Tag“, war meine stete Redewendung. Die Vergangenheit ließ ihn nicht los, die grauenhaften Bilder bestimmten sein Denken.

Seine Kraft war ungebrochen; sein Wille, mit mir zusammen zu sein, brachte ihn in Bedrängnis. Er jonglierte sein geteil-

tes Leben geschickt durch die vom Sturm gepeitschten Wellen, mit etlichen Höhen und Tiefen.

Sehnsucht bestimmte unser Leben. Wir hatten beide viel dafür getan, denn uns trennten sechshundert Kilometer. Gegen alle Widersprüche hatte ich um meine Liebe gekämpft, andere Menschen vor den Kopf gestoßen. Meine Liebe war nicht einfach, aber ehrlich.

Er kam nie zur Ruhe, wir führten ein Nomadenleben. Dann kam die Krankheit, die alles verändern sollte. Mir wurde die Kehle zugeschnürt, ich schnappte nach Luft, klammerte mich an jeden Strohalm, weil ich leben wollte, gemeinsam mit ihm, irgendwo und irgendwann.

„Höchstens noch fünf Monate!“, lautete die Diagnose, im Treppenflur des Krankenhauses von einem Halbgott in Weiß respektlos im Vorübergehen dahergesprochen. Meine Beine versagten, eine Zentnerlast legte sich auf mein Herz.

Um ein Haar wäre ich noch vor ihm dem Sensenmann begegnet. Kopflos fuhr ich über eine rote Ampel, der Busfahrer



konnte gerade noch rechtzeitig bremsen. Mein Schutzengel war unendlich wachsam.

Tatsächlich waren es nur vier Monate. Nicht ein einziges Wort der Klage kam über seine Lippen, aber auch kein Wort über die Krankheit.

„Ich liebe Dich!“ waren seine letzten Worte, bevor er in Agonie versank. Ich liebte diesen Mann, der gerne noch eine lange Strecke des Weges Hand in Hand mit mir gemeinsam gegangen wäre.

Der Schmerz über den Verlust ließ sich nicht in Worte fassen. Nur das Wissen darum, dass ich ihn einst wiedersehen würde, machte mich ruhig und gelassen, denn ich wusste, dass alles gut war.

Jedes Mal, wenn ich den kleinen Stern über der Deichsel des großen Wagens sehe, denke ich, dass er auf diesem wohnt, denn es ist unser Stern, auf dem wir verabredet sind.

Jedes Jahr, wenn das Weihnachtsfest näher kommt, leuchtet der kleine Stern über der Deichsel des großen Wagens besonders hell und ist mir sehr nahe. Eine ganze Ewigkeit ist inzwischen vergangen, aber dieser Fixstern hält die Erinnerung wach.

So wie ich an das Christkind glaubte, von dem meine Mutter mir sagte, dass es am Heiligen Abend jedes Mal an unserem

Küchenfenster vorbeigeflogen war, wenn ich mit meinem Bruder auf der Fensterbank hockte und wartete, um es einmal zu sehen.

Der Glaube und die Hoffnung sind in der Lage Berge zu versetzen. Auch wenn die Kinderjahre schon lange, lange vorüber sind.

Marlis David



**MARLIS DAVID,**

geboren 1940 in Hamburg, war nach kaufmännischer Ausbildung in mehreren großen Firmen tätig. Im Ruhestand widmet sie sich ihrem Hobby, dem Schreiben. Es bedeutet für sie Glück und Berufung. Im Jahr 2011 veröffentlichte sie zwei Bücher mit Kurzgeschichten. Auch in verschiedenen Anthologien sind Kurzgeschichten von ihr zu finden. Zu Weihnachten konnte man Geschichten von ihr im Radio hören.

Der Meisterbetrieb in Ihrer Region.

Wir schaffen mit Farbe und Struktur echtes Wohngefühl.

Außen. Innen. Böden.  
Individuelle Wandgestaltung und mehr.

Persönlich gut beraten.  
Telefon: 040-608 05 22  
www.malermeister-steffen.com  
Brookring 45 22889 Tangstedt

MALERMEISTER  
**GÜNTHER  
STEFFEN**



*White Christmas*

*Edle Blütenschätze, exquisite Arrangements, erlesene Accessoires und mehr. Ein echtes Vergnügen, Freude zu schenken.*

**JENKEL**  
Wilstedter Gartenbau

Gärtnerei  
Gartengestaltung  
Baumschule  
Floristik

Henstedter Weg 33  
22889 Tangstedt  
Tel.: 04109 / 25 27 - 0  
www.gaertnerei-jenkel.de



Eine großartige musikalische und schauspielerische Leistung der 21 Darsteller im Alter von acht bis 81 Jahren.

# „Die drei Rätsel des Feuerfalken“

AMATEURTHEATER DUVENSTEDT

Das „Junge Theater“ im Amateurtheater Duvenstedt bringt in diesem Jahr ein musikalisches Weihnachtsmärchen auf die Bühne des Max-Kramp-Hauses.

„Die drei Rätsel des Feuerfalken“ von Thorsten Böhner und Sascha Korf und unter der Regie von Claudia Iden-Marquard steht auf dem Programm. Ein wunderschönes Stück mit einer bestechenden Musik,

die aus der Feder von Pierre Marquard, dem Ehemann der Regisseurin, stammt.

Zum Stück: Joras Großmutter ist schwer erkrankt und nur ein besonderes Zauberkraut kann sie retten. Sehr übel, dass dieses Kraut nur im Garten des bösen Feuerfalken von Trateboog zu bekommen ist, der zudem von drei listigen Amseln bewacht wird. Aber Jora macht sich trotzdem auf den Weg, der ihr hilfreiche Begleiter beschert:

das „besonnene Blatt Konkibu“, die „quasselnde Erdbeere Blabla“ und den „philosophischen Igel Socrates“. Alle drei werden ihr bei der Lösung der sich ergebenden Rätsel behilflich sein.

Im Hintergrund wacht über die ganze Reise die gute, aber etwas chaotische Fee Elenna mit ihrem besonderen Zauber.

Auf ihrem Weg durchqueren sie das Königreich „Nimmerlach“, in dem zwei quirlige Hofnarren vergeblich versuchen, ihrem König ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.

Die Freundschaft der Weggefährten hilft ihnen, im „Tal der verlorenen Hoffnung“ nicht den Mut zu verlieren. Mit Zuversicht gelingt es ihnen, den „See der verlorenen Liebe“ ausfindig zu machen, an dem die Nixe Deliah mit ihrem gefühlvollen Lied Jora zu Tränen rührt.

Gestärkt durch die Kraft der Liebe erreichen die Gefährten ihr letztes Etappenziel: das „Reich des Feuerfalken“. Jetzt ist die Hilfe des Publikums gefragt...

Eine spannende Inszenierung, ein ausdrucksstarkes Bühnenbild, ausgefallene, wunderbare Kostüme, live gesungene Lieder, und eine großartige musikalische und schauspielerische Leistung der 21 Darsteller im Alter von acht bis 81 Jahren. Ein familienfreundlicher Eintrittspreis von sieben Euro pro Nase sowie eine leckere Verköstigung in der Pause runden das Theatererlebnis ab.

Der Vorverkauf läuft in:

**Duvenstedt:** Buchhandlung Klauer,

Bäckerei Schacht, Lerche im Alstertal

**Bergstedt:** Kaufhaus Hillmer

**Poppenbüttel:** Tabakwaren Peter Blau

Telefonische Kartenbestellung: (bestellte Karten werden an der Kasse hinterlegt):  
040-47192030 (AB)

Heinrich Engelhardt



## Schöne Adventszeit

### Frisch & regional

Genießen Sie in behaglich weihnachtlicher Atmosphäre unsere frische regionale Küche.

### Highlights im Winter:

- Köstlichkeiten vom hiesigen Wild
- Traditioneller Karpfen „blau“
- Deftiger Grünkohl
- Leckere Rinderrouladen... und vieles mehr...

Auf Vorbestellung frische, krosse Gans am Tisch tranchiert



Details auf unserer Homepage: [www.die-muehle-hamburg.de](http://www.die-muehle-hamburg.de)

*bei uns fühlen Sie sich wohl!*

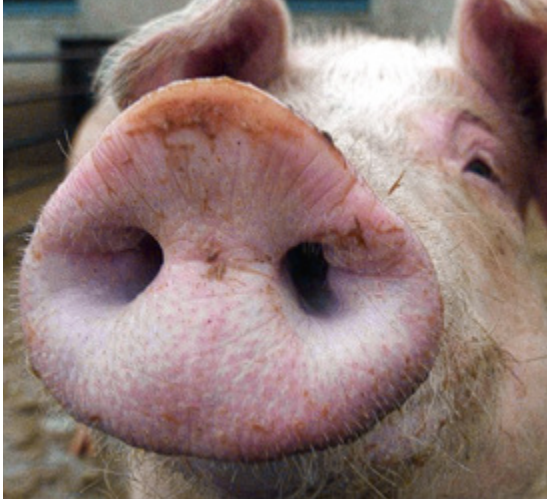
Mühlenredder 38 • 22397 Hamburg-Wohldorf • Mi.-So.  
040/6076650 • [www.die-muehle-hamburg.de](http://www.die-muehle-hamburg.de)

**AMATEURTHEATER DUVENSTEDT**

ORT: Max-Kramp-Haus, Duvenstedter Markt 8

TERMINE:

siehe Veranstaltungen S. 66



# „Koom ik nu in't Fernsehn?“

AMATEURTHEATER DUVENSTEDT

Mit dem Frühjahrsstück „**Koom ik nu in't Fernsehn?**“, einer niederdeutschen Komödie von Stephan Taphorn unter Regie von Claudia Iden-Marquard läutet das Amateurtheater Duvenstedt das 50. Jahr seines Bestehens ein.

Ein Stück mit viel Humor, witzigen Dialogen, aber auch mit einem liebevoll kritischen Blick auf die Gesellschaft.

Zum Inhalt: Schlachtermeister Berthold Klein (Willi Kühl) hat so seine Mühen, sein Geschäft profitabel zu gestalten. Schwarze Zahlen müssen her. Doch nicht nur der neue Supermarkt macht ihm dabei das Leben schwer, auch seine Frau Marlies (Marie-Luise Engelhardt) ist da weniger eine Hilfe. Statt ihn tatkräftig zu unterstützen, gibt sie das Geld für Luxusartikel aus. Sie hält ihn für einen Versager. Letztlich gehört ihnen das Geschäft nur, weil sie sich verpflichtet hatten, der eigentlichen Besitzerin Josefine Lindemann (Renate Frömming) ein Wohnrecht bis zum Tod einzuräumen. Sie ist mittlerweile über 100 Jahre alt – sehr zum Leidwesen von Marlies, die Josefine am liebsten ins Altersheim stecken würde. Sie ändert ihre Meinung erst, als sie durch Josefines Nichte Gertrud Pumpernickel (Andrea Giering) erfährt, dass Josefine die älteste Frau Deutschlands ist und daher viel Geld mit ihr zu verdienen sei.

Um eine professionelle und lukrative Werbekampagne auf die Beine zu stellen, wird kurzerhand der von den Frauen angehimmelte PR-Manager Detlef von Derenburg (Ralf Kottwitz) mitsamt Assistentin (Susanne

Iden) engagiert. Nach und nach werden alle vom Fieber erfasst, auf Josefines Kosten berühmt und reich zu werden. In der Folge wird sie mit völlig abstrusen Ideen geradezu überschüttet. Sogar der Hausarzt, Dr. Sommer (Kai Säger) und Bertholds Sohn Thomas (Peter Quade) können der Versuchung nicht ganz widerstehen. Jeder wähnt sich schon in der Highsociety, als durch eine einzige Schlagzeile in der Tageszeitung die Träume wie Seifenblasen zu zerplatzen drohen.

Eine turbulente Komödie, würdig, das Jubiläumsjahr des Amateurtheaters einzuläuten.

Karten kosten acht Euro bei den bekanntesten Vorverkaufsstellen, zehn Euro an der Abendkasse.

Heinrich Engelhardt

## AMATEURTHEATER DUVENSTEDT

ORT: Max-Kramp-Haus, Duvenstedter Markt 8

TERMINE:

siehe Veranstaltungen S. 66

**DITTRICH-BAU**

- **Schlüsselfertige Häuser – vom Rohbau bis zur Komplettlösung**
- **Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen**
- **Dachausbauten, Hausanbauten und Durchbrüche**
- **Fassadensanierungen**

**Dittrich-Bau GmbH**

- **Wragekamp 1 ■ 22397 Hamburg**
- **Telefon: 040 / 602 12 13 ■ Fax: 040 / 602 73 70**
- **E-Mail: info@dittrichbau.de ■ www.dittrichbau.de**



*Warme  
and frohe  
Festtage!*



**Tel.: 040-607 01 36**

Auch online bestellbar!  
www.iden-heizoel.de

Bernd Iden GmbH  
Poppenbütteler Ch. 9  
22397 Hamburg

# Wunschzettel

MIT TUSCHE UND KAKAO

# Träume

Noch heute erinnert der Geruch frisch angespitzter Buntstifte an das Bemühen, einen abgabefähigen Wunschzettel anzufertigen.

November, das war der Monat, in dem wir als Kinder an unseren Wunschzetteln tüftelten. Nach langen Tagen des Abwägens wurden Wünsche in eigener Sache an schmutzelwetriegen Nachmittagen bei einem heißen Kakao sorgsam mit angeknabberten Buntstiften ins Bild gesetzt. Üblicherweise kam und kommt der November recht trübe daher. Sein Name jedoch klang in unseren jungen Ohren schon recht ähnlich wie der herausragende Monat Nummer zwölf, und das Wunschzettelritual ließ

alles Novembergrau vergessen. Noch heute erinnert der Geruch frisch angespitzter Buntstifte an das Bemühen, einen abgabefähigen Wunschzettel anzufertigen. Meistens kam auch der Tuschkasten zum Einsatz, und es war dann üblich, den Pinsel in wunschtrunkenem Übereifer in den Kakaobecher zu tunken, der äußerst fahrlässig direkt neben dem Tuschwasserglas stand. Die Mutter ertrug diese alljährlich vorkommende Schusseligkeit mit Humor, trocknete sich ihre Küchenhände in der

Schürze ab und brachte einen neuen Drink. Das war verblüffend und stand in hellstem Kontrast zur gängigen Alltagspraxis. Man durfte es wohl getrost als erstes Anzeichen einer vorfestlichen Zeit einordnen.

Am ersten Dezember waren die Werke abzugeben. Dieser Moment war immer aufs Neue sensationell, hatte man sich als Kind in den 1960er Jahren doch in vielen Belangen deutlich weiter hinten anzustellen als heutzutage. Aber einmal im

Jahr gab es die ausdrückliche Aufforderung Wünsche zu äußern. Wunderbar! Sie blieben immer in einem erfüllbaren Rahmen, rückblickend sind die Gründe dafür nicht eindeutig zu erklären. Vielleicht haben die Eltern unmerklich und behutsam gelenkt? Der Wunschzettel des Vaters (er wäre heute schon Uropa), den er als 13-Jähriger vor nunmehr 85 Jahren angefertigt hatte, kann dabei nicht maßgebend gewesen sein. Dieses gut erhaltene Frühwerk wurde zwar behüh-

rend bestaunt, aber es war klar, dass der nächsten Generation damit keine inhaltliche Leitlinie vermittelt werden sollte. Hausschuhe als Weihnachtswunsch – das erschien uns kaum minder exotisch als gute Laune beim Schuheputzen. Ausgenommen am fünften Dezember abends.

## Sind Buntstifte noch aktuell?

Werden überhaupt noch Wunschzettel gezeichnet? In manchen Spielzeugprospekten werden ja längst neben die einzelnen Abbildungen kleine Kästchen zum Ankreuzen abgedruckt. Mit Verlaub, so eine lässige Praxis darf doch wohl bitte nicht einreißen. Kaum besser: Im Internet lassen sich zahlreiche Vordrucke für Wunschzettel finden, aber beseelter als die Steuererklärung wirkt das eigentlich nicht. Auf [www.hallo-eltern.de](http://www.hallo-eltern.de) werden zwei Druckvorlagen angeboten, gleich neben einem Beitrag zum Umgang mit Kopfläusen. Und natürlich gibt es mittlerweile die Wunschzettel-App für iOS und Android. Auf der Homepage von [Chip.de](http://Chip.de) wird das sehr wohlwollend kommentiert: Neuerdings könne man sogar Web-Adressen hinzufügen, um dem Schenkenden das umständliche Suchen zu erleichtern, und die Wunschliste ließe sich dann kinderleicht per



Twitter, Facebook oder E-Mail verschicken. Aha, soso. Hat denn der Weihnachtsmann, der drauß' vom Walde kommt, in seinem tief verschneiten Forst überhaupt Netzempfang? Und kann er zuverlässig mit dicken Handschuhen auf seinem Tablet die Eingänge sichten? Bleibt womöglich manch' digitale Wunschpost im Spam-Filter hängen? Dieses papierlose Verfahren scheint doch eine recht unsichere Sache zu sein. Außerdem fehlen der stimmungsfördernde Buntstiftgeruch und das Kakao-

geklecker. Na gut, vielleicht darf heute ein Grafikprogramm auch einmal die Buntstifte ersetzen. Das duftet dann aber leider nicht nach Wunschzettel.

Der Kindheit entwachsen, beziehen sich unsere Wünsche zunehmend auf das Wohlergehen anderer, und selbstverständlich stehen Frieden und Gesundheit auf allen Zetteln weit oben. Zu einem weniger breit angelegten Wunsch inspirierte ein Besuch im Baumarkt. Unvorsichtigerweise war ein Bild von der Wand genommen worden, die sogleich empört mit einem viereckigen, hellen Fleck ihr Verlangen nach frischer Farbe öffentlich machte. Im Herbst wird ja allgemein gern – oder notgedrungen – renoviert und es dürstet nach frischem Adventszubehör, folglich herrschte im Markt einiger Betrieb.

### Paarlaufen im Baumarkt

Nun lassen ja manche Menschen gelegentlich ein wenig unbedacht den Vorhang vor ihren Seelenzuständen aufwehen, auch zwischen den Regalen des Baumarkts. Da stand also in der Sanitärabteilung eine Gattin, granithart wie das Bismarck-Denkmal, und verlangte gereizt von ihrem Mann, er solle einen Waschtisch von 120 cm Breite in eine häusliche Nische

von 110 cm einbauen. Im nächsten Gang deklamierte lautstark ein missgestimmter Bursche, der wohl seinen Resturlaub in die Binsen gehen sah, dass er zur Not zusammen mit seinem Kumpel, aber keinesfalls gemeinsam mit seiner ihm Angetrauten, tapezieren würde. Er blickte triumphierend um sich, als müsse nun Beifall aufbrausen. Das unfreiwillige Publikum hatte für ihn weder Ohr noch Auge. Du lieber Himmel, das hatte grad noch gefehlt, sich hier diesen Mumpitz anhören zu müssen. Andere Paare machen schließlich nicht so ein Theater, wenn sie sich aus guten Gründen gemeinsames Tapezieren ersparen, das kann man ganz locker handhaben. Weiter jetzt. Man schob sich ohne jede Ergriffenheit mit klapperndem Einkaufswagen an ihm vorbei, ein Wagen mit Linksdrall erwischte ihn, zack, noch an der Hacke.

Ein drittes Paar kabbelte sich vernehmlich bei dem Versuch, zwischen den dekorativen Zumu-

tungen dieser Jahreszeit eine akzeptable Lichterkette zu finden. Was zugegebenermaßen herausfordernd sein kann, doch hey, es geht immerhin um Freude am Licht. An diesem Tag aber schien die Verfassung der meisten Marktbesucher aus irgendeinem Grund novembergrau eingetrübt zu sein. Vielleicht lag es am Wetter, das weit davon entfernt war, sich an die heitere Tagesprognose der morgendlichen Humoristen vom Regionalsender zu halten.

Aber dann! Von einer Sekunde auf die andere veränderte sich die Szenerie. Es trat dieses strahlende junge Paar auf, das mit schmalem Budget die erste eigene Bude herrichten wollte, durch alle Abteilungen des Marktes bummelte, eingehakt, Pläne schmiedend, in den Augen die Vorfreude auf die kommenden, gemeinsamen Ausbaivorhaben.

Bei jedem Farbeimer schauten sie zuerst auf den Preis. Später würden sie Pinsel und Rolle schwingen bis in die Nacht und das stolze Ergebnis bei billigem Rotwein aus schlichten Gläsern zum Duft der trocknenden Farbe feiern. Den beiden zuzuschauen war ergreifend wie eine Hochzeit. Möge die Vorsehung und ihre eigene Weisheit verhindern, dass sie irgendwann den erstgenannten Beispielen ähnlich werden. Solle es ihnen bitte gelingen, sich nicht jeden Abend drei Beanstandungen zuzuschieben, zu welchen Merkmalen ihrer Eigentümlichkeit auch immer. Denn das ergäbe nach

zehn Jahren 10.952 Appetitzügler, Schaltjahre eingerechnet, und wem will man so etwas wünschen?

Aber noch leuchtete volle Zuversicht über der Szene, wenn auch dieses erste Stück ihres gemeinsamen Weges noch nicht viel von dem Pärchen forderte. In dieser Verfassung hätten die zwei sogar

den sogenannten IKEA-Test bestanden: Wenn ein „neues“ Paar es schafft, gelassen einen Samstag im Möbelhaus zu bewältigen, inklusive ihrer Kaufattacken bei Kerzen, Keksen, Küchenkleinkram und seiner humorbefreiten Entschlossenheit, im Nieselregen alles ganz allein im zu kleinen Auto zu verstauen, dann hat es eine Chance auf eine gemeinsame Zukunft.

Hallo, ihr Zwei, ihr werdet es schaffen! Jedenfalls kommt das auf den diesjährigen Wunschzettel! Kakao steht schon bereit. Vorsichtshalber ohne Tuschkasten.

Wolfgang Wunstorf



## Anzeigen-Akquise

Wir suchen dringend Unterstützung für den Bereich Anzeigen-Akquise.

DUVENSTEDTER  
KREISEL

040 3259 3670  
staub@sitemap.de

# Auslandsjahr

## Toronto

### EIN JAHR AM LAKE ONTARIO (TEIL 2)

„Good morning, can you please continue driving? This is a rolling stop!” – unser Routine-Satz morgens um acht Uhr. Der Ort des Geschehens ist die Straße vor dem Schuleingang, die in dieser Zeit von dicken SUVs und Teslas überfüllt ist. Ausgerüstet mit Warnwesten und Stopp-Schild, versuchen wir den Verkehr zu regeln und die Überquerung der Straße für junge Fußgänger zu gewährleisten. Damit kein Auto-Stau entsteht, ist der Bereich vor der Schule somit als „rolling stop“ gekennzeichnet. Heißt: Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto zur Schule fahren, dürfen nur kurz anhalten, um ihre Schützlinge rauszulassen. Jedoch klappt das nicht immer. Es reicht schon, dass sich ein Kind nicht von den Eltern trennen und nicht aus dem Auto aussteigen möchte – schon geht ein Hup-Konzert los. Wenigstens wird man so schnell wach.

Nun bin ich bereits seit drei Monaten in Toronto. Seitdem ist einiges passiert: viele Erkundungstouren durch die Stadt und zu ihren Sehenswürdigkeiten, eine wirklich nennenswerte Bootstour zu den Niagarafällen und vor allem das Kennenlernen des Schulpersonals und der Schüler und Schülerinnen. Zuerst ein paar Worte zum Personal: Das Klischee, dass die Kanadier ein offenes, kommunikatives und übertrieben freundliches Volk sind, kann ich in der Tat nur bestätigen. Egal ob Lehrkraft, Schulleiter, Kindergarten- und Putzpersonal, jeder fragt ständig, wie es dir geht, ob du Hilfe brauchst oder wie dir Toronto gefällt. Selbst wenn dir Leute die Tür aufhalten und du dich dafür bedankst, danken sie zurück – nur weil man durch eine Tür gegangen ist. Das ist wirklich verrückt.



Nass und kalt: die Bootsfahrt zu den Niagarafällen



Der Platz vor dem Eaton Centre, Hotspot vieler Touristen



Der CN-Tower bietet eine außergewöhnliche Aussicht auf die Stadt.

Toronto FC vs. LA Galaxy: Das Spiel, in dem Zlatan Ibrahimovic das 500. Tor seiner Karriere schoss.



Einmal hat uns die Klassenlehrerin der 2. Klasse sogar ihr Auto für ein ganzes Wochenende geliehen, womit wir einen Ausflug zu den Kawartha Highlands, einen Provinzpark Ontarios voller Seen und Wälder, unternommen haben. Auf der knapp dreistündigen Autofahrt dorthin ist uns neben den eindrucksvollen Landschaften nordöstlich von Toronto vor allem eine Sache besonders aufgefallen: Viele Kanadier fahren sehr vorsichtig und freundlich, ganz anders als in vielen Teilen Deutschlands. Der Wagen wird sofort angehalten, wenn ein Fußgänger die Straße überqueren möchte, sei es an Fußgängerüberwegen oder nicht. Seitdem wissen wir: Kanada ist eben nicht Deutschland!

Ein weiterer großer Unterschied zu Deutschland ist das Wetter. In Deutschland verbindet man oft sehr kaltes Wetter mit Kanada und dieses Denken kann ich vollkommen bestätigen. Die kalten Temperaturen unter Null ließen nicht lange auf sich warten. Bereits Ende Oktober wurden wir vom ersten Schnee überrascht. Dieser wandelte sich zwar schnell in einen Hagelsturm, angefangen hatte das Ganze jedoch mit sanften Schneeflocken. Seitdem grinsen uns jeden Tag mindestens drei Lehrer der Schule an und raten uns: „Winter ist coming. Especially for you German guys.“ Jaja, wir Deutschen werden also erfrieren.

Um dies zu verhindern, machten wir vor wenigen Wochen einen Trip ins „Yorkdale Shopping Centre“, einem großen Einkaufszentrum im Norden der Stadt. Wenn ich groß schreibe, ist das wahrlich nicht übertrieben: Mit rund 171000 Quadratmetern ist es knapp dreimal so groß wie das Alstertal-Einkaufszentrum (knapp 60000 Quadratmeter Gesamtfläche) und bietet unter anderem extradicke Winterjacken an. Dieses Angebot nahmen wir natürlich gerne an. Seitdem sind diese Jacken unsere ständigen Begleiter, sobald wir einen Fuß vor die Tür setzen. An kaltes Kanada-Wetter haben uns wir also – mit Hilfe – gewöhnt.

Jedoch hat es eine Weile gedauert, sich mit dem Alltag an der Waldorf Academy vertraut zu machen. Dadurch, dass wir in allen Bereichen der Schule (Vorschule,

Kindergarten, Schulklassen 1-8, Sekretariat) tätig sind, fiel es uns anfangs enorm schwer, alle Namen auswendig zu lernen. Auch heute noch müssen wir manche Kinder fragen, wie sie heißen. 200 Kindernamen plus die Namen des gesamten Personals sind eben nicht schnell auswendig zu lernen.

Ein Grund, uns wegen der wiederholenden Fragerei nicht zu mögen, ist das aber wohl nicht. Vor allem die jüngeren Kinder zwischen vier und zehn Jahren sehen uns eher als große Brüder statt als „Lehrkräfte“ an. Sie klettern auf uns herum, möchten mit uns spielen oder malen Bilder für uns. Etwas schwieriger sind nur die Jungs der 8. Klasse. Da sie die Ältesten an der Schule sind, versuchen sie uns gerne mit frechen Sprüchen und Aktionen herauszufordern. Hier waren schon öfter mahnende Worte und Blicke nötig, um dagegen anzuhalten. Ob ich in dem Alter auch so war?

Neben den Kindern spielen natürlich auch die Eltern eine große Rolle. Neben Gutscheinen für Supermärkte, Kinos und Restaurants erhalten wir jeden Tag frisches Essen für unsere Mittagspausen. Hier profitieren wir ganz deutlich von den verschiedenen Herkunftsländern der einzelnen Familien. Ob italienisch, indisch oder mexikanisch – bisher konnten wir sehr facettenreich kostenlos essen. Sogar Schnitzel mit Bohnen gab es. So rückt Deutschland – kulinarisch – gleich ein ganzes Stück näher.

Bisher lässt es sich am Lake Ontario also sehr gut aushalten. Wir haben uns an den Schul-

alltag gewöhnt und sind gut versorgt. Als nächstes steht Weihnachten an, hoffentlich verpackt in eine Menge Schnee. Das war, zumindest in Hamburg, in den letzten Jahren eher seltener der Fall...

Patrick Andreas



342 Meter über der Stadt: Tim Oehlert (l.), Simon Fiessinger und Patrick Andreas.

## Pflegedienst JONATHAN



**Wir wünschen unseren Patienten und deren Angehörigen ein besinnliches und frohes Fest und ein schönes neues Jahr 2019!**

**Seniorentreff „Jonathan Aktiv“ Entlastungsleistungen direkt in unseren Aktiv-Räumen + Fahrservice. Informationen zum Programm unter 040 / 60 70 917**

### **Neue Adresse Neue Leistungen:**

- Jonathan Aktiv
- Seniorentreff
- Dementengruppe
- Sportgruppe

### **Klassische Leistungen**

- Behandlungspflege
- alle Leistungen der Pflegeversicherung
- individuell geplante Pflege
- individuelle Dementenbetreuung
- Entlastung der Angehörigen

# JONATHAN

**040 / 60 70 917**

Über Ihren Anruf freut sich  
Inh.: Kirsten Mähl

Poppenbüttler Chaussee 28  
HH-Duvenstedt

[www.jonathan-pflegedienst.de](http://www.jonathan-pflegedienst.de)



# Für den Wunschzettel

BUCHTIPPS  
VON HEIKE KLAUDER

**Alex T. Smith:**  
**Mr. Pinguin**  
**und der verlorene Schatz**

Mr. Pinguin ist ein selbsternannter Detektiv und er langweilt sich. Dann gibt es endlich einen ersten Fall: Im „Museum für exklusive Seltsamkeiten“ ist ein Goldschatz verschollen! Mit seinem Assistenten, der Kung-Fu-kämpfenden Spinne Colin nimmt er die Spur auf und stellt fest: Im Museum lauert ein Dschungel voller Geheimnisse auf sie ... Witzig, schräg, spannend und mit schönen Illustrationen.



**Olaf R. Dahlmann:**  
**Fillingers Erbe**

Die Hamburger Anwältin Katharina Tenzer soll ihren neuen Mandanten davor bewahren, als Steuerflüchtling verhaftet zu werden. Bernhard Fillinger hat kaum den Boden auf dem Hamburger Flughafen betreten, da wird er mit einigen Schüssen tödlich niedergestreckt. Zurück bleiben Fillingers Sohn und eine Spur in die Schweiz. In Hamburg kommt schwere Arbeit auf Katharina Tenzer zu. Nach „Das Recht des Geldes“ ein zweiter spannender Krimi von Olaf Dahlmann.

Marc-Uwe Kling:

**Der Tag, an dem die Oma das Internet kaputt gemacht hat**

Unglaublich ... Oma hat das Internet kaputt gemacht und zwar überall! Max kann nicht telefonieren, Luisa keine Musik hören und Mama und Papa kommen früh von der Arbeit wieder. Erst weiß keiner, was er so ohne Internet tun soll. Doch alle haben Zeit füreinander und verbringen gemeinsam einen tollen Tag! Neben seinem Taschenbuch „Die Känguru-Apokryphen“ hat Marc-Uwe Kling in diesem Herbst auch diese schöne Kindergeschichte veröffentlicht.



**Langer Samstag im Advent 2018**

An den vier Adventssamstagen haben wir von 9.30 bis 16 Uhr geöffnet.

Infos, Bestellmöglichkeiten und Lesetipps unter [www.buchhandlung-klauder.de](http://www.buchhandlung-klauder.de)

**Buchhandlung Klauder**

Duvenstedter Damm 41, Tel. 040 – 694 64 094  
Mo bis Fr 9 – 13 + 14.30 – 18.30 Uhr  
Samstag 9.30 – 13 Uhr, im Advent bis 16 Uhr

KLAUDER

BUCHHANDLUNG

**Dörte Hansen:**  
**Mittagsstunde**

2015 erlangte Dörte Hansen mit „Altes Land“ einen Sensationserfolg. Mit ihrem neuen Roman „Mittagsstunde“ wird sie das wiederholen: Ingwer Feddersen fährt zurück in sein Heimatdorf Brinkebüll in Nordfriesland. Dort will er sich um seine Großeltern kümmern, die – inzwischen alt und sturköpfig – mit ihrem Gasthof völlig überfordert sind. Dieser hat schon bessere Zeiten gesehen – genau wie das Dorf selbst und seine übrigen Bewohner. Mit viel Wärme erzählt Dörte Hansen über das Verschwinden der bäuerlichen Welt und wirft einen liebevollen Blick auf die Menschen.





# Wir wünschen einen guten Flug

CARTOONS VON WOLFGANG WUNSTORF

*Flete sagt ja, die Drohnen werden in der Logistik noch so manch eine traditionelle Praxis verdrängen ...*



*Wegen des Orkans muss der Pilot leider nach Algier ausweichen. Hat zufällig jemand die App für den Landeanflug?*



*Keine Ahnung, wo Sie für Ihre Schlüssel jetzt 'ne Parkscheibe herbekommen, aber ohne sind Sie hier ruckzuck 30.- Euro los.*



*Wo liegt überhaupt dieses Kreuzberg?*



*Hauptstadt. Kommste mit? Ick zeich dir och meen Tattoo ...*

**Alstertal-Makler - Norbert Mangold Immobilien: Seit 21 Jahren IHR Immobilienmakler im Alstertal**



Vor 21 Jahren haben wir uns auf den Verkauf und die Projektierung von ausschließlich privat genutztem Immobilieneigentum konzentriert - inhabergeführt und auf unser Alstertal und unsere Walddörfer spezialisiert. Und seit 21 Jahren leben wir hier, arbeiten wir hier und kennen wir „hier“. Schließlich sind wir der Meinung, nur wer wirklich den Puls seines Geschäftes fühlt, kann auch eine erstklassige Dienstleistung anbieten!

Lesen Sie doch einfach einmal, was unsere Kunden auf unserer Homepage im Gästebuch oder auf „[werkenntdenbesten.de](http://werkenntdenbesten.de)“ über uns schreiben. Denn ehrliche Kundenworte sagen mehr als jede Werbung!



**Wir wünschen Ihnen ein frohes und friedliches Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Liebsten!**

[www.alstertalmakler.com](http://www.alstertalmakler.com) | ☎ 040 - 531 31 05 | [mail@alstertalmakler.com](mailto:mail@alstertalmakler.com)





# FLORIAN

Restaurantbesuch mit Familie und Freunden

## Lokale Peinlichkeit

VON GABRIELA LÜRSEN

Es war nicht mehr lange bis Weihnachten. Florian hatte die Idee, dass er dieses Jahr die Familie zu Weihnachten einladen und bekochen wollte. Mein Mann konnte Wasser kochen, Toastbrot in den Toaster legen und war perfekt im Umgang mit der Kaffeemaschine. Das waren jetzt nicht ganz die optimalen Voraussetzungen, die man bräuchte, um zehn Personen zu bekochen. Seitdem er in letzter Zeit häufig mit mir freitags zum Einkaufen gefahren war, wollte er wohl jetzt mal die Produkte verarbeiten. Ich musste ihn stoppen. Das konnte nicht gut gehen. Ich könnte ihm natürlich in der Küche helfen, aber das war nicht sein Ding. Wenn er in der Küche war, dann mochte er keine weitere Person in seiner Nähe. Auch mich nicht. „Du, Inga, ich habe mir überlegt, dass ich vielleicht von dem leckeren ...“, sagte Florian zehn Tage vor Weihnachten zu mir. „Du, darüber wollte ich auch mit dir sprechen“, bemerkte ich.

„Wir haben immer die ähnlichen Gedanken, Inga, du bist eben meine Traumfrau“, kam es von Florian und er lächelte dabei. „Ich glaube nicht, dass du dasselbe meinst wie ich. Ich habe mir auch was überlegt.“ „Du machst mich neugierig, Liebling.“ „Versprich mir, dass du erst mal zuhörst,

bevor du gleich wieder meckerst.“

„Versprochen.“

„Also, das ist so, ich finde wir sollten an Weihnachten nicht kochen, sondern essen gehen. Und ich habe schon mal ein wenig telefoniert. Es hat eine Gruppe am 25. Dezember in dem neuen Restaurant, dahinten an der Ecke, abgesagt. Na ja, und ich habe uns gleich mal vormerken lassen.“

„Aber Inga, ich hätte gern mal für alle gekocht.“

„Das glaube ich dir. Das kannst du ja auch. Aber vielleicht solltest du deine Karriere als Koch nicht unbedingt zu Weihnachten starten.“

„Ich muss darüber nachdenken.“

„Mach' das, aber nicht mehr so lange. Ich muss spätestens übermorgen im Restaurant anrufen.“

Am nächsten Tag kam Florian zu mir und sagte, dass ich im Restaurant anrufen und den Termin bestätigen sollte. Er wolle in der nächsten Zeit erst mal versuchen kleine Gerichte zu kochen und bat mich ihm zu helfen. Das war die größte Überraschung.

Am 25. Dezember kamen unsere Gäste zu uns nach Hause. Wir wollten zusammen zum Restaurant gehen. Es waren ja

nur ein paar Meter und das Wetter war wie fast immer zu Weihnachten ganz angenehm.

Im Restaurant angekommen, bewunderten wir die sehr schön gedeckten Tische. „Den Tisch haben Sie ja wunderbar dekoriert“, sagte ich zu der Bedienung, als sie uns an unseren Tisch begleitete.

„Oh, vielen Dank. Es freut mich, wenn er Ihnen gefällt“, sagte die mittelalte Bedienung und lächelte dabei ein wenig verlegen, „ich bringe Ihnen gleich die Speisekarte.“

„Sucht euch aus, was ihr möchtet. Und denkt dran: Vorspeise, Hauptgang und Nachtisch“, sagte ich in die Runde.

„Aber das tut doch nicht nötig“, sagte meine Mutter, „spart doch lieber euer Geld.“

„Mama, wir haben Weihnachten und möchten mit euch mal richtig schön zusammen essen. Also sucht euch was Leckeres aus und keine Widerrede!“

Unsere Gäste waren bestimmt zehn Minuten in die Speisekarte versunken. Die Bedienung merkte, dass wir uns entschieden hatten. Sie kam zu uns und nahm unsere Wünsche auf.

Natürlich hatte ich mir zuhause bereits die Speisekarte im Internet angesehen.

Ich musste ja grob prüfen, ob die Gerichte zu unseren Gästen passten. Ich kannte ihre verschiedenen Geschmäcker sehr gut. Unsere Gäste bestellten ganz unterschiedliche Speisen und Getränke.

Florian saß neben mir. Ich bemerkte, dass er in den letzten 13 Minuten auf seinem Stuhl hin und herrschte wie ein kleines Kind.

„Soll ich dir nächste Woche mal eine Salbe aus der Apotheke für deinen Hintern besorgen?“, fragte ich Florian.

„Was für eine Salbe?“, fragte er zurück.

„Na, die machen doch immer im Fernsehen Werbung für ... na, wenn's da hinten juckt.“ Ich hatte das wohl etwas zu laut gesagt, wie sonst war es zu erklären, dass uns die anderen Gäste im Restaurant grinsend anschauten.

„Inga, bei mir juckt überhaupt nichts. Ich finde nur, dass man hier ziemlich lange auf die Vorspeise warten muss. Was kann dabei denn so lange dauern?“

Kaum hatte er diese Frage ausgesprochen, kamen zwei junge Kellnerinnen mit den Vorspeisen, servierten und wünschten uns einen guten Appetit.

„Das sieht wirklich alles sehr lecker aus“, stellte ich fest.

„Fräulein“, rief Florian.

„Florian! Du kannst die junge Frau doch nicht mit Fräulein ansprechen. Die Zeiten sind doch nun wirklich vorbei. Was ist denn? Fehlt dir noch was?“, ermahnte ich meinen Mann. Ich wusste zwar, dass er nur zum Spaß „Fräulein“ gesagte hatte, aber nicht jede Frau verstand seinen Humor.

„Mir fehlt nichts. Ich habe sogar zu viel bekommen.“

„Was heißt das?“

„Was soll ich mit den Krabben auf diesem Holzspieß?“

„Essen, Florian. Einfach essen.“

„Soll ich mir den Piker in den Mund stecken oder was?“

„Florian, du nimmst die Gabel und schiebst damit die Riesengarnelen vom Piker in die Suppe.“

„Haben die das etwa vergessen in der Küche?“

„Nein, Florian so serviert man heute eine solche Suppe.“

„Was für ein Blödsinn. Wieso muss ich die Teile mit der Gabel vom Piker lösen und für diese Arbeit auch noch bezahlen?“

„Mach' einfach, Liebling.“

Das hätte ich nicht sagen sollen. Florian war feinmotorisch eher nicht so begabt, was dazu führte, dass die Garnelen nicht nur in der Suppe landeten, sondern auch auf der weißen Tischdecke und auf seinem Hemd.

„Siehste. Das hast du jetzt davon. Die Viecher sind jetzt überall. Und mein Hemd ist auch ruiniert.“

„Du muss sowas mit etwas mehr Feingefühl machen.“

„Feingefühl!. Ich habe Hunger. Und wenn ich eine Krabben- oder meinetwegen auch Riesengarnelensuppe bestelle, dann will ich einen Teller Suppe. Und die Teile sollen darin schwimmen. Ich will keinen Experimentierkasten von irgendwelchen jungdynamischen Köchen erhalten.“

„Soll ich dir eine neue Suppe bestellen, Florian?“

„Bloß nicht, sonst machen die noch mehr

Umsatz mit diesem Baukasten.“

Florian schlürfte seine restliche Suppe, dabei rutschen ihm die Riesengarnelen ein paar Mal vom Löffel.

„Florian, nimm' doch die Gabel und spieße die Garnelen auf.“

„Ich soll mit einer Gabel die Suppe essen?“

„Nur die Garnelen.“

„Zu Hause schneidest du das Fleisch und Gemüse doch auch in mundgerechte Stücke, wenn wir Suppe essen.“

„Ja, dass macht dein old-fashioned Fräulein immer.“

„Inga, schau mal. Was ist das?“

„Was hast du jetzt wieder entdeckt, Florian?“

„Da ist 'was Schwarzes. Hier schau mal. Wo kommt das denn her?“

„Das ist der Darm der Garnele, Florian. Der wird eigentlich vor der Zubereitung entfernt.“

„Der D A R M? Das ist ja ekelig. In dem schwarzen Ding ist alles drin, was bei uns ... igit!“

„Deshalb wird er ja vorher entfernt.“

Ab diesem Moment verweigerte Florian die Suppe zu Ende zu essen. So ein wenig

verstehen konnte ich das auch.

Unsere Gäste und auch ich hatten keinerlei Probleme mit unseren Vorspeisen. Kurz nach dem Abräumen der Vorspeisenteller kam der Hauptgang.

„Was ist denn das?“, fragte Florian entsetzt.

„Das ist der Hauptgang“, antwortete ich und tat dabei so, als erkannte ich gar nicht, was Florian an diesem Teller so entsetzte,

„Das weiß ich selber. Was soll denn dieses ganze Papierzeug auf meinem Teller. Mein Teller ist doch kein Mülleimer.“

„Wenn, dann wäre es der Papiercontainer“, antwortete ich und schaute meinen Florian dabei aber nicht an. Ein Lachen vermied ich in dieser Situation. Es hätte nur zur Eskalation geführt. Unsere Gäste schauten uns an.

„Junge Frau“, rief Florian und hob dabei den Arm.

Jetzt musste ich einschreiten.

„Florian, das ist kein Altpapier. Das ist dein Fisch.“

„Mein Fisch“, schrie Florian in einem Ton, der die anderen Gäste im Restaurant und auch unsere Gäste hochschrecken ließ.

„Ja, dein Fisch. Der wurde in dem Papier gegart, damit er besonders saftig bleibt und die Aromen der Kräuter in den Fisch ziehen.“

„Wer hat sich denn diesen Blödsinn ausgedacht? Die können einem doch kein Papier auf den Teller packen. Und die rot-weißen Bänder, die soll ich jetzt wohl noch auseinanderfummeln, oder?“

„Nein, du reißt das Papier einfach auf. Den Fisch isst du dann einfach im Papier.“

„Wir bezahlen hier so viel Geld für das Essen und dann soll ich den Fisch aus der Papiertüte essen. Das bekomm' ich doch an jedem drittklassigen Imbiss.“

„Wir können auch alles selbst bezahlen“, sagte meine Mutter besorgt.

„Nein, Mama. Florian meint das nicht so“, antwortete ich.

„Florian, probier' den Fisch doch erst mal. Vielleicht schmeckt er dir ja.“

„Früher hat meine Mutter beim Fischhändler auch Fisch gekauft. Den hat der Verkäufer immer in Zeitungspapier eingepackt, damit der nicht so stinkt. Und jetzt, wo wir genügend Geld haben und vernünftig essen gehen können, da holen mich die alten Zeiten wieder ein.“

„P r o b i e r e n!“

## NEIN,

Florian, so serviert man heute eine solche Suppe



Meine Eltern, mein Onkel und meine Tante sowie Florians Familie schauten uns an, als ob wir Darsteller eines Comedy-Films wären. Florian riss das Papier auf. Ein wenig genervt, aber ohne größere Schäden für seinen Leib, unsere Gäste, mich und die Tischdecke.

„Schmeckt gut“, sagte er muffelnd.

„Sag‘ ich doch, du alter Meckerkopf.“

Die junge Bedienung kam, räumte den Hauptgang ab und brachte uns die Desserts.

„Oh, was sieht der lecker aus“, kam es spontan von mir, als die Auszubildende die Eisbecher unseren Gästen und mir servierte. Ich bemerkte, wie sie sich über diese Aussage freute.

Sie ging um den Tisch herum und stellte das Glas mit dem Nachtisch vor Florian ab. Florian war der einzige, der kein Eis mochte.

„Lassen Sie sich die Desserts schmecken“, sagte sie und hatte dabei so einen liebenswürdigen Gesichtsausdruck.

„Vielen Dank“, antwortete ich, „das wird uns bestimmt ohne Probleme gelingen.“ Das Eis war so was von cremig und vollmundig. Ich schaute Florian an. Gerade in diesem Moment hatte er wieder diesen Dackelblick aufgesetzt, der bedeutete, dass er Hilfe bräuchte.

„Florian, schmeckt dir deine Nachspeise nicht? Oder warum guckst du so merkwürdig?“

„Inga, wieso servieren die meinen Nachtisch in einem Orangensaftglas? Nachtisch bekommt man doch in Dessertschalen“, bemerkte Florian.

„Florian, das hat man früher vielleicht so gemacht, aber heute serviert man das auf diese Art.“

„Da schmiere ich mir doch die ganzen Finger voll Pudding bei diesem kleinen Löffel“, fand Florian.

„Liebling, schau doch mal, was dir die freundliche Bedienung hingelegt hat. Das ist ein Löffel mit einem langen Stiel“, erklärte ich meinem Mann.

„Ach, der ist für mich? Aber was soll dieses Blatt da oben auf dem Pudding?“, fragte Florian in die Runde.

„Das nennt sich Deko. Und diese Deko ist ein Pfefferminzblatt. Das kannst du bedenkenlos mitessen.“

„Ich soll in diesem relativ teuren Laden Pfefferminzblätter essen? Inga, wo kommen wir denn da hin? Ich habe doch keine Erkältung, nur weil ich vorhin einmal husten musste.“

Jetzt schauten sie wieder alle, die anderen Gäste und auch das Personal. Einige Besucher mussten lachen. Andere schau-

ten weg. Sie taten zumindest so.

„Leg‘ es einfach auf die Serviette, Florian“, schlug ich vor. Die Bedienung kam an den Tisch und fragte, wie uns der

Nachtisch schmecke. Unsere Gäste bedankten sich für das sehr leckere Eis und fragten, ob es im Haus selbst hergestellt würde. Die sehr angenehme Bedienung erklärte, dass sie alle Eissorten selbst produzierten, auch im Winter. Sie war so in ihrem Element, dass sie auch erwähnte, dass der Pâtissier dieses Jahr sogar Pfefferminzeis hergestellt hatte.

„Pfefferminzeis? Also das geht doch nun wirklich zu weit. Wer braucht denn so was?“, fragte Florian die Bedienung, die sichtlich erschrocken über seine Lautstärke war.

„Unsere Gäste wünschen immer mal eine neue Geschmacksrichtung. Wir haben aber natürlich auch die Klassiker wie Vanille, Erdbeere und Schokolade im Angebot.“

„Naja, ich mag ja sowieso kein Eis.“

Kurze Zeit später kam eine ältere Angestellte mit einer kleinen Schatulle. Ich öffnete diese, musste kurz grinsen und beglich die Rechnung.

Wir standen auf und verließen das Restaurant. Auf der Straße drückte ich meinem Florian einen Bonbon in die Hand.

„Was ist das denn, Liebling?“, fragte er

überrascht.

„Das war in der Rechnungsschatulle. Du magst doch Pfefferminzbonbons, oder?“ Unsere Gäste gingen auf dem Rückweg zu unserer Wohnung angeregt diskutierend vor uns.

Mich plagte aber unentwegt nur ein Gedanke: Hatte Florian nicht bemerkt, dass er genau für dieses Restaurant gestern einen Gutschein über einen Kochkurs von mir geschenkt bekommen hatte? Das war wirklich kein gutes Geschenk für ihn und mir war der Gedanke, Florian noch einmal ohne Aufsicht in dieses Restaurant zu lassen, ausgesprochen peinlich.

„Du“, sagte Florian unvermittelt und riss mich aus meinen grübelnden Gedanken, „wollen wir heute nicht die Bescherung wiederholen?“

„Aber Florian“, entgegnete ich, „ich habe doch gar kein Geschenk für dich.“

Florian grinste mich an: „Du schenkst mir einfach den Gutschein für die Bonbonmanufaktur, den ich dir gestern geschenkt habe. Ich kann dir dann zu Hause genau erklären, wie man Bonbons herstellt. Und du bekommst von mir mit den Kochkurs-Gutschein für diesen Etepetete-Laden.“

„Und weiß du, wie wir das nennen?“, fragte ich Florian, der mich so liebevoll und fragend ansah, „wir nennen das den Kreislauf des Pfefferminzbonbons.“

„Du bist wunderbar“, sagte Florian und gab mir einen dicken Kuss.

Gabriela Lürßen

## GABRIELA LÜRSEN

ist als Beraterin, Dozentin sowie Autorin tätig. Sie lebt seit vielen Jahren im Alstertal. In den letzten Jahren veröffentlichte Gabriela Lürßen zwei Bücher. „MILIAN – Tierisch verkater!“ ist ein herzberührender Roman, der auf einer wahren Begebenheit beruht. Ein ganz anderes Genre bedient sie mit „ALLTAGSSPITZEN – Portionierte Satire to go“. Das gesellschaftliche Verhalten wird von hier in 27 Episoden mit viel trockenem Humor und Augenzwinkern in einem besonderen Schreibstil beschrieben. Ihr drittes Buch „BROT MIT STINKKÄSE“ wird in den nächsten Tagen veröffentlicht.



# Neues vom Duvenstedter Salon

Für den Dezember hat der Duvenstedter Salon ein besonderes Highlight im Programm: Die Schauspielerin, Sängerin und Sprecherin **Caroline Kiesewetter** wird am 7. Dezember mit ihrer Band im Max-Kramp-Haus gastieren.

Caroline Kiesewetter entstammt einer Künstlerfamilie und stand bereits als Kind auf den Brettern, die die Welt bedeuten. Sie ist Tochter der Fernsehköchin und Kochbuchautorin Marion Kiesewetter. Ihr Onkel war der Musiker Knut Kiesewetter.

Durch ihre Schauspiel- und Gesangsausbildung an dem renomierten „Rose Bruford College of Drama“ in London ist sie sehr breitbandig als Schauspielerin, Musikerin und Sängerin aufgestellt. Ihre ersten Engagements in Deutschland waren Rollen in den Musicals „Cabaret“ und „Evita“. Im Friedrichstadtpalast Berlin sang sie in der „Winterrevue“ und 2014 begeisterte sie die Musicalwelt in der Rolle der Diana Godman in „Next to normal“ am Stadttheater Hildesheim.

Zu ihren klassischen Theaterrollen zählen die Rosalinde in „Wie es Euch gefällt“, die Königin Elisabeth in „Don Carlos“, die Adelheid in „Götz von Berlichingen“ und die Beatrice in „Viel Lärm um nichts“. In den letzten Jahren war sie in Hamburg, Stuttgart und Lüneburg auf der Bühne zu bewundern.

Weiterhin hat sie mehrere Hörbücher für Kinder aufgenommen.

Caroline Kiesewetter hat sich seit vielen Jahren auch als Jazzsängerin einen Namen gemacht. Ihr deutschsprachiges Debütalbum erschien 2008 bei „Edel Kultur“. Ihre Lehrmeister waren keine geringeren als Paul Kuhn, Herb Geller und Ladi Geissler. Sie singt seit vielen Jahren in verschiedenen deutschen Bigbands wie etwa der Thilo Wolf Big Band und der Lumberjack Big Band.

Im Fernsehen wurde sie u.a. durch die NDR-Serie „Sesamstraße“ sowie in einer Nebenrolle in der ZDF-Serie „Die Rettungsflieger“ bekannt. Viele kennen sie auch aus der Fernsehserie „Rote Rosen“, in der sie die Rolle der Anne Lichtenhagen von 2011 bis 2012 spielte. Gegenwärtig gehört sie übrigens wiederum zu den

„Roten Rosen“ und steckt in entsprechenden Dreharbeiten, von denen sie übrigens am 7. Dezember direkt ins Max-Kramp-Haus eilen wird.

Im Januar gibt es Theater im Salon. Die Komödie **„Wind in den Pappeln“** von Gérald Sibleyras, deutsch von Marielle Silhouette und Frank Lorenz Engel, wird am 11., 12. und 13. Januar 2019 zur Aufführung kommen. Der Plot: Drei alte Haudegen verbringen ihren Lebensabend in einem Heim für Kriegsveteranen.

Gustave, sehr gepflegt, fabuliert gern in großem Stil; Fernand fällt hin und wieder infolge einer Kriegsverletzung in Ohnmacht; René ist fit wie ein Turnschuh und steht mit beiden Beinen fest auf der Erde...meint er. Alle drei treffen sich jeden Tag auf einer kleinen Terrasse, um ihre Ruhe vor den anderen Heiminsassen zu haben. Sie granteln, philosophieren, streiten. Jeder von ihnen hat so seine Macken. Und dann ist da noch Schwester Madeleine, die irgend etwas auszuhecken scheint. Eines Tages beschließen die Männer, zu dem Hügel aufzubrechen, auf dem die Pappeln stehen, die sie von ihrer Terrasse aus sehen können. Aber schon an den Vorbereitungen scheint das Unternehmen zu scheitern.

Diese wunderbare Komödie zeigt das Alter in all seiner Schrulligkeit, mit seinen Sehnsüchten und Marotten, jedoch stets mit einem liebenswerten Augenzwinkern. Es spielen: Willi Kühl, Wilfried Garz und Jochen Schneider, Regie und Soufflage hat Monika Nissen.

Am 1. Februar 2019 folgt ein weiterer Höhepunkt im Salon: Die bekannte Fernsehschauspielerin Janette Rauch und ihr Kollege Harald Maack präsentieren eine unterhaltsame Literaturperformance nach dem Buch **„Alte Liebe“** von Elke Heidenreich und Bernd Schröder.

In dem wunderbar leicht dahinfließenden Dialogroman poltern, rasonieren, grummeln und gurren die Protagonisten Lore und Harry. Sie leben seit 40 Jahren zusammen und ausgelöst durch die dritte Hochzeit der Tochter – mitfeiern oder ignorieren? – stellen sich selbst und dem anderen die nötigen Fragen, um mit

dem Leben klar zu kommen.

Janette Rauch, in der Schweiz geboren, in Berlin aufgewachsen und in Hamburg wohnhaft, ist eine vielbeschäftigte Theater-, Film- und Fernseh-Schauspielerin. Aktuell ist sie – noch! – im „Notruf Hafenkante“, einer ZDF-Vorabend-Serie zu sehen. Mit Hape Kerkeling verbindet sie eine langjährige Zusammenarbeit. Eine innige Liebe aber verbindet sie mit Märchen und Literatur. Das Lesen und das Erzählen sind ihr sehr ans Herz gewachsen. Harald Maack wurde in der Nähe von Hamburg geboren. Er wuchs in Ramelsloh auf. Nach seiner Schauspielausbildung spielte er zunächst an Theatern in Ingolstadt, Freiburg und Wien. Dann begann er fürs Fernsehen zu arbeiten; inzwischen sind es mehr als 90 Produktionen geworden. Die bekanntesten sind „Girl Friends“ und „Notruf Hafenkante“. Auch hat er in unzähligen Hörspielen für NDR und WDR als Sprecher mitgewirkt. Aber Lesungen, sagt er, sind seine Passion. Sie begleiten ihn durch seine gesamte Laufbahn: vom Literaturhaus Hamburg über das rote Rathaus in Berlin, im Sendesaal des WDR, den Laderäumen der „Cap San Diego“ bis zu einer stillgelegten Windmühle. „Die Orte, Themen, Lesestoffe und Auftraggeber sind vielfältig“, sagt er.

*Heinrich Engelhardt*



„Wind in den Pappeln“ (v.l.): Wilfried Garz, Willi Kühl, Monika Nissen, Jochen Schneider

## DUVENSTEDTER SALON

ORT: Max-Kramp-Haus, Duvenstedter Markt 8

TERMINE:

siehe Veranstaltungen S. 66



# HIT – Help In Time

Ferienreise mit der Perspektiv-Fabrik

## SOZIALE PROJEKTE FÜR KINDER: EIN KLEINES STÜCKCHEN GLÜCK

**Um benachteiligten Kindern und Jugendlichen zu helfen und ihnen bessere Zukunftschancen zu ermöglichen, wurde im Februar 2015 die gemeinnützige Gesellschaft HIT – Help In Time in Hamburg gegründet. Sie unterstützt bundesweit soziale Projekte sowie über Deutschlands Grenzen hinaus. Dies geschieht immer projektbezogen – durch Spenden, Erträge oder selbst entwickelte Ideen.**

Viele junge Menschen, weltweit und auch in Deutschland, haben schlechte Chancen: Ihnen fehlt es an familiärem Rückhalt, fundierten (Aus-)Bildungsmöglichkeiten und daraus resultierend oftmals Sozialkompetenz. Diesen Kindern und Jugendlichen droht ein Leben, das u. a. von Gewalt, Kriminalität, Arbeits- und Perspektivlosigkeit bestimmt wird.

Als gemeinnützige Gesellschaft hat es sich HIT - Help In Time zum Ziel gesetzt, soziale Projekte zu entwickeln und zu fördern, die benachteiligten jungen Menschen Chancen eröffnen. Gefördert werden ausschließlich gemeinnützige Projekte, die HIT selbst besucht hat, immer wieder überprüft, und von denen das

Team vollkommen überzeugt ist.

Dabei geht es zum Beispiel um

- die grundlegende Versorgung der Kinder und Jugendlichen zu verbessern,
- ihnen bessere Ausbildungsmöglichkeiten zu bieten oder
- ihre soziale Integration zu unterstützen.

HIT – Help In Time wurde von Petra Rinow aus Blankenese gegründet. Die geborene Berlinererin führt die Gesellschaft aus vollem Herzen und mit Überzeugung. Sie stammt selber aus einer großen Familie mit acht Kindern und weiß, was es heißt, zusammenzurücken, auf andere Rücksicht zu nehmen und zu helfen, wenn Hilfe benötigt wird.

Seit Jahren engagiert sie sich bereits für sozial benachteiligte Familien und Kinder in ganz Deutschland. Sie weiß, wie schwierig es ist, Gelder für Projekte zu generieren.

Viele Projekte sind entwickelt worden und im Gang. Die Kooperationen mit Partnern und Organisationen, darunter Henry-Maske-Stiftung, PerspektivFabrik, Little Angels, Visions for children, oder die Einzelförderung thailändischer Kinder durch Mönch Sompon, entwickeln sich gut.

Mit HIT – Help In Time begleitet Petra Rinow zurzeit auch Projekte wie kostenfreie Feriengestaltung über Individualförderung bis zum Handballtraining in Südafrika. Um auch weiterhin vielversprechende Projekte initiieren und fördern zu können, braucht HIT die Unterstützung engagierter Menschen und Spendengelder.

Offiziellen Zahlen des Europäischen Statistikamtes Eurostat zufolge lebten 2014 in Deutschland mehr als 3,4 Millionen Kinder in einem Haushalt, der sich keine einwöchige Urlaubsreise leisten kann. Einem Teil dieser Kids ermöglichen wir mit unseren Ferienreisen eine Auszeit und ein paar unbeschwerte Tage, vor allem dank eines tollen Teams aus in- und externen Betreuern. Jährlich wird bis zu 900 Kindern bundesweit durch Partner und Spenden ermöglicht, kostenfrei in die Ferien zu fahren. Für eine Woche lassen die Kinder ihren Alltag hinter sich, stärken eigene Fähigkeiten und finden neue Perspektiven.

Viel Wind um Kinder macht auch der Surf Club Altona, mit dem wir seit 2017 kooperieren. Der gemeinnützige Verein ermöglicht auch Kindern aus sozial- und



Das Waisenhaus in Kilifi



Neuer Partner von HIT - Ubomi



finanzschwachen Familien unbeschwerte und kostenfreie Urlaubstage in Dänemark, auf Fehmarn und Sylt. Im Mittelpunkt steht neben Spaß und Surfen die Auseinandersetzung mit Problemen und Konflikten, die die jungen Menschen mitbringen. Eine Besonderheit ist die enge Zusammenarbeit mit dem ambulanten Kinderhospiz Familienhafen Hamburg e.V. Schwerkranken Kinder und ihre Geschwister können mit den „Surf Club Reisen“ eine Auszeit von ihrem belastenden Alltag nehmen.

Auch im fernen Ausland passiert viel in Schulen und Waisenhäusern in Mombasa, Likoni und Kilifi sowie in Katosi (Uganda). Viele Aidsweisen und Kinder im Alter zwischen drei und 17 Jahren aus armen Familien werden unterrichtet und erhalten täglich eine einfache, kostenfreie Mahlzeit. Die Lebensumstände der Kinder haben sich bereits deutlich verbessert und die ersten sind sogar schon erfolgreich ins (Berufs)Leben gestartet. Die ansteckende Fröhlichkeit der Kinder hat uns einmal mehr überzeugt, dass wir die Projekte weiterhin unterstützen und begleiten werden. Der neue Partner in Kapstadt steht in den Startlöchern, um Kindern eine sichere Insel zu schaffen: Ubomi.

Ubomi steht für ein familiäres Haus im Township Khayelitsha. Viele Schicksale, viele liebe Menschen, die alle ein Ziel haben: Kindern zu helfen und ihnen neue Perspektiven zu geben.

Zum Jahresende senden wir unsere besten Wünsche für ein fröhliches Weihnachtsfest. Hoffentlich haben Sie ein paar entspannte Tage, die Sie mit lieben Menschen verbringen und teilen können.

Wie immer freuen wir uns ganz besonders, wenn auch Sie mit einer Spende HIT ein Geschenk machen und damit unsere Projekte unterstützen. Jeder Cent, den Sie spenden, kommt Kindern und Jugendlichen zugute – direkt, persönlich, mit viel Begeisterung und Freude!

Ihre Petra Rinow

**HIT - HELP IN TIME GMBH**

WWW.HIT-HELP-IN-TIME.DE

SPENDENKONTO:


IBAN DE69 4401 0046 0226 9194 69

BIC PBNKDEFF



Besuch im Waisenhaus  
in Likoni

www.sitemap.de



# SiteMap

## Medien-Design ©



### Beweglichkeit

SiteMap gestaltet seit **22 Jahren** **INTERNET-AUFTRITTE** für die unterschiedlichsten Kunden.



### Anpassung

**PRINT-PROJEKTE** sind eine weitere Stärke unserer Agentur – von der Logoentwicklung bis zur **hochwertigen Zeitschrift**.



### Vielfältigkeit

Zu unseren **KUNDEN** gehören Namen wie **Stadtzentrum Schenefeld**, GlobalConnect, Walter System, Eggers u. v. m.



### Kreativität

Sprechen Sie uns an, und **wir entwickeln** auch für Sie Ihre individuelle **WERBUNG**.



### Kommunikation

... und sollte es nicht sofort eine **LÖSUNG** geben, wir kehren Ihnen **bestimmt** nicht den Rücken zu!

**040 3259 3570**

SiteMap ist eine Agentur der Neuen und klassischen Medien... vielleicht auch bald Ihre Agentur für Print- und Webdesign.

SiteMap Medien-Design ©  
Föhrenholt 2 • 22889 Tangstedt  
Tel.: 040 3259 3670 • info@sitemap.de

# Halluzinogene

In der Discothek „Nazareth“ fanden die Beamten in einem mit Holz verkleideten und mit Stroh ausgelegten Zimmer neben ein paar ungewöhnlichen Haustieren eine doch sehr junge Familie.



## Polizeibericht vom Hamburger Kiez

### DIE ETWAS ANDERE WEIHNACHTSGESCHICHTE

In der Nacht des 24. auf den 25. Dezember führte die Polizei eine großangelegte Razzia auf dem Hamburger Kiez durch. Ziel der Polizeimaßnahme war, die Drogenszene einzudämmen und illegale Personen aufzugreifen. In den frühen Morgenstunden wurden die Beamten fündig.

In der Discothek „Nazareth“ fanden die Beamten in einem mit Holz verkleideten und mit Stroh ausgelegten Zimmer neben ein paar ungewöhnlichen Haustieren eine doch sehr junge Familie. Der Sozialdienst wurde sofort alarmiert. Die Mitarbeiter des Sozialdienstes fanden in einem handwerklich ungeschickt aus rohen Brettern zusammengezimmerter „Kinderbett“ einen männlichen Säugling, der von seiner offensichtlich minderjährigen Mutter hier anonym entbunden wurde, ohne ihn an eine Babyklappe zu übergeben. Die Frage, ob es sich hierbei um eine kindeswohlgefährdende Kurzschlussreaktion der unmündigen Mutter handelt, kann noch nicht abschließend beantwortet werden. Die Mutter konnte zunächst als Maria H., 14 Jahre alt, ermittelt werden, auf die lei-

der keine Vermisstenanzeige hindeutete.

Bei der Festnahme der minderjährigen Mutter, respektive bei der „Wegnahme“ des freundlich lächelnden Kindes im Hinterzimmer des „Nazareth“ versuchte ein junger Mann, der später auf der Wache als Joseph H. vorläufig identifiziert werden konnte, die Wegnahme des Kindes durch die Mitarbeiter des Sozialdienstes zu unterbinden, was durch die Beamten der Polizei verhindert werden konnte. Unterstützt wurde Joseph H. hierbei durch ein paar zwielichtige Gestalten. Zum einen Männer, denen man die häufige Übernachtung im Freien deutlich ansah. Die schmutzige, kaputte Kleidung ließ auf ein Berberleben auf den Straßen unserer Stadt schließen.

Zum anderen drei weitere Männer, deren äußere Erscheinung auf eine Herkunft aus dem mittleren Osten deutete. Diese extrem fein gekleideten Herren, die sich als „Weise“ bezeichneten, schienen jedoch Kiezgrößen zu sein. Ihre elegante Bekleidung ließ darauf schließen. Auch

diese Herren wurden festgenommen. Ein Sprecher der Innenbehörde teilte mit, das alle Personen keinerlei Ausweise oder Reisepässe mit sich führten. Sowohl die Innenbehörde unserer Stadt als auch die Zollverwaltung sind auf der Suche nach der wahren Identität der verdächtigen Personen, die sich offensichtlich illegal in unserer Stadt aufgehalten haben.

Die Verdachtsmomente gegen die drei ausländischen Personen verstärkten sich nach der erfolgten Durchsuchung. Man fand bei ihnen Gold in nicht unerheblichen Maße, aber auch möglicherweise nach dem Betäubungsmittelgesetz verbotene Substanzen, die zur weiteren Untersuchung ins Kriminallabor überstellt worden waren. Dass es sich um unerlaubte halluzinogene Substanzen handelte, wurde eindringlich durch die Aussagen der „Berber“ untermauert, die davon sprachen, dass ihnen ihre Übersendung der Geburtstagsgrüße an den Säugling im hölzernen Hinterzimmer der Diskothek „Nazareth“ durch einem großen, goldbelockten, in ein weißes Nachthemd gekleideten Mann, der Flügel auf dem Rücken hatte, aufgetragen worden sei. Die wohl dümmste Ausrede bekiffter Junkies, die jemals als Erklärung für ihren Zustand genutzt worden war.

Der derzeitige Aufenthaltsort des Säug-





Sozialbehörde konnten bisher weder die wahre Identität der Mutter, noch die des mutmaßlichen Vaters des Säuglings einwandfrei ermittelt werden. Sicher scheint aber, dass der Mann, der seinen Beruf als Zimmermann angab, etwa 25 Jahre alt ist; die Mutter des Kindes definitiv noch minderjährig ist.

Die junge Frau wurde ins UKE zu medizinischen und psychiatrischen Untersuchungen überstellt. Die Untersuchung ihres Geisteszustandes wurde angeordnet, da sie behauptete noch Jungfrau zu sein, und der Säugling von Gott gezeugt sei. Nach Auskunft des zuständigen Professors der Psychiatrie ist dem Kindeswohl hier alles unterzuordnen. Die Beurteilung des Geisteszustandes der Mutter wird elementar für die weitere Vorgehensweise der Behörden

sein. Sicher scheint auch, dass die junge Mutter unter dem Einfluss der Halluzinogene der drei angeblich weisen Männer

### Unterstützt

wurde Joseph H. durch ein paar zwielichtige Gestalten.



Mitgliedern unserer Gesellschaft werden können.

Inwieweit das auch auf den Säugling zutrifft, bleibt unklar, da der Einfluss der Halluzinogene auf die Entwicklung eines Säuglings nicht ausreichend erforscht ist. Vielleicht wird er ein großer Maler, Staatsmann oder Musiker. Es besteht aber auch die Gefahr, dass er sich als unseren Heiland sieht. Warten wir es ab.

Udo Cordes (muc)

lings wird bis auf Weiteres von den Behörden nicht bekanntgegeben. Es scheint, als ob der gesamte Fall keiner schnellen Klärung herbeigeführt werden kann. Laut

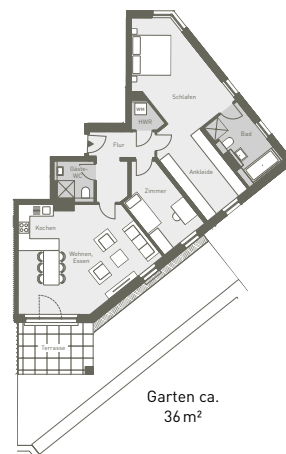


## ERLEBEN SIE DIE 4 NEUEN BEZUGSFERTIGEN MUSTERWOHNUNGEN!

Das Walddörfer Ensemble in Hamburg-Wohldorf-Ohlstedt begeistert mit großzügigen Grundrissen, hochwertiger Ausstattung und exklusiver Lage. Überzeugen Sie sich selbst – beim Besuch unserer vier Musterwohnungen. Stilvoll eingerichtet, vermitteln sie einen guten Eindruck, wie Ihr eigenes Zuhause aussehen könnte.

Heute ansehen, morgen einziehen: Das Walddörfer Ensemble ist komplett bezugsfertig. Aufgrund der hohen Nachfrage sind nur noch fünf Eigentumswohnungen verfügbar – darunter zwei großzügige Maisonettes mit Terrasse und privatem Garten sowie ein 5-Zimmer-Penthaus mit zwei Dachterrassen. Sowohl für Eigennutzer als auch für Kapitalanleger reizvoll ist die noch verfügbare 2-Zimmer-Wohnung mit sonnigem Balkon, von dem Sie freien Blick auf die weitläufige Grünanlage mit altem Baubestand haben. Der Verkauf erfolgt courtagefrei direkt vom Bauträger PROJECT Immobilien.

Musterwohnung: Mi. 14–16 Uhr sowie Sa. + So. 14–16 Uhr  
[www.walddoerfer-ensemble.de](http://www.walddoerfer-ensemble.de)

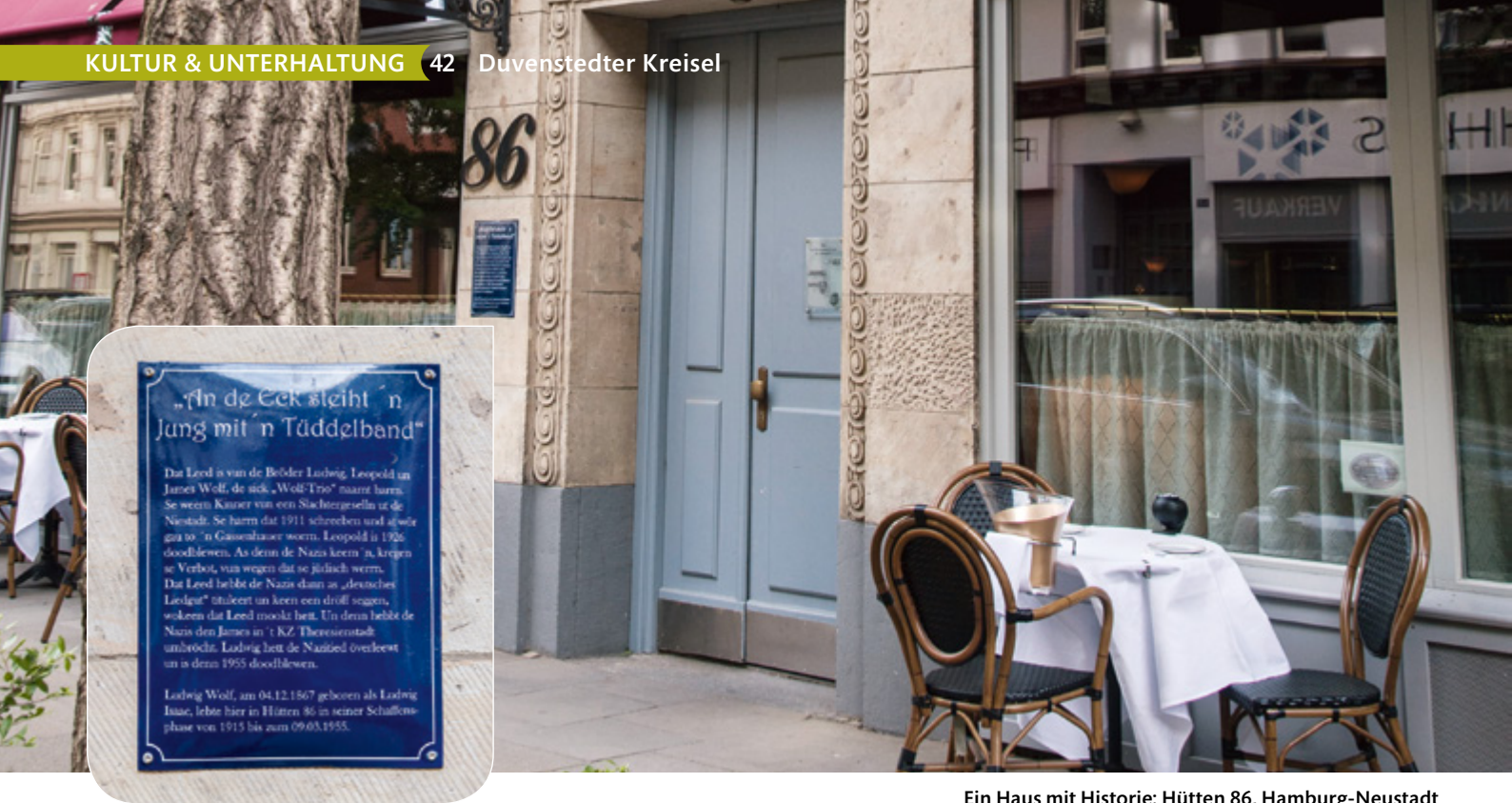


### Beispielgrundriss WE B03

- 3 Zimmer, 105m<sup>2</sup> Wfl., EG
- Südterrasse mit privatem Garten
- Großes Schlafzimmer mit Badezimmer en suite und Ankleide
- Separates Gäste-WC
- Courtagefreier Kaufpreis: 535.000 €

Garten ca. 36m<sup>2</sup>





Ein Haus mit Historie: Hütten 86, Hamburg-Neustadt

# Humor und schlaue Gassenhauer

## DAFÜR SORGTEN DIE GEBRÜDER WOLF IN DER WEIMARER ZEIT MITTEN AUF DER REEPERBAHN

Eine kleine Straße am Rande der Neustadt, vom Lärm der vierspurigen Ludwig-Erhard-Straße durch einen Hotel-Neubau abgeschirmt. Haus Nummer 86 ist gut erhalten, mit schmucken Figuren und Reliefs an der Fassade. Eher bürgerlich als proletarisch, wie man es für die Neustadt erwarten würde. Ludwig Wolf hatte es gemeinsam mit seinem Bruder Leopold schon zu etwas gebracht, als er hier 1915 mit seiner Frau einzog. Die beiden Gesangshumoristen und Urheber der heimlichen Hamburg-Hymne „An de Eck steiht'n Jung mit'n Tüddelband“ waren zu dieser Zeit auf dem Höhepunkt

ihrer Karriere und gut im Geschäft. Sie besaßen, betrieben und bespielten unter anderem das Neue Operettentheater am Spielbudenplatz 1, wo heute das Stage Operettenhaus steht.

Eine alte Frau erscheint auf einem der Balkone. Kann sie sich an Ludwig Wolf erinnern? Vielleicht hat sie ihn als Kind getroffen. Bevor sie befragt werden kann, verschwindet die Dame wieder in ihrer Wohnung.

Auch das Wissen um die Gebrüder Wolf war lange verschwunden. Zwar kennt

auch heute noch fast jeder in Hamburg ihren berühmten Gassenhauer. Lange aber wusste kaum jemand etwas von den Urhebern. Bis der mittlerweile verstorbene Journalist Jens Huckeriede ihnen mit einem Film plus dazugehörigem Musik-Sampler ein Denkmal setzte, der den Glanz ihres Schaffens in die Ge-

genwart rettete. Eine Heldentat, die es Hamburger Künstlern möglich machte, an das Repertoire des Duos anzuknüpfen.

Die jüdischen Gebrüder Wolf waren echte Hamburger Jungs, aufgewachsen als Söhne eines Schlachtergesellen in der Neustadt. Schon 1895 hatten Ludwig, Leopold und James Isaac das Wolf-Trio gegründet. Sie unterhielten das Publikum mit Sketchen, witzigen Plaudereien, derben Liedern und lustigen Couplets mit ausgeprägtem Lokalkolorit. Das kam an, nicht nur in Hamburg. James stieg 1906 aus und eröffnete einen Tabakladen in der Bismarckstraße in Eimsbüttel. Die beiden anderen machten weiter. Ludwig war der künstlerische Kopf, Leopold der kaufmännische. Sie drehten Filme und waren ständig auf Tournee. Als Leopold 1926 starb, übernahm sein Sohn James Iwan. Er kannte alle Lieder und setzte gemeinsam mit seinem Onkel den Erfolg fort.

Bis die Machtergreifung der Nationalsozialisten dem schlagartig ein Ende setzte. Die Gebrüder Wolf erhielten Auftrittsverbot. Ihre populären Lieder wie „Snuten un Poten“ oder „Dat Paddelboot“ waren zwar weiterhin in aller Munde. Offiziell


  
**ARCHITEKTIN**  
**CHRISTINE WAGNER**



**INDIVIDUELLE PLANUNG & ENERGIEBERATUNG**  
 Umbau – Anbau – Neubau – Bestandsoptimierung

Steenrögen 8a · 22397 Hamburg · Tel: 040 60761898 · Mobil: 0173 2068929  
 E-Mail: c.wagner@individuelle-planung.de · www.individuelle-planung.de

aber hatten sie nun keine Urheber mehr. Und das Neue Operettentheater am Spielbudenplatz übernahm eine braune Par-teigröße.

Mit anderen aus der Familie floh James Iwan nach Shanghai. Seinen Onkel James ermordeten die Nationalsozialisten im KZ Theresienstadt, so wie auch viele andere Mitglieder der großen Familie. Einzig Ludwig überlebte, ohne zu emigrieren, weil er mit einer „Arierin“ verheiratet war. Die beiden lebten bis zu seinem Tod 1955 im bürgerlichen Haus Hütten 86.

Bis zur Wiederentdeckung der Gebrüder Wolf vor zwei Jahrzehnten war es den Nationalsozialisten gelungen, das Wissen über diese kreativen Söhne der Stadt zu eliminieren. Und das lange über die Zeit ihrer Herrschaft hinaus.

Das hat sich zum Glück geändert. Neben einer blauen Tafel am Haus Hütten 86 erinnern unweit der Gebrüder-Wolf-Platz auf dem ehemaligen Gelände der Bava-

ria- und St. Pauli-Brauerei an sie sowie ein Stolperstein in der Bismarckstraße 11. Und die noch immer präsenten Lieder sowieso.

*Michele Avantario und Klaus Sieg  
Fotos von Martin Langer*

DAS WEISSE HAMBURG-BUCH richtet den Blick auf die hellen Seiten der Stadt. Es erzählt von demokratischen Aufbrüchen, glorreichem Aufbegehren, erfolgreicher Gegenkultur, genialen Tüfteleien, sozialem und technischem Fortschritt. DAS WEISSE HAMBURG-BUCH bildet somit das Gegenstück zum SCHWARZEN HAMBURG-BUCH (Junius, 2016). DAS WEISSE HAMBURG-BUCH versammelt 45 Geschichten. Vielen wohnt neben dem Hellen auch etwas Dunkles inne. Dafür aber leuchtet das Licht in ihnen umso stärker.

Michele Avantario und Klaus Sieg  
Fotos von Martin Langer

## DAS WEISSE HAMBURG- BUCH

Unbekannte Glanzmomente, Heldentaten,  
Errungenschaften und Erfindungen aus  
fünf Jahrhunderten

ConferencePoint Verlag

DAS WEISSE HAMBURG-BUCH  
von Michele Avantario und Klaus Sieg,  
mit Fotos von Martin Langer

Conference Point Verlag, 168 Seiten,  
Hardcover, mit ca. 80 Farbbildungen  
19,80 Euro, ISBN 978-3-936406-59-7



## GOLFCLUB HAMBURG-OBERALSTER

# Golfen im Winter

**Wintermitgliedschaft**

01.12.2018-31.03.2019

**Für 250,- €**

Beachten Sie unseren neuen Mitgliedschaftsmodelle auf unserer Internetseite.

Wir wünschen allen Mitgliedern und Golfern und auch denen die es im kommenden Jahr werden möchten eine schöne Adventszeit, besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Adresse der Clubanlage: Bäckerbarg 10, 22889 Tangstedt-Wilstedt, Tel. 04109/554 45 46,

E-Mail: [info@golfclub-oberalster.de](mailto:info@golfclub-oberalster.de), mehr Infos finden Sie unter [www.golfclub-oberalster.de](http://www.golfclub-oberalster.de)



# Nadeln, Bäume und eine Portion Ehekrach

## Die Suche nach dem perfekten Weihnachtsbaum auf dem Spargelhof Bolhuis

„Schlanke Statur, üppig gewachsen, mit weichen Nadeln bestückt – so sieht für die meisten Kunden der Traum-Weihnachtsbaum aus“, weiß Anja Denzin. Sie muss es wissen, denn seit 18 Jahren verwandelt sie mit ihrem Mann Mike Bolhuis eine Wiese im Krinkelweg zwischen Tangstedt und Henstedt-Rhen in einen Weihnachtswald. Ab 1. Dezember stehen rund 2500 Nordmann- und Blautannen sowie Fichten in Reih' und Glied und laden zum Defilieren ein.

Vom 50-Zentimeter-Miniaturmodell über 3,50 Meter-Hamburger-Altbauwohnungs-Exemplare bis zu imposanten Sechs-Meter-Riesen für Kliniken, Restaurants und Hotels an der Alster steht alles parat. Den „Richtigen“ zu finden ist nicht so einfach bei der großen Auswahl. „Zumal jedes Familienmitglied seine eigene Vorstellung vom perfekten Weihnachtsbaum hat“, weiß Anja Denzin und verrät, dass manchmal zwischen den Baumreihen wortreich die Fetzen fliegen. Nach einer Entspannungspause im festlich dekorierten Festzelt bei Glühwein, Würst-

chen und Waffeln kann die Suche erfolgreich weitergehen. Auf Bestellung bis zum 17. Dezember gibt's bei Bolhuis auch den Weihnachtsbraten: Enten, Gänse und Puten aus regionaler Freilandhaltung, Mettwurst sowie Eierlikör nach Geheimrezept.

Fürs „Grüne“ sind bis zu 25 Mitarbeiter mit Zollstock und Säge in der Woche und an allen Adventswochenenden von 9 bis 19 Uhr ausgerüstet. Sie passen die Bäume in Standfüße an und netzen sie für den Transport ein. Viele Stammkunden nutzen den kostenlosen Lieferservice zum Wunschtermin. Die nadelige Ware mit festlicher Perspektive stammt aus der Nordheide. Anfang August, bei schweißtreibenden 32 Grad, haben Anja Denzin und Mike Bolhuis jeden einzelnen Baum in einer Baumschule ausgesucht; am 29. November werden die ersten im Krinkelweg erwartet. Ein Exemplar ist jedoch unverkäuflich: Das geschmückte Prachtstück aus dem Festzelt findet seine Bestimmung zuhause bei den Hof-Betreibern. „Der ist sowieso der Schönste“, sagt Anja Denzin und lächelt verschmitzt.

Claudia Blume

## Weihnachtsbäume Kostenloser Service



- ✦ Anspitzen
- ✦ Ständermontage: Bringen Sie Ihren Weihnachtsbaumständer mit
- ✦ Zurückstellen Ihres Baumes bis zum gewünschten Termin
- ✦ Lieferung frei Haus

**Start des Baumverkaufs: 01. Dezember**  
 nur am Krinkelweg  
 22889 Tangstedt  
 Telefon: 04109-25 29 30  
[www.spargelhof-bolhuis.de](http://www.spargelhof-bolhuis.de)

Weihnachtsgänse, Enten und Puten aus regionaler Freilandhaltung solange der Vorrat reicht

**SPARGELHOF**  
**Bolhuis**

Montag-Sonntag 9:00-19:00



## WULFF

BESTATTUNGEN  
Familientradition seit 1871

Ihr Bestattungsunternehmen  
in Hamburgs Norden wünscht Ihnen  
eine besinnliche Weihnachtszeit.

### Hauke Wulff Bestattermeister

Wir beraten Sie gern

Dorfring 104 · 22889 Tangstedt-Wilstedt  
 Duvenstedter Damm 18 · 22397 Hamburg-Duvenstedt

Telefon 040 - 607 22 22

www.wulff-bestattungen.com

## VERTEILER GESUCHT!



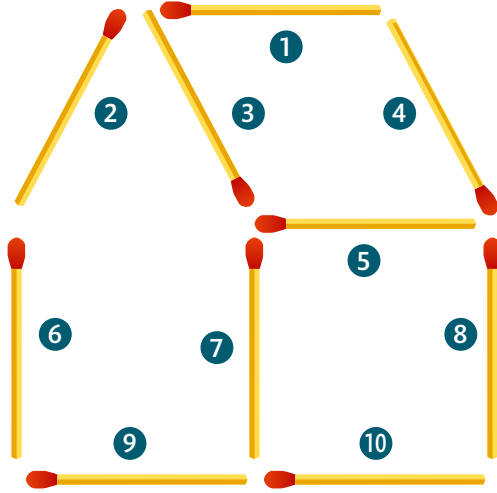
Duvenstedt, Ohlstedt  
und Lemsahl-Mellingstedt

**DUVENSTEDTER** 040 3259 3670  
**KREISEL** staub@sitemap.de

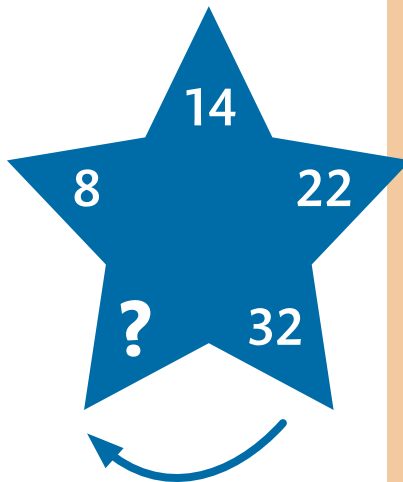
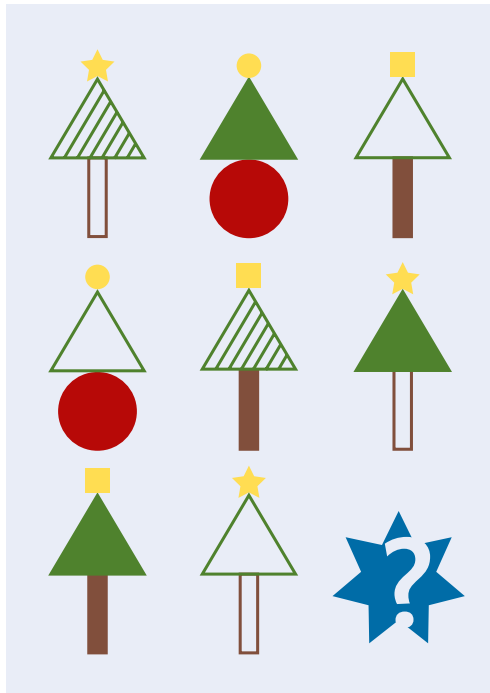


### KNIFFLIGE STREICHHÖLZER

Welche beiden Streichhölzer müssen Sie umlegen, damit das Dach in die andere Richtung zeigt?



Welches Wort entsteht, wenn Sie die fehlenden Buchstaben einsetzen?



SETZEN SIE DIE FEHLENDE ZAHL EIN

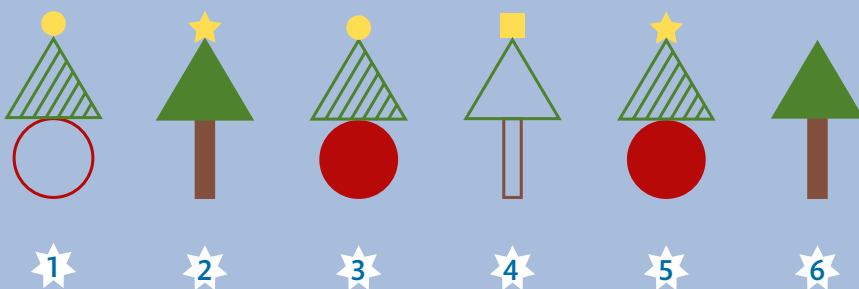
### SUDOKU

	1				5	
7		6			4	8
	8		7	6		2
		2		4	5	
			5	7		
		7		1	9	
	2		4	8		7
6		5			8	9
	9					3

8			4			5	6
	6						7
4		7		5		2	
							5
		1				7	
3							
		6		8		4	7
	4						2
9	2			4			1

8			6	1			4
		7				1	
	6						8
2			3	1	6		7
			2		8		
1			7	5	4		9
	1						9
		8				4	
5			9	2			6

WELCHE FIGUR IST DIE RICHTIGE?

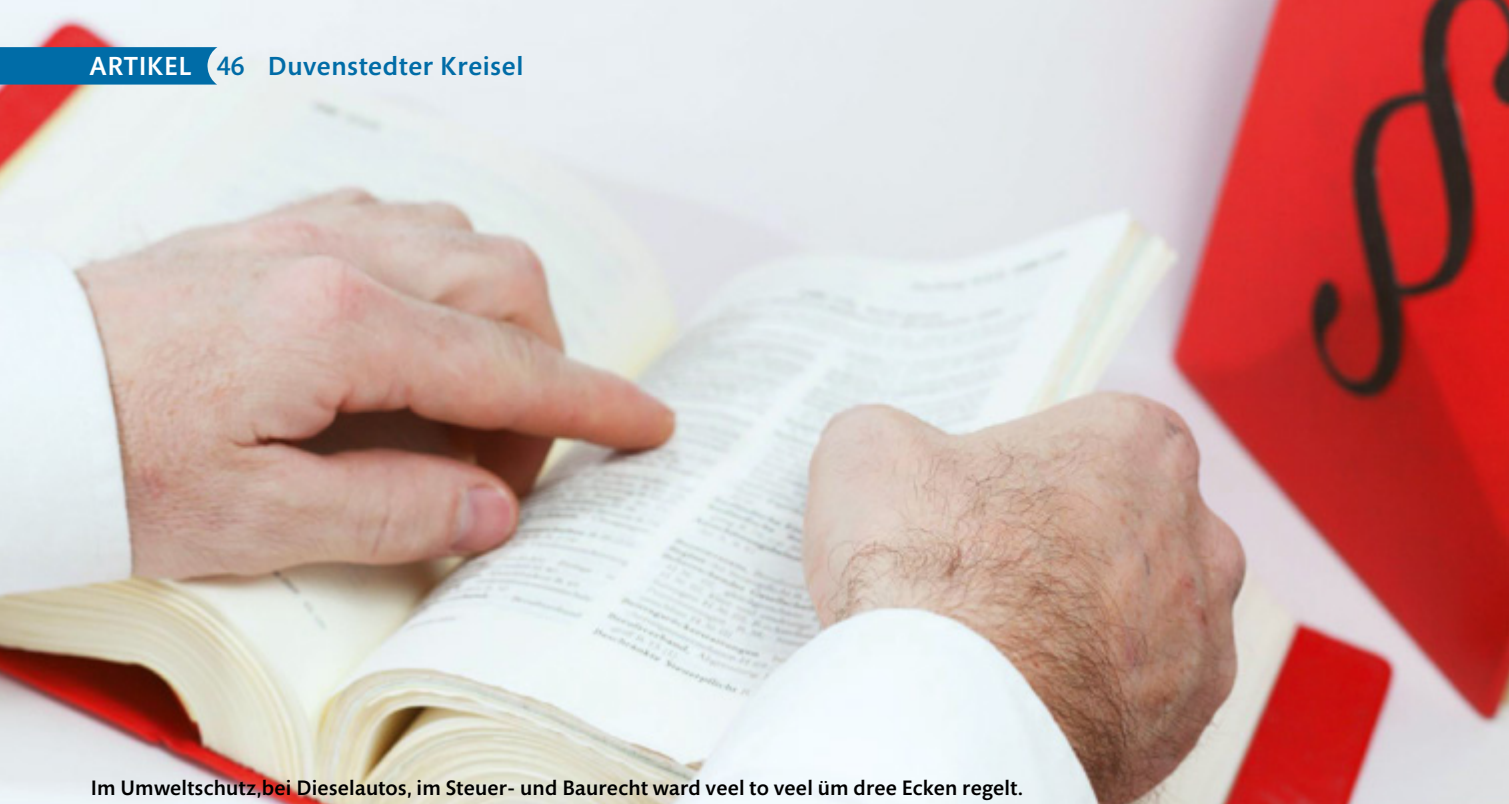


Welcher Buchstabe fehlt?

**B F K Q** ???

Setzen Sie das fehlende Wort ein:

**TIER (TEER) LEER**  
**TUBE (.....) BORD**



Im Umweltschutz, bei Dieselaautos, im Steuer- und Baurecht ward veel to veel üm drie Ecken regelt.

MIN GROOTEN WUNSCH FÖR DAR JOHR 2019

# Öberdrievenen Paragrafenwald utlichten

In Brüssel, Berlin un Hamborg geeven se düchtig veele Regeln, Vörschriften, Paragraphen, DIN-Vörschriften un Empfehlungen rut.

De dor investierte Perfektionismus engt de Kreativität ein un wi schüttelt oftmols den Kopp.

Se stoht veelmols den gesunden Menschenverstand in Weg, mogt uns dat Leben schwor.

Kannst kuum noch dörchkieken. Geevt de Rechtsverdreier, Behörden, Goodachter un Gerichten veel to veel Arbeit, de kummt dor nich achteran.

Kontroleern könt se de Inhaltung von de Vörschriften all gornch mehr.

## To`n Bispill.

In Duvenstedt hebt de Bürger dat Max-Kramp-Huus in 50-jähriger ehrenamtlicher Arbeit obbout un bedrievt dor een Kulturzentrum am Duvenstedter Markt.

Dor ward de nien Brandvörschriften nu to een Problem.

Erstmols fordert de Baupröf een Brandschutzgutachten, wat veel kosten deit.

De Brandschutzexperte het sik dat Huus genau ankeeken. He stellt een 25 Sieden-Gootachten ob, fordert Nachrüstungen, de 150000 Euro kosten schulln.

Dat langt de oberste Brandschutzbehörde nich, se

legt dat Gootachten an de Siet un verlangt vom Schrieftisch ut öberdrievene Norüstungen, de 550000 Euro kosten warden.

Schall de Vereinigung Duvenstedt, de för dat Huus verantwortlich is, de Flinte in`t Korn smieten?

Ward de Stadt dat Huus ünnerstütten un een grooten Andeel betolen?

Schulln de Bürger durch Spenden dat Loch to`n Deel stoppen?

Möten de Vörschriften ob een gesundet Moot trüch nohm warden?

In düssen Fall wünsch ik mi, all Bedeeligten lood Vernunft walten, holt tosomen un find eene Lösung, de praktikabel is un dat de seegensrieke Bedriev in`t Max-Kramp-Huus wieder geiht.

**Am Stammdisch** vertellt se veele Soeken öber den Paragraphenwald, de verrückte Blüten obkomen lett.

Dor geevt dat een Ingobe, de Verkehrspolizei schöllt am kurvenriecken Duvenstedter Damm ob 30 km/h den susenden Verkehr dolsetten.

**aus ALT mach  
NEU!**

**Große Kettensägen  
Eintauch-Aktion**

**Meyer's  
Mühle  
GARTEN  
TECHNIK**

Service in eigener Werkstatt  
Verkauf + Beratung ✓

Rugenbarg 51 • Norderstedt  
Tel.: 040 - 52 86 22 80

Se antert, wi möten een klagefähigen Brief schreiben, den ward se to Entscheidung to Gericht geeven.

Se sülbens kiek dor mang de überspönschen Vorschriften nich mehr dörch un bedenkt nich, wo vull de Schuuf laden vun de Richters sünd. Nu kann dat Jahre duern un de Lüüd kummt solang blots noch mit veel Glück heel über de Stroot.

Im Umweltschutz, bei Dieselaautos, im Steuer- und Baurecht ward veel to veel üm dree Ecken regelt.

Wo süht dat bi de Haspa ut?  
Wenn een Kredit hebben wullt, dörfst du nicht to jung oder to old sien.

**Ganz fründlich** drückt se di zehn Formulare in de Hand.

Wat du dor angeben muss, is dat End von wech. Hose runter!  
Grundvermögen, alle Einnahmen, alle Ausgaben einschließlich evt. Alimente.

Versekerungen, Autokosten usw., allns för de Ratingskala. Wenn een dat allns begriepen will, müss man Finanzwesen studiert hebben.

Nu is de Haspa besünners kundenfründlich.

Se makt ehre Filialen komodig, mit een grooten Disch, wo jedeen über allns snaggen kann, dat se di dat allns bi een Kopp Koffi vepossematuckeln könt.

Kundenfrünlicher kunn dat ok bi de Baubehörde Wandsbek togohn.

Deelwies hebt de Sachbearbeiter keen Tied, Utkunft über dat undurchsichtige Baurecht to geven. Oftmols muss een Besprechungstermin lang vörher anmeld warn un för de Bessprechungstied möt man wat betolen.

#### To'n Sluss:

Uns Bundestagspräsident, Herr Schäuble, het segt:  
„Gerade wir Deutschen sind manchmal

zu gründlich:

Nun regulieren wir wieder so stark, dass es sogar schwer wird, den Bau eines Flughafens zu vollenden.

Manchmal habe ich die Sorge, dass wir uns in unserer Neigung zur juristischen und bürokratischen Perfektion selber fast schon handlungsunfähig machen.“

Dor is wiss wat an, meen ik as eenfache Bürger.

**Min Wunsch** för dat Johr 2019 is, dat de Parlamentarier den Pararaphenwald so lichten, dat Normolbürger dorut kloogward.

*Alles Goode för dat Jahr 2019 wünscht  
Hinni Jürjens*



## Besser Kochen + Kühlen + Waschen + Spülen



Vertraute Geräte. Geringer Verbrauch!  
Markenprodukte aller Preisklassen auf über 400 qm warten auf Sie. Und wenn Sie nur eine der zahlreichen TV-Kochsendungen verfolgen, wird Küchenmodernisierung auch bei Ihnen zum Thema. Fragen Sie unsere Berater und fordern Sie unsere Fachkräfte, die Ihre Küche mit Strom sparenden Geräten auf Vordermann bringen.

ellerbrock bad & küche in duvenstedt · Puckaffer Weg 4  
T 040 6 07 62 - 0 · [www.ellerbrock.com](http://www.ellerbrock.com)

**Miele** **LIEBHERR**  
**SIEMENS** **Constructa**

**-ellerbrock**

FACHBERATUNG · LIEFERUNG · ENTSORGUNG · MONTAGE · REPARATUR

# Süße Versuchung

## Cookies mit Erdnüssen

ANJAS BACKREZEPTE



Jeder von uns hat es: Ein Lebensmittel, das ihn oder sie schwach werden lässt. Bei mir sind es diese Cookies! Das Rezept möchte ich euch nicht vorenthalten, ihr solltet sie aber nicht offen liegen lassen, wenn jemand in der Nähe ist, dann sind sie weg ...

*Versuchungen sollte man nachgeben.  
Wer weiß, ob sie wiederkommen.*

Oscar Wilde

### COOKIES mit Erdnüssen und Toffee (ergibt ca. 14 Cookies)

**Zutaten:** 40 g geröstete und gesalzene Erdnusskerne  
7 weiche Toffeebonbons mit dunkler Schokolade  
100 g kalte Butter (gesalzen)  
100 g brauner Zucker  
200 g Weizenmehl (Type 405)  
½ TL. Backpulver (2 g)  
50 g Erdnussbutter

- › Erdnüsse und Toffeebonbons klein hacken.
- › Kalte Butter in kleine Würfel schneiden.
- › Erdnüsse und Toffees mit Zucker, Mehl und Backpulver in einer Schüssel mischen.
- › Butterstücke und Erdnussbutter dazugeben und alles zügig mit den Händen verkneten.
- › Den Teig zu einer etwa 14 cm dicken Rolle formen und in Frischhaltefolie wickeln, zwei Stunden im Kühlschrank kalt stellen.
- › Backofen auf 180 Grad Umluft vorheizen .
- › Die gekühlte Teigrolle mit einem scharfen Messer in ca. 14 Scheiben schneiden (jeweils etwa 1 - 1,5 cm dick).
- › Die Teigscheiben mit ausreichendem Abstand auf ein mit Backpapier vorbereitetes Backblech legen .
- › In den vorgeheizten Ofen schieben und 10 bis 15 Minuten backen (Teigscheiben dürfen nicht so dunkel werden!).
- › Herausnehmen und die noch weichen Erdnuss-Cookies auf dem Backblech auskühlen lassen .
- › Die Cookies kann man sehr gut in einer Dose aufbewahren.

*Ich wünsche Ihnen allen eine besinnliche und frohe Weihnachtszeit.*

Anja Neumann

**TIPP:** Erdnüsse und Toffees recht klein schneiden, dann lässt sich der Teig besser schneiden. Sollte etwas vom Teig abbröckeln, einfach wieder anlegen und in Form drücken .



*Ich habe dieses Buch vor ein paar Jahren geschrieben und erfolgreich über Amazon verkauft. Einige wenige Exemplare gibt es noch – wer möchte, kann gerne unter der*

*E-Mailadresse: [anjaneumann4@googlemail.com](mailto:anjaneumann4@googlemail.com)  
bei mir ein Buch zum Preis von 16,95€ (inkl. Versand) bestellen.*





Schon jetzt freut sie sich darauf, mit ihrem umgebauten Zirkuswagen beim Weihnachtsmarkt auf Fehmarn am 1. und 2. Dezember dabei zu sein.

Neumann in Duvenstedt am Hamburger Stadtrand. Zukünftig möchte sie mit ihrem rollenden Café auf verschiedenen Veranstaltungen und Märkte präsent sein und regionale Spezialitäten wie zum Beispiel Fehmarnsche Nusstorte, Butterkuchen aber natürlich auch die bekannten Kröpel (Hefebällchen) und anderes mehr anbieten.

Die von ihr verwendeten Rezepte stammen aus alteingesessenen Familien der Insel Fehmarn und speziell auch von

„TORTENBOTSCHAFTERIN“ DER INSEL FEHMARN  
ANJA NEUMANN LUD ZUR PREMIERE IHRES ROLLENDEN CAFÉS

# Mit umgebautem Zirkuswagen geht es jetzt auf Reisen

Es ist schon lange ihr Wunschtraum gewesen, mit einem rollenden Caféwagen und gleichzeitig Backstube durch Stadt und Land zu ziehen, um speziell Torten und Kuchen nach alt hergebrachten Rezepten von der Insel Fehmarn anzubieten. Jetzt ist ihr Traum Wirklichkeit geworden. Mit einer kleinen Premiere, zu der ausgesuchte Freunde und Bekannte eingeladen waren, startete Tortenbotschafterin Anja Neumann durch und stellte ihr rollendes Café vor.

Den alten Zirkuswagen vom ehemaligen Zirkus Siemoneit-Barum“ erwarb sie bereits im Jahr 2009. Mit viel Geduld und Herzblut ging sie an die Renovierung des Wagens. Einst hatten im Wagen Zirkuskinder die Schulbank gedrückt. Noch bei den Renovierungsarbeiten im Jahr 2015 nahm Anja Neumann an einem Ideenwettbewerb von „Bewahrt Fehmarn“ teil und ging unter den 35 Bewerbern letztlich als Siegerin hervor. Sie wurde auf Geheiß der zwölköpfigen Jury „Tortenbotschafterin“ und erhielt als Preis eine Finanzspritze von 2500 Euro für ihr Projekt. Ziel des Wettbewerbes war, die Ostseeinsel Fehmarn durch besondere Ideen und Projekte noch bekannter zu machen. Große Investitionen konnten mit dem Geld für die Renovierung getätigt wer-

den und jetzt ist, bis auf einige wenige, kleinere Schönheitsarbeiten, alles erledigt. Der Verkaufstresen steht, Küchenzeile, Backofen, Kühlschrank und mehr sind eingebaut. Der Wagen hat ein ganz besonderes Ambiente.

Bei der Premiere von „Tortenbotschaft Fehmarn“ am Küstenabschnitt unweit des Campingplatzes Strukkamphuk bedankte sich Anja Neumann bei allen, die sie bei der Verwirklichung des Projekts tatkräftig unterstützt haben. Besonderer Dank galt dabei ihrem Sohn Malte.

Die aus Niedersachsen stammende Anja Neumann zog 1985 nach Fehmarn und eröffnete ein Café, welches noch heute bei Einheimischen und Gästen sehr beliebt ist. Später übernahm sie zeitweise die Leitung der Hofbäckerei von Schloss Weissenhaus. Seit zwei Jahren lebt Anja

Annekatri Detlef, mit der die „Tortenbotschafterin“ befreundet ist. Natürlich möchte Anja Neumann nicht nur nachbacken, sondern auch modern interpretieren, sie möchte eben innovativ sein.

Noch ist sie darauf angewiesen, dass man ihr ein Zugfahrzeug zur Verfügung stellt, denn von allein rollt der Wagen auf zwei Achsen natürlich nicht. Schon jetzt freut sie sich darauf, mit ihrem umgebauten Zirkuswagen beim Weihnachtsmarkt auf Fehmarn am 1. und 2. Dezember dabei sein zu dürfen, um besondere, leckere Kreationen anzubieten. Im nächsten Jahr wird Anja Neumann ihren rollendes Café auch in Duvenstedt vorstellen.

Reinhard Gamon



Gedekte Tafel für Familie, Freunde und Bekannte



Für Anja Neumann war dieser Tag ein ganz besonderer – ein Traum ging in Erfüllung.



# Edle Tropfen im Wettstreit - Baden gegen Württemberg

Sabrina Roth (M.) vom Weingut Roth im württembergischen Happenbach und Philipp Rieger (l.) vom Bio-Weingut Rieger im badensischen Buggingen mit Gastgeber Marco Schumacher von der „Weinselection“



## ERSTES WEIN-BATTLE IN DER „WEINSELECTION“

Über Geschmack lässt sich bekanntlich vortrefflich streiten. Umso besser, wenn ein Gläschen Wein dabei ist. Oder gleich zehn, wie beim ersten Wein-Battle, das der Duvenstedter Kreisel zusammen mit „Weinselection“ in Lemsahl veranstaltete. Zwei Winzer aus Baden-Württemberg ließen jeweils fünf ausgesuchte Rebengewächse gegeneinander antreten: Sabrina Roth vom Weingut Roth im württembergischen Happenbach und Philipp Rieger vom Bio-Weingut Rieger im südwestlich gelegenen badensischen Buggingen – beide extra für das besondere Wein-Event

angereist. Junge, ehrgeizige Winzer, die mit Leidenschaft, Arbeitsfreude und innovativen Ideen renommierte Weingüter betreiben. Von der Qualität ihrer Weine absolut überzeugt, wähten sie vorab den Sieg in der jeweiligen Tasche.

Doch statt wie gewohnt von einer Fach-Jury beurteilt zu werden, bekamen sie es mit 14 privaten Weinliebhabern wie Antje und Horst Bölle zu tun. „Als Weinkenner würden wir uns nicht bezeichnen, aber wir wissen, was uns schmeckt und lassen uns gerne von Marco Schumacher und

seinem Team der ‚Weinselection‘ beraten – am liebsten haben wir Grauburgunder im Glas“, erklärten die Duvenstedter. Auch Anja und Marc Rausch aus Lemsahl waren gespannt, welche Qualitätsweine die Winzer aus dem Süden mitgebracht hatten.

Ring frei also für den weinseligen Schlagabtausch. Platz genommen wurde im rustikalen Ambiente des Genussmacherei der „Weinselection“ in bequemen Ledersesseln an einer langen, einladend gedeckten Tafel, umgeben von edlen



Weinliebhaberin Antje Bölle genoss gemeinsam mit Ehemann Horst den Abend.



Die Verkoster wurden mutiger in der Punktevergabe, die Stimmung gelöster.



Knut Reher (r.), gewann mit seinem Tipp ein Wochenende auf dem Weingut Rieger.

Tropfen in Flaschen, Kisten, Fässern, bis unter die Decke in Regalen verstaut.

In Runde eins gingen zwei 2017er Weißburgunder an den Start, die von den „Hobby-Schiedsrichtern“ mit Punkten von eins bis zehn bewertet wurden. Der Rebensaft gefiel; die Damen favorisierten das Weingut Rieger im linken Glas, die Herren das Weingut Roth auf der rechten Seite – je acht und sieben Punkte wurden notiert. Glatte zehn Punkte heimste der knusperdünne, ultra-leckere Flammkuchen vom benachbarten Restaurant „Flammkuchentraum“ ein.

Zum sensorischen Erlebnis gab es von den Experten Wissenswertes rund um den Weinbau, über Bodenbearbeitung, Rebsortenwahl und Unkrautbekämpfung. Auf die verzichtet Philipp Rieger, denn er setzt konsequent auf ökologischen Anbau. Das kam bei den Ehepaaren Bölle und Rausch an. Fruchtig, prickelnd wie Prosecco, so das Urteil über den 2016er Grauburgunder – acht Punkte. Das Wein-

gut Roth kassierte sogar noch einen Punkt mehr. „Schön rund, gute Säure – könnte glatt meiner sein“, lobte auch Rieger das Cuvée aus Weiß- und Grauburgunder seiner Kontrahentin.

Die Verkoster wurden mutiger, die Stimmung gelöster. Dritte Runde, die Höchstdisziplin im Weinbau: Muskateller. „Die Trauben sind sehr anfällig für die Witterung und brauchen viel Fürsorge“, erklärte Phillip Rieger. Das sensible Schätzchen kam bei einigen nicht so gut an. „Das Geruchsaroma verspricht mehr als der Geschmack hält“, befand Horst Bölle. Fünf Punkte Roth, sechs Rieger – Einstand.

In der Kategorie Rosé dagegen begeisterten beide Weine, aber der Rieger'sche Saignée hatte die Nase vorn. „In der Nase ist



Sabrina Roth im Fachgespräch mit Thomas Staub (l.), Herausgeber des Duvenstedter Kreisel und Mitveranstalter der Weinbattle-Aktion.

er zwar unspektakulär, hat aber auf der Zunge ungemein Power“, so Antje Bölle, die zu gern mal bei der Weinlese helfen würde. „Die Arbeit in und mit der Natur fasziniert mich. Vielleicht lässt sich was machen, jetzt, wo wir die beiden Winzer persönlich kennenlernen dürfen“, hoffte die Duvenstedterin. Zum Abschluss traten zwei Rotweine gegeneinander an: ein 2015er Cuvée von Rieger contra eine Fassprobe des 2017er Lemberger von Roth. „Der Rieger ist der Hammer“, platzte es nach dem ersten Schluck aus Marc Rausch heraus. Klare Sache auch für die Tischnachbarn: Höchstpunktzahl!

„Davon nehmen wir im Anschluss einen Karton mit nach Hause“, versicherte Ehefrau Anja, „und dem jungen Roten von Roth gebe ich im nächsten Jahr eine Chance, der verspricht schon jetzt viel.“

Den Winzer-Wettkampf entschied nach Auswertung der Teilnehmerkarten Philipp Rieger knapp für sich, doch das war angesichts der großen Anzahl hervorragender Premium-Weine schlichtweg Nebensache. Und nicht nur für Knut Reher, der mit seinem Tipp am nächsten an der durchschnittlichen Siegerbewertung lag und ein Wochenende auf dem Weingut Rieger gewann, stand eines fest: „Ein absolut gelungenes Event. Beim nächsten Wein-Battle bin ich mit meiner Frau Diana sicher wieder dabei!“

**Das nächste Wein-Battle findet am 28. März 2019 statt.** Dieses Mal kommen beide Winzer-Kontrahenten aus dem Weinanbaugebiet Nahe, etwa 50 Kilometer westlich von Frankfurt/Main. Mildes Klima und fruchtbare Böden liefern die Grundlage für erstklassige Weißweine. Es treten an: Daniel Gemünden vom gleichnamigen Weingut in Bad Kreuznach. Seit dem 19. Jahrhundert baut seine Familie auf 27 Hektar Riesling, Weiß-, Grau- und Spätburgunder, Chardonnay sowie Silvaner an. Auch das gut 300 Jahre alte Weingut Tesch aus Langenlonsheim hat sich auf markanten Riesling, Weiß- und Spätburgunder spezialisiert. Dr. Martin Tesch bewirtschaftet rund 20 Hektar und hat sogar für die Punkrock-Band „Die Toten Hosen“ eigene Rieslinge kreiert. Melden Sie sich bitte frühzeitig an, denn die Plätze sind begrenzt.

Claudia Blume

## NEUE KOCHKURSE

IN DER WEINSELECTION

**UNSER NEUER KOCHSCHULPARTNER:**  
Leslie Himmelheber,  
Inhaber des Restaurants **LENZ**  
Duvenstedt

**KOCHKURSE** inkl. Getränke

Vier-Gang-Menü p.P. € 135  
Drei-Gang-Menü p.P. € 99

Inkl. Aperitif, Gewürzkunde, Menükarte, gemeinsames Essen, Wein, Wasser, Kaffee und Rezeptmappe.

**LADEN SIE PARTNER & FREUNDE ZUM VERKOSTEN EIN.**

Vier-Gang-Menü p.P. € 72  
Drei-Gang-Menü p.P. € 65

**WALDDÖRFER**  
**GENUSSMACHEREI**

In Kooperation mit

**JETZT ANMELDEN!**  
INFO@WEINSELECTION.DE  
INFO@RESTAURANT-LENZ.DE

**UNSERE KOCHKURSE  
WINTER/FRÜHJAHR 2019**

**19. JANUAR**  
„LIEBE GEHT DURCH DEN MAGEN“  
Vier-Gang-Menü

**22. FEBRUAR**  
„BUDDER BEI DIE FISCHÉ“  
RUND UM DEN SKREI  
Vier-Gang-Menü

**27. FEBRUAR**  
„EINFACH LECKER“  
Drei-Gang-Menü

**16. MÄRZ**  
„DER LENZ IST DA“  
FRÜHJAHRSGERICHTE  
Vier-Gang-Menü

**17. APRIL**  
„EINFACH LECKER“  
FIT FÜR DIE OSTERKÜCHE  
Drei-Gang-Menü

**26. APRIL**  
„MEERESFRÜCHTE“  
Vier-Gang-Menü

**18. MAI**  
„SPARGELKÜCHE“  
Vier-Gang-Menü

**14. JUNI**  
„LEICHTE SOMMERKÜCHE“  
Vier-Gang-Menü

IN DER WEINSELECTION HAMBURG E.K. | Lemsahler Landstr.195 | 22397 Hamburg  
T. 040 607 611 58 | info@weinselection.de | www.weinselection.de

# Neues „Wein-Mekka“ in Poppenbüttel

Sommelier Detlev Heinrich eröffnete vor kurzem „DETLEVs WINE TASTING CLUB“ im Frahmredder 16, im Quartier am Stormarnplatz unweit der S1-Endhaltestelle in Poppenbüttel. Seine Weinbar und Vinothek offerieren mehr als 200 Weine aller Preisklassen, die der Sommelier in den vergangenen zwölf Monaten selbst verkostet und mit „gut“ oder „sehr gut“ bewertet hat.

Viele dieser Weine sind „offen“ zu genießen, ab drei Euro pro Glas. Darüber hinaus veranstaltet Heinrich (Spross einer süd-deutschen Winzerfamilie) Wein-Events, zu denen sich regelmäßig Top-Winzer aus Deutschland einfinden, wie etwa Martin Braun vom Weingut Braun/Meckenheim oder Jan Eymael vom Weingut Pfeffingen/Bad Dürkheim, über dessen Scheurebe viele Sommeliers als „best Scheurebe on the planet“ urteilen. Bei allen Wein-Events werden die Gewächse aus mundgeblasenen Riedel Sommeliers-Gläsern gereicht.



Mit Freundinnen und Freunden in netter Runde klönen – DETLEVs Wine Tasting Club“



Sommelier Detlev Heinrich veranstaltet in seinem Wein-Club regelmäßig Events und Seminare.

Rechtzeitig zu den Festtagen lassen sich bei Detlev Heinrich viele internationale Wein-Spezialitäten, die gut zu Ente und Gans passen, in Verbindung mit einem Drei-Gänge-Probiermenü verkosten – Reservierung dringend empfohlen.

Am 14. Dezember um 19 Uhr lautet das Motto: „Weihnachten: Weine aus Südafrika“, am 21. Dezember um 19 Uhr: „Silvester: Champagner & Cremant“.

*die Redaktion*



**DETLEVs**  
Wine Tasting Club  
WEINBAR . VINO THEK




**NEU in Hamburg: „DETLEVs WINE TASTING CLUB“**

**EXKLUSIVE WEIN-EVENTS MIT 3-GANG PROBIER-MENÜ:**

Fr 07.12., 20h: 5 Festweine aus Spanien: Albarino und Rioja zu Tapas + Paella  
 Fr 14.12., 19h: „Weihnachtsweine“ aus Südafrika  
 Fr 21.12., 19h: Zu Silvester richtig feiern: 5 x Champagner, Cremant + Secco  
 Sa 12.1.19, 19h: 5 prickelnde und „stille“ Weine zu Austern und Hummer  
 Sa 09.2.19, 19h: 5 Weine zum Hirsch und zu Gemüsen der Saison  
 Sa 23.3.19, 19h: 5 passende Weine zur Auswahl frangrischem Fisch  
 Sa 13.4.19, 19h: 5 Weine zum Osterlamm und -Braten

**SCHENKEN SIE TOLLE WEINE ZUM FEST:  
IN FLASCHEN, ALS KULINARISCHES EVENT, ODER ALS GUTSCHHEIN.**

**Weinbar – Vinothek – Event-Location**  
 Geöffnet: Mo.,Di.: 15.00-19.00h + Do.,Fr.,Sa.: 15.00-22.00h  
 Frahmredder 16 – Quartier am Stormarnplatz – S1-Poppenbüttel  
 Tel. (0172) 411 55 99 – [www.winetastingclub.hamburg](http://www.winetastingclub.hamburg)

**TOP-WEINE DIREKT VOM SOMMELIER.**

**INFORMATIONEN**

[WWW.WINETASTINGCLUB.HAMBURG](http://WWW.WINETASTINGCLUB.HAMBURG)

Tel. 0172 4115599



# Krosse Weihnachtsente mit Rotkohl und Selleriepüree

KÜCHENNOTIZEN AUS DEM LENZ



In der ersten Weihnachtsausgabe des Duvenstedter Kreisel im Jahr 2012 hatte Leslie Himmelheber exklusiv die Zubereitung seiner krossen Vierländer-Ente präsentiert. Viele Leser haben vielleicht das damals noch unbekannte Magazin nicht richtig wahrgenommen. Leslie Himmelheber und wir sind in den vergangenen Jahren oft auf das Rezept angesprochen worden. Aus diesem Grund veröffentlichen wir in unserer diesjährigen Weihnachtsausgabe das Rezept noch einmal.

Die Holsteiner Land-Enten (im Typ einer Vierländer-Ente) kommen vom Geflügelhof Bokelholm in Emkendorf bei Rendsburg. Durch den persönlichen Kontakt zu Züchter Alois Kuntschke hat Leslie Himmelheber sich davon überzeugt, dass die Enten artgerecht gehalten werden und für seine Gäste die allerbeste Qualität vorliegt.

## Zubereitung Enten: Vorbereitungen am Vormittag

Die Innereien der Enten herausnehmen und beiseite stellen. Enten salzen, in Form bringen und binden. Auf ein Blech setzen und 75 Minuten bei 170 °C garen, dann zehn Minuten bei 210 °C weiter garen (Umluft). Herausnehmen und auf ein Gitter zum Auskühlen setzen. Entenfett für den Rotkohl auffangen.

## Fertigstellung am Abend

Den Ofen auf 175 °C vorheizen (Umluft). Nun die Enten auf einem Gitter 20 Minuten in den Ofen schieben. Danach die Temperatur auf 220 °C erhöhen, ca. fünf bis zwölf Minuten, um den gewünschten Bräunungsgrad zu erreichen. In der Zwischenzeit bei kleiner Hitze die Beilagen im Topf erwärmen.

## Zubereitung Rotkohl: Vorbereitungen am Vormittag

Den Rotkohl in feine Streifen schneiden und dabei den Strunk entfernen. In einer Schüssel mit Rotwein, Cassis, Essig, Apfelkompott, Lorbeer, Apfelsaft, Zucker und Salz marinieren.

Den marinierten Rotkohl mit seinem Fond in einem Topf mit großer Oberfläche geben. Zum Kochen bringen, dabei immer wieder durchrühren und wenden. Ca. eine Stunde kochen. In dieser Zeit reduziert der Fond und wird vom Kohl aufgenommen.

Wenn der Rotkohl gar ist und den richtigen Biss hat, etwas Entenfett zugeben und mit Grenadine, Salz und Lebkuchengewürz abschmecken.

## Zubereitung Selleriepüree:

Den Sellerie mit Milch und Sahne zum Kochen bringen. Langsam köcheln, bis er richtig

weich ist. Anschließend den Fond abgießen und den Sellerie im Mixer fein pürieren. Mit Salz und Nussbutter abschmecken.

Das komplette Rezept finden Sie auf der Webseite: [www.duvenstedter-kreisel.de](http://www.duvenstedter-kreisel.de)

## Gericht für vier Portionen

### Zutaten:

2 Enten küchenfertig  
(2 - 2,2 kg je Ente)  
Salz

### Rotkohl:

1 Kopf Rotkohl  
1 l Rotwein  
200 ml Cassis  
150 ml Essig  
2 Lorbeerblätter  
1 l Apfelsaft  
1 EL Zucker  
100 ml Grenadine  
200 g Apfelkompott  
Lebkuchengewürz  
Entenfett

1 TL Salz

### Selleriepüree:

1 kg Knollensellerie gewürfelt  
250 ml Sahne  
500 ml Milch  
100 g gebräunte Butter (Nussbutter)  
Salz



ANZEIGE

# Weihnachts- schmaus

## CAFÉ & RESTAURANT IM HERRENHAUS

Ein besinnliches Weihnachtsfest mit der ganzen Familie genießen, kann bedeuten, bei einem köstlichen Essen, zufriedenen Gesichtern und mit diesem wohligen Gefühl, das für einen Moment alle Sorgen des alten Jahres vergessen lässt, zusammensitzen. In der Luft liegt ein Hauch von Zimt, Orange und Tanne; Fenster, Gärten und Vorgärten sind hell erleuchtet und sorgen für diesen winterlich-weihnachtlichen Charme, der uns durch den Dezember begleitet. Eine ähnliche Atmosphäre kann auch in diesem Jahr wieder im Café & Restaurant im Herrenhaus erlebt werden.

Lassen Sie sich am 25. und 26. Dezember das köstliche Weihnachtsmenü auf der Zunge zergehen. Als Vorspeise erwartet Sie ein Steinpilzconsommé mit frischen Gemüsestreifen und Pilzravioli, gefolgt von einer gebratenen ¼-Ente in Orangen-Anissauce mit Gewürzrotkohl und hausgemachten Kartoffelklößen. Abgerundet wird das Menü mit einem hausgemachten Zimt-Tiramisu, Baileysparfait und Beerencocktail. Alternativ können Sie aus diversen Komponenten der Weihnachtskarte Ihr individuelles Menü zusammenstellen. Ob Vegetarier, Fisch- oder Fleischliebhaber: Sie haben die Wahl zwischen gebratenem Lachsfilet, frischen Bandnudeln und vielem mehr. Natürlich ist auch für die kleinen Gourmets gesorgt.

Reservierungen sind aufgrund der hohen Nachfrage zu empfehlen unter Tel. 040 – 970 70 980. Wir wünschen guten Appetit!

Korinna Kalberlah

Café & Restaurant

# HERRENHAUS

Wellingsbüttel

UNSERE KARTE AM 25./26.12.2018

<small>SLUPPE</small>	<b>WEINSCHAUMSÜPPCHEN</b>	7,50
	<small>MIT GERAUCHERTER FORELLE UND RÖSTBROT</small>	
	<b>STEINPILZCONSOMME</b>	7,50
	<small>MIT FRISCHEN GEMÜSESTREIFEN UND PILZRAVIOLI</small>	
	<small>VORSPEISE</small>	
	<b>KNACKIGER FELDSALAT</b>	11,90
	<small>MIT GEBRATENEM HASENFILET, GERÖSTETEN WALNÜSSEN UND PREISELBEERVINAIGRETTE</small>	
	<small>HAUPTSPESSE</small>	
	<b>GEBRATENE 1/4 ENTE</b>	19,50
	<small>MIT ORANGEN-ANISSAUCE, GEWÜRZROTKOHL UND HAUSGEMachten KARTOFFELKLÖSSEN</small>	
	<b>GESCHMORTE HIRSCHKEULE</b>	21,50
	<small>MIT PREISELBEERJUS, RAHMWIRSING &amp; GEBRATENEN SCHUPFNUDELN</small>	
	<b>GEBRATENES LACHSFILET</b>	19,50
	<small>MIT CHAMPAGNERSAUCE, PIKANTEM SESAMSPINAT UND KARTOFFEL-SELLERIEPUREE</small>	
	<b>FRISCHE BANDNUDELN</b>	14,50
	<small>MIT TRUFFELRAHM, GEBRATENEN AUSTERNPILZEN &amp; PECORINOCHEPS</small>	
	<small>DESSERT</small>	
	<b>HAUSGEMACHTES ZIMT-TIRAMISU</b>	9,50
	<small>MIT BAILEYSPARFAIT UND BEERENCOCKTAIL</small>	
	<b>KLASSISCHES MOUSSE AU CHOCOLATE</b>	9,50
	<small>MIT PORTWEINFEIGEN UND FRUCHTPARFAIT</small>	
	<small>MENÜ</small>	
	<b>WEIHNACHTSMENÜ</b>	34,50
	<small>STEINPILZCONSOMME MIT FRISCHEN GEMÜSESTREIFEN &amp; PILZRAVIOLI</small>	
	<small>GEBRATENE 1/4 ENTE, ORANGEN-ANISSAUCE, GEWÜRZROTKOHL</small>	
	<small>UND HAUSGEMachten KARTOFFELKLÖSSEN</small>	
	<small>HAUSGEMACHTES ZIMTTIRAMISU, BAILEYSPARFAIT &amp; BEERENCOCKTAIL</small>	
	<small>KINDERGERICHTE</small>	
	<b>HAHNCHENKEULE</b>	9,50
	<small>MIT ROTKOHL UND KROCKETTEN</small>	
	<b>GEDREHTE NUDELN</b>	9,50
	<small>MIT TOMATENGEMÜSE UND KASECHIPS</small>	



Café & Restaurant im Herrenhaus

Wellingsbüttler Weg 71 · 22391 Hamburg

Tel 040. 970 70 980 · Telefax 040. 970 70 599

info@cafe-im-herrenhaus.de

UM RESERVIERUNG WIRD GEBETEN!



# „Das Dorf, in dem wir lebten...“



TEIL FÜNF FÜR NIKLAS VON SASCHA KLUGER

## Der Weihnachtsmann

„Boah ey, das ist sowas von ungerecht.“ Ingo jammerte schon seit sich der Sankt Martins-Umzug in Bewegung gesetzt hatte. „Wieso dürfen immer nur die Großen die Fackeln tragen und wir müssen mit so blöden Pappfunzeln durch die Gegend laufen?“

„So schlecht ist deine Laterne doch gar nicht“, sagte ich. „Und der Ritter auf dem Einhorn ist dir doch auch sehr gut gelungen.“

„Das ist’n Ritter mit Lanze auf einem Pferd, ey. Ich bin doch kein Mädchen.“

„Ihr habt wenigstens eine Laterne“, sagte Pablo. „Ich habe nur diese komische Stall-Lampe hier.“

„Die ist doch cool, Kamerad.“

„Ich hätte aber lieber eine mit meinem Papa gebastelt. Aber der musste ja mal wieder arbeiten. Ätzend ist das.“

„Wenigstens geht deine Lampe nicht immer aus, so wie meine“, sagte ich und hielt Pablo meine Mond-Laterne entgegen, aus der kein Licht mehr aber dafür sehr viel Rauch kam. „Und weit und breit kein Erwachsener, der mir die Kerze wieder anmachen kann.“

„Stimmt, Kamerad. Wo sind die denn alle?“

„Keine Ahnung. Ist mir auch egal. Ich

wünsche mir fürs nächste Mal vom Weihnachtsmann eine elektrische Laterne. So.“

„Vom Weihnachtsmann“, sagte Pablo und guckte mich mitleidig an.

„Ja, vom Weihnachtsmann, von wem denn sonst? Der Osterhase kommt doch erst in ein paar Monaten“, antwortet ich. „Osterhase. Sag mal, willst du mich veräppeln?“ Pablo hatte plötzlich diesen komischen Blick, den er immer hatte, wenn er kurz vorm Durchdrehen war. Jetzt hieß es vorsichtig zu sein und kein falsches Wort zu sagen.

„Wieso?“ Was Besseres fiel mir nicht ein und das war wohl auch ganz gut so.

„Kumpel, du gehst schon fast in die zweite Klasse und du glaubst noch an den Weihnachtsmann? Werd’ mal erwachsen, Mann.“

„Aber...“ Weiter kam ich nicht, denn plötzlich setzten die Spielleute zur Musik an. Die Trommeln rummsten so gewaltig, dass es einem richtig im Bauch rumpelte und die Posaunen waren derart laut, dass sie bestimmt noch in im Nachbardorf zu hören waren. Und das lag immerhin hinterm Wald.

„Ich liebe Posaunen“, gluckste Ingo und begann aus Leibeskräften zu singen.

„Iiich gehe mit meiner Laaaaaateeeeer-  
ne, uuund meine Laaaterneee mit mir,  
rummm dummm...“

Pablo und ich sangen nicht so gerne, aber das merkte niemand, denn es waren genügend andere Kinder da, die das für uns taten. Und so bahnte sich der Zug seinen Weg durch das abendliche Dorf. Voran ritt ein Mann mit einem langen roten Mantel auf einem Pferd. Hinter ihm ging eine Gruppe von Jugendlichen in weißen Gewändern und mit riesigen Fackeln in der Hand. Dahinter die Spielleute, dann kamen wir Grundschulkindern und ganz hinten durften sogar die Kindergartenkinder mitlaufen. Ich mochte das alles sehr gerne. Mir gefielen vor allem die Trommeln und die Fackeln und dass wir noch durch die Gegend laufen durften, obwohl es schon dunkel war. Das Beste aber kam zum Schluss.

Auf dem Kirchplatz hatten ein paar Helfer von der Feuerwehr ein großes Lagerfeuer angezündet. Schwester Martina verteilte mit ein paar Müttern frische Bratäpfel an die Kinder. Bratäpfel sind Äpfel, die mit Mandeln und Marzipan gefüllt und dann auf einem Grill oder im Ofen warm gemacht werden. Sehr lecker und genau

das, was man nach so einem Marsch durch die kalte Nacht gebrauchen kann. Die Väter standen um einen Kessel mit Punsch und erzählten sich was.

„Huihuihui, heiß.“

„Boah Ingo, ey. Jedes Jahr dasselbe. Du musst vorher pusten“, sagte ich kopfschüttelnd.

„Heisch... heisch... huihuihui...“, Ingo zappelte wild umher und hätte beinahe seine Laterne fallen lassen.

„Also vorhin. Also, das mit dem Weihnachtsmann. Das war doch ein Scherz von dir, nicht?“

„Man Pablo, was hast du für ein Problem?“ Ich verstand nicht, warum ihn das so beschäftigte.

„Dir ist schon klar, dass es den Weihnachtsmann nicht gibt, oder?“

„Natürlich gibt es den“, widersprach ich empört.

„Hä? Den Weihnachtsmann gibt es nicht?“

„Iss deinen Apfel, Ingo“, entgegnete Pablo und ich wie aus einem Mund.

„Manchmal frage ich mich, warum ich mich mit Kindern wie euch überhaupt abgebe.“

„Das kann dir doch total egal sein, ob ich an den Weihnachtsmann glaube oder nicht. Bei mir kommt er jedenfalls jedes Jahr und bringt Geschenke und basta.“

„Du spinnst doch. Warte, das klären wir jetzt, einen Moment. Da. Glück gehabt. Herr Pfarrer, Herr Pfarrer, darf ich Sie etwas fragen?“

„Ach Pablo, wie schön dich zu sehen. Aber sicher, mein Sohn, du darfst mich jederzeit etwas fragen.“

Der Herr Pfarrer war ein älter Herr mit Brille und grauen Haaren und war sowas wie der Chef von unserer Kirche und damit auch von Schwester Martina. Weil heute ein besonderer Abend war, trug er ein prächtiges Gewand mit ganz vielen Stickereien. Einige von ihnen schillerten sogar golden. „Nun denn, was möchtest wissen?“

„Sagen Sie, Herr Pfarrer, gibt es einen Weihnachtsmann?“

„Ach, gutes Kind“, begann er und lächelte dabei etwas mitleidig, „natürlich gibt es keinen Weihnachtsmann, der ist nur eine Erfindung.“



Gibt es den Weihnachtsmann nun doch?

„HA! Ich wusste es“, freute sich Pablo.

„Aber...“

Pablo wirkte wie versteinert. „Aber was?“

„Aber, dass am Heiligen Abend das Christkind kommt, das, mein Sohn, ist ganz sicher. Und wer artig war, den wird es mit einer Gabe von Herzen lohnen.“

„Ich fass´ es nicht.“ Pablo stand nun mit offenem Mund da und schaute etwas irritiert.

„Bei uns kommt aber immer der Weihnachtsmann“, sagte ich. „Wenn das in eurem Hause so Sitte ist, dann wird das wohl so sein“, entgegnete mir der Pfarrer. Das war keine besonders freundliche Antwort. Dazu muss ich aber erklären, dass er mich nicht besonders mochte. Das merkte ich auch daran, dass ich beim Schulgottesdienst nie eine Oblate, das ist sowas wie ein Keks, bekam, alle anderen Kinder aber schon. Ich durfte auch nicht von dem Traubensaft trinken, den es dazu immer gab. Ich würde eben das Falsche glauben, erklärte er mir einmal. So richtig verstanden hatte ich das aber nicht. Man kann doch an alles Mögliche glauben oder eben auch nicht. Dazu gehört doch nicht viel. Man kann sogar in der einen Minute das eine glauben und in der anderen Minute schon wieder was ganz anders. Das geht ganz fix. Das kann wirklich jeder.

„Jupp“, sagte ich nur. Der Pfarrer schwenkte einmal seine Hand über uns, sprach dabei „Gott segne euch“ und ging

einfach weiter.

„Ich glaube jedenfalls an den Weihnachtsmann, so.“

„Ach, glaub´ doch was du willst“, erwiderte Pablo und machte dabei eine abfällige Handbewegung.

„Hihi“, kicherte Ingo, „schau mal, Kameraden. Uwes Papa versucht das Lagerfeuer auszupinkeln.“

Wenn die Erwachsenen komisch wurden, wussten wir, dass es schon spät war und so verabschiedeten wir uns voneinander und gingen jeder für sich nach Hause. Pablo wurde von einem Taxi nach Hause gefahren, welches schon eine ganze Weile am Straßenrand auf ihn wartete. Ingo lief nur ein paar Meter zu seiner Mama, die Schwester Martina beim Aufräumen half. Ich ging alleine nach Hause. Das war gar nicht schlimm, denn die Kirche war nicht weit von zu Hause weg und über die große Straße musste ich auch nicht gehen.

„Na, hat es Spaß gemacht?“ Herr Dieckmann saß auf einem Hocker in seinem Vorgarten und putzte sein Werkzeug über einem großen Holzkübel.

„Und wie. Das Tollste waren die Trommeln und die Fackeln und Bratäpfel gab es auch wieder.“

„Klasse. Mensch, dann hattest du ja einen richtig schönen Abend. Ich habe die ganze Zeit mein Werkzeug sauber gemacht. Das ist nämlich sehr wichtig. Nur weil Mauern nicht immer sauber ist, heißt das nicht, dass man einfach alles dreckig lassen darf. Werkzeuge müssen sauber sein.“



Dann halten sie länger und machen mehr Spaß, das musst du dir merken.“

„Das werde ich, Herr Dieckmann. Herr Dieckmann, darf ich Sie mal etwas fragen.“

„Aber sicher.“

„Gibt es einen Weihnachtsmann, Herr Dieckmann?“

„Glaubst du denn an den Weihnachtsmann?“

„Ich weiß nicht, also eigentlich schon. Ja, ich glaube an den Weihnachtsmann.“

„Dann gibt es ihn auch.“

„Das verstehe ich nicht.“

„Solange es Kinder gibt, die an ihn glauben, so lange gibt es auch den Weihnachtsmann.“

„Aber Herr Dieckmann, was passiert denn, wenn niemand mehr an den Weihnachtsmann glaubt?“

„Das wird nicht passieren, glaube ich. Ich weiß aber, dass ich den Weihnachtsmann mal gesehen habe, als ich selber noch ein Kind war. Und ich weiß, dass du nach Hause musst. Es ist schon spät. Husch Husch.“

„Ja, richtig. Danke, Herr Dieckmann. Gute Nacht, Herr Dieckmann.“

Zu Hause ging es dann gleich ab ins Bett. Gegessen hatte ich ja schon und außerdem war es schon spät. Zähneputzen musste ich vorher aber trotzdem noch, klar.

„Du, Mama?“, fragte ich meine Mama, als sie noch kurz in mein Zimmer kam, um mir „Gute Nacht“ zu sagen, „gibt es einen Weihnachtsmann?“

„Selbstverständlich gibt es einen Weihnachtsmann.“

„Aber Weihnachten war doch jetzt schon 16 Mal und...“

„Sechs Mal, mein Schatz. Sechs Mal.“

„Und warum habe ich den Weihnachtsmann dann noch nie gesehen? Damals war ich ja noch ein Baby. Aber letztes Weihnachten, da, wo ich die Bleichenbahn bekommen habe, ach du weißt schon, da hätte ich ihn doch sehen müssen, den Weihnachtsmann. Habe ich aber nicht.“

„Er ist eben sehr schüchtern. Er ist zwar sehr berühmt, aber das mag er eigentlich gar nicht. Außerdem hat er zu Hei-

ligabend viel zu tun. Da hat er gar keine Zeit, groß mit den Kindern zu reden. Er kommt rein, sagt mir manchmal noch kurz 'Hallo', legt die Geschenke ab und geht wieder.“

„Aber...“

„Kein Aber, jetzt wird geschlafen. Morgen ist wieder Schule.“

„Gute Nacht, Mama.“

„Gute Nacht, mein Schatz.“

In den folgenden Wochen fragte ich immer mal wieder verschiedene Leute nach dem Weihnachtsmann. Herr August erklärte mir, dass er ihn gut kennen würde, denn manchmal käme es vor, dass er zu wenig Geschenke dabei hätte, weil er sich schon mal erzählen würde und er dann noch ein paar Kleinigkeiten bei Herrn August höchstpersönlich kaufen würde. Zu einem Sonderpreis, verstünde sich.

Frau Schall meinte, dass sie mir das lieber nicht verraten würde, weil sie mir nichts Falsches erzählen mochte. Das verstand ich zwar nicht so richtig, weil ich schließlich nur eine einfach Ja-oder-nein-Frage gestellt hatte, aber was sollte ich machen?

Frau Züllinski, die mit ihren drei Kindern in der alten Wassermühle wohnte und immer ganz bunte Kleider und Strickpullis trug, erklärte mir mit vielen Worten, dass es keinen Weihnachtsmann gäbe. Aber dass es ganz früher mal Germanen gab und Odin – irgendso ein Gott – im Winter von Haus zu Haus gezogen sei, um die Kinder zu segnen und dass man darum jeden freundlich begrüßt hätte, der an der Haustür klopfte, weil es schließlich Odin hätte sein können. Das klang für mich alles sehr sonderbar und darum wurde ich da-

durch auch nicht schlauer.

Als ich Sandra fragte, antwortete sie einfach nur mit „hau‘ ab“ und war mir auch keine große Hilfe. Aber in ihrem neuen Wintermantel und mit der Wollmütze sah sie trotzdem verdammt niedlich aus.

Anna war mir da schon eine größere Hilfe. Sie schwor, sogar mit gekreuzten Fingern, dass der Weihnachtsmann jedes Jahr am Heiligen Abend zu ihnen nach Hause käme. Gleich nach dem Abendessen. Er wäre ein großer, dicker Mann mit langem Bart, einem dunkelroten Mantel mit Kapuze und einer ganz tiefen Stimme. Er würde sich dann immer noch kurz zu ihr setzen.

Im letzten Jahr habe sie ihm etwas auf der Blockflöte vorgespielt und er habe ihr zum Dank eine kurze Geschichte vorgelesen und dann habe es Geschenke aus einem großen Jutesack gegeben. Letztes Jahr habe sie von ihm Sabrina bekommen. Sabrina war Annas Lieblingspuppe.

Jetzt war ich vollkommen verwirrt. Der Weihnachtsmann hatte also genügend Zeit mit Anna zu reden, aber mit mir nicht. Das konnte ja nur bedeuten, dass er Mädchen lieber mochte als Jungs. Oder aber, er mochte mich einfach nicht so gerne. Sollte das etwa auch daran liegen, dass ich seiner Meinung nach das Falsche glaubte? Oder vielleicht machten ja auch meine Eltern irgendetwas falsch. Ich be-

## Christkind –

Aber dass am heiligen Abend das Christkind kommt, das, mein Sohn ist ganz sicher.

“

**Wohnungsbau - Gewerbebau - Umbau/Sanierung**

**JÜRJENS**  
 PLANUNGS GMBH  
 ARCHITEKTUR  
 STATIK  
 HAUSTECHNIK

---

WOHNUNGSBAU  
 GEWERBEBAU  
 NEU- U. UMBAUTEN

Förkerwisch 2  
 22307 Hamburg

Tel: 040 - 607 46 05 -0  
 Fax: 040 - 607 46 05 -20



[www.planungs-gmbh.de](http://www.planungs-gmbh.de)

gann mir ernsthaft Sorgen zu machen.

Endlich war der große Tag da. Meine Mama hatte schon am Vortag den Baum geschmückt. Er war so riesig, dass sie ab und zu sogar auf eine Leiter klettern musste, um überall dran zu kommen. Der große Wohnzimmertisch war prächtig mit dem eingedeckt, zu dem meine Mama immer „für gut“ sagte, womit sie meinte, dass sie bestimmte Teller und Gläser nur benutzte, wenn es etwas Besonderes zu feiern gab.

„Wann ist Bescherung“, fragte ich meine Mama, die gerade im Bademantel in der Küche stand und Kaffee kochte.

„Das dauert noch ein wenig.“

„Wie lange denn?“

„Wenn es anfängt dunkel zu werden, kommen Oma und Opa und dann essen wir erst einmal und dann ist Bescherung.“

„Wann wird es denn dunkel?“

„Wenn die Sonne untergeht. Ungefähr um vier Uhr.“

„Und wie spät ist es jetzt?“

„Jetzt ist es halb neun.“

„Das sind ja dann noch... zehn, elf, zwölf, plus vier... das sind ja dann noch sieben Stunden.“

„Genau, und jetzt gibt es Frühstück.“

„Ich habe aber gar keinen Hunger.“

„Dann darfst du heute ausnahmsweise das Frühstück ausfallen lassen. Sag mir aber Bescheid, wenn du Hunger bekommst, ja?“

Um es gleich vorweg zu nehmen: Ich hatte den ganzen Tag keinen richtigen Appetit. Dafür war ich viel zu aufgeregt. Ab und zu knabberte ich mal an einem Lebkuchen oder einem Spekulatius, aber das war es dann auch. Ich ging in mein Zimmer, baute die Cowboystadt und die Blechisenbahn auf, spielte Raubüberfall, Lokomotivführer, Angriff auf die Stadt und einen einsamen Helden auf seinem Pferd in der Wüste. Irgendwann konnte ich mich nicht mehr konzentrieren, aber es musste schließlich auch schon spät sein. Es wurde draußen sogar schon ein

bisschen dunkel, fand ich. Darum dachte ich, es sei mal an der Zeit, die Lage zu überprüfen. Meine Eltern saßen in der Küche. Beide im Bademantel. Sie tranken Kaffee und unterhielten sich.

„Na, mein Sohn, spielst du schön?“, fragte mein Papa.

„Was macht ihr denn da?“, fragte ich irritiert zurück.

„Wir frühstücken.“

„Aber Oma und Opa kommen doch gleich.“

„Ja, heute Abend. Es ist doch gerade mal neun Uhr.“

## Es war soweit.

Das Feuer knisterte im Kamin und aus der Küche roch es nach der leckeren Gulaschsuppe.



Mein Papa wollte nach dem Frühstück auch nicht mit mir spielen. Stattdessen hackte er Holz, rasierte sich, tat irgendetwas in der Garage und ähnlichen unweihnachtliches Zeug. Mama stand die meiste Zeit in der Küche und hatte noch nicht einmal Lust meine Cowboystadt anzuschauen. Zum Glück durfte ich aber ab ein Uhr Fernsehen schauen und zwar so viel ich wollte, einfach weil es ein besonderer Tag war. Das Gemeine war, dass alles, was im Fernsehen kam, mit Weihnachten zu tun hatte. Da war zum Beispiel eine Geschichte über einen kleinen Jungen mit blonden Haaren, der auf einem Bauernhof lebte und den kompletten Inhalt der elterlichen Vorratskammer an die ganz armen Leute verschenkte, damit sie Weihnachten feiern konnten. Dann gab es etwas über ein Mädchen mit roten Zöpfen, Sommersprossen und Strumpfhosen, die für ihre Freunde Weihnachtsgeschenke einkaufte und nur solche Sachen. Fernsehen, ganz gut und schön, aber das alles machte das Warten auf den Abend auch nicht viel leichter, das kann ich Dir sagen. Ich war wirklich fertig mit den Nerven.

Aber dann. Endlich. Es war soweit. Das Feuer knisterte im Kamin und aus der Küche roch es nach der leckeren Gulaschsuppe, die Mama nur zu Weihnachten kochte. Oma und Opa kamen. Dann: Abendbrot. Meinen Teller hatte ich schon sehr schnell leer gegessen und rief: „Fertig.“ Keine Reaktion. Darum setzte ich nach: „Ist jetzt Bescherung?“ „Nein, es ist noch zu früh, es ist noch nicht dunkel genug“, antwortete meine Mama. „Ich nehme gerne noch ein wenig von der Suppe“, sagte mein Opa und mir war klar, dass es noch eine ganze Weile dauern

## Steuererklärung?

Wir machen das.

Arbeitnehmer und Rentner:  
Als Einkommenssteuer-  
Expertin bin ich seit 11 Jahren  
erfolgreich für Sie da! [www.vlh.de](http://www.vlh.de)



Dipl. Finanzwirtin Regina Remke  
Dorfring 141  
22889 Tangstedt-Wilstedt  
Tel.: 04109/12 00  
Mobil: 0171/62 53 491  
Email: [Regina.Remke@vlh.de](mailto:Regina.Remke@vlh.de)

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.



## KIEFERORTHOPÄDIE WALDDÖRFER

Einen gemütlichen Advent und wunderbare Festtage wünscht Ihnen und Ihrer Familie Ihr Team der Kieferorthopädie Walddörfer



Kieferorthopädie Walddörfer  
Dr. Jessica Ottogreen

Poppenbütteler Chaussee 37  
22397 Hamburg  
Tel.: 040/68 98 988 77

[www.kfo-walddoerfer.de](http://www.kfo-walddoerfer.de)

würde. Einfach aufzustehen, obwohl andere noch beim Essen waren, das war damals nicht drin. Wenn Besuch da war schon mal gar nicht. Also saß ich auf meinem Platz und langweilte mich so sehr, dass ich fast schon richtig böse wurde. Irgendwann, nach quälenden Minuten des Wartens, die Erwachsenen erzählten sich nun Witze, die ich nicht verstand, stand mein Papa auf und meinte: „Komm mit, Sohnmann, wir gehen mal schauen, ob wir den Weihnachtsmann sehen.“

„Öhm, gibt es den Weihnachtsmann denn überhaupt in echt?“

„Natürlich. Und hier auf draußen auf dem Land, wo es so wenig Straßenlicht gibt, da sieht man ihn auch besonders gut, wenn er mit seinem Schlitten durch den Nachthimmel fliegt.“ Ich war zwar etwas skeptisch, aber, na gut. Immer noch besser als weiter am Tisch zu sitzen und Opas Gerede zuzuhören. Papa und ich zogen die dicksten Jacken und die flauschigsten Stiefel an, die wir besaßen und gingen los. Diese Weihnachtsspaziergänge waren die schönsten Momente, die ich je mit meinem Papa erlebt habe. An jenem Abend kamen wir nur mühsam vorwärts. Es hatte stark geschneit und Herr Huber, der normalerweise dafür zuständig war, die Wege im Dorf vom Schnee zu befreien, feierte natürlich ebenfalls Weihnachten und hatte keine Zeit. So stapften wir angestrengt durch die Gegend und unterhielten uns dabei über die Schule, über Sandra und wie sehr ich sie mochte und natürlich auch über die Frage, ob es den Weihnachtsmann gäbe.

„Mein Sohn, ob du es glaubst oder nicht, ich habe den Weihnachtsmann auch noch nie gesehen. Aber ich weiß, dass es ihn gibt.“

„Das verstehe ich nicht, Papa. Also glaubst du nur, dass es ihn gibt?“

„Nein, ich weiß, dass es ihn gibt, denn anders kann ich mir nicht erklären, wo jedes Jahr die Geschenke herkommen. Oder glaubst du, dass ich so viel Geld habe, um dir einfach so eine Blecheisenbahn zu kaufen? Dann könntest du sie ja auch bekommen, wenn gerade nicht Weihnachten ist. Das ist doch logisch, oder?“

„Ja, aber trotzdem, Papa, ich glaube, ich glaube nicht an den Weihnachtsmann.“

„Das ist gar nicht schlimm. Das macht ihm nichts aus. Er kommt trotzdem zu dir, da bin ich mir ganz sicher.“

„Aber, was ist wenn...“

„DA!“, unterbrach mich Papa und zeigte hektisch in den sternenklaren Himmel. Tatsächlich, dort huschte ein silberner, leuchtender Streifen über uns hinweg und verschwand hinter dem Haus von Herrn Diekmann. Ich traute meinen Augen kaum. Wie konnte das sein?

„Tja, ich glaube, es ist an der Zeit nach Hause zu gehen. Wenn der Weihnachtsmann jetzt schon bei unseren Nachbarn ist, dann hat er es schließlich nicht mehr weit.“

Das Beste am lange durch den Schnee laufen ist, wenn man wieder ins warme Zuhause kommt. Und noch während wir unsere Sachen auszogen, kam schon meine Mama hektisch zu uns in den Flur geeilt. „Da seid ihr ja endlich. Ihr habt den Weihnachtsmann verpasst. Er ist gerade eben zur Tür hinaus. Aber er hat etwas dgelassen.“

Sie trat zur Seite und gab den Blick auf unseren Weihnachtsbaum frei. In ihm brannten nun Kerzen und die Kugeln, mit denen er geschmückt war, strahlten in den schönsten Farben. Im Hintergrund lief leise eine Spieluhr. Und tatsächlich: Unter dem Baum lagen bunt verpackte Pakete und ein Teller voller Süßigkeiten. All das war vorher noch gar nicht dagewesen. In jenem Moment war es mir vollkommen egal, ob es den Weihnachtsmann gab oder nicht. Ich wollte einfach nur vor Freude platzen.

Was ich alles aus-

packen durfte, das verrate ich Dir später einmal. Trotzdem gibt es da eine ganz merkwürdige Sache, von der ich Dir noch ganz dringend erzählen möchte. Eine, die mich noch heute beschäftigt. Und zwar folgende: Irgendwann musste ich ins Bett. Das fand ich zwar gar nicht so gut, weil ich eigentlich mit meinen neuen Sachen spielen wollte, aber was sollte ich machen? Als ich mich im Bad bettfertig machte, schaute ich beim Zähneputzen noch einmal aus dem Fenster. Und ob Du es mir glaubst oder nicht: Im Schnee in unserem Garten, da waren deutliche Spuren. Zwei Streifen, wie von einem Schlitten. Sie fingen einfach irgendwo an und endeten auch wieder ganz plötzlich. In der Mitte, zwischen den beiden Linien waren Hufabdrücke. Aber das Merkwürdigste war, dass da auch noch Fußstapfen waren, die von den Schlittenspuren einmal zu unserem Terrassenfenster und wieder zurück führten. Leider schneite es in der Nacht noch einmal sehr stark und so waren die Abdrücke am nächsten Morgen nicht mehr zu sehen. Mir war vollkommen klar, dass mir das kaum jemand glauben würde und darum habe ich bis heute auch noch niemandem davon erzählt.

Sascha Kluger



carsten drechsler  
malermeister  
Maler- und Lackierermeister  
Betriebswirt (HWK)

- Verlegung von Designer-PVC und Teppichböden
  - Sämtl. Maler- und Tapezierarbeiten
  - Fassadenbeschichtungen und Gerüstbau
  - Beratung und Planung
- Angebote sind unverbindlich*

Telefon: 04109 - 91 67  
Mobil: 0171 - 93 71 697  
22889 Tangstedt/Stormarn  
info@malermeister-drechsler.de  
www.malermeister-drechsler.de



# Gottesdienste in der Region

## DEZEMBER BIS NEUJAHR

### DUVENSTEDT

#### Montag, 24.12., Heiligabend

**15.00 Uhr:** Krippenspiel unter Leitung von Claudia Nätke, Orgel: Nicola Schneider-Person  
**17.00 Uhr:** Christvesper mit Diakonin Fischer und Pastor Fahr, es musizieren Nicola Schneider-Person und die Kantorei Cantate-Jubilate  
**22.00 Uhr:** sternförmiger Lichterzug zur Kirche - die Pilgerinnen und Pilger werden auf dem Kirchplatz mit weihnachtlicher Bläsermusik des Orchesters Duvenstedt empfangen  
**23.00 Uhr:** Christmette mit P. Fahr Es musizieren: Agnes Lange, Orgel, und Ingeborg Sievers, Gambe

#### Dienstag, 25.12.

**11.00 Uhr:** Festlicher Abendmahls-Gottesdienst mit Pastor Fahr

#### Sonntag, 30.12.

**10.00 Uhr:** Gottesdienst mit Pastor Karsten Schumacher

#### Montag, 31.12., Silvester

**17.00 Uhr:** Abendmahls-gottesdienst zum Jahresschluss mit P.Fahr. Musik: Nicola Schneider-Person und der Lemsahler Posaunenchor unter Leitung von Irina Chuda

#### Sonntag, 6.1.

**18.00 Uhr** Festgottesdienst zu Heilige Drei Könige mit dem Frauenchor Calabassa unter Leitung von Martina Weiland, Predigt: P.Fahr

### TANGSTEDT

#### Sonntag, 2.12., 1. Advent

**10.00 Uhr:** Abendmahls-gottesdienst mit Taufen; anschl. Verabschiedung Andreas Barkowsky, Predigt: Pastor Andreas Turetschek  
**17.00 Uhr:** Adventskonzert zum Zuhören und Mitsingen

#### Sonntag, 9.12., 2. Advent

**11.00 Uhr:** Gottesdienst auf dem Meierhof in Wilstedt mit Pastor Andreas Turetschek

#### Sonntag, 16.12., 3. Advent

**10.00 Uhr:** Predigtgottesdienst Pastor Andreas Turetschek

#### Sonntag, 23.12., 4. Advent

**10.00 Uhr:** Predigtgottesdienst mit Pastor i.R. Gunnar Urbach

#### Montag, 24.12., Heiligabend

**14.00 Uhr:** Krippenspiel (empfohlen für kleinere Kinder) Krippenspiel-Team, Helke Kattner und Pastor Andreas Turetschek  
**15.30 Uhr:** Weihnachtsspiel mit KonfirmandInnen, Projektchor und Musik von Helke Kattner (empfohlen für ältere Kinder), Pastor Andreas Turetschek  
**17.00 Uhr:** Christvesper mit Pastor Andreas Turetschek  
**23.00 Uhr:** Christmette mit Pastor i. R. Gunnar Urbach

#### Dienstag, 25.12.

**Kein Gottesdienst in Tangstedt**

#### Mittwoch, 26.12.

**17.00 Uhr:** Gottesdienst in Lied und Wort mit Pastor Andreas Turetschek

#### Montag, 31.12., Altjahrsabend

**17.00 Uhr:** Plattdöötscher Gottesdienst mit Pastor i.R. Uwe Michelsen

#### Dienstag, 1.1., Neujahr

**11.00 Uhr:** Neujahrsspaziergang im Rader Wald mit Andacht, Hartwig Matzen Treffpunkt Parkplatz Rethfurt

### LEMSAHL-MELLINGSTEDT

#### Sonntag, 2.12., 1. Advent

**11.00 Uhr:** Familiengottesdienst mit Pastorin Susanne von der Lippe und KiBiTa-Team

#### Sonntag, 9.12., 2. Advent

**09.30 Uhr:** Gottesdienst mit Abendmahl mit Pastorin Susanne von der Lippe

#### Sonntag, 16.12., 3. Advent

**09.30 Uhr:** Predigtgottesdienst mit Pastorin i.R. Sabine Fohl

#### 4. Advent, 23.12.,

**11.00 Uhr** Predigtgottesdienst Aufstellen der Krippe mit Pastorin Susanne von der Lippe

#### Montag, 24.12., Heiligabend

**14.00 / 15.30 Uhr:** Gottesdienst; Krippenspiel „Die Menschen sind unverbesserlich“ mit Pastorin Susanne von der Lippe  
**17.00 Uhr:** Christvesper mit Pastorin Susanne von der Lippe  
**23.00 Uhr:** Christnacht mit Pastorin Susanne von der Lippe

#### Mittwoch, 26.12.

**17.00 Uhr:** Festlicher Gottesdienst mit Pastorin Susanne von der Lippe

#### Montag, 31.12., Silvester

**17.00 Uhr:** Abendgottesdienst mit Pastorin Susanne von der Lippe

#### Dienstag, 1.1., Neujahr

**17.00 Uhr:** Predigtgottesdienst mit Pastorin Susanne von der Lippe

### WOHLSDORF-OHLSTEDT

#### Sonntag, 2.12., 1. Advent

**09.30 Uhr:** Familiengottesdienst mit Pastor Karsten Schumacher

#### Sonntag, 9.12., 2. Advent

**18.00 Uhr:** Regionaler Jugendgottesdienst in Wohldorf-Ohlstedt

#### Sonntag, 23.12., Advent

**17.00 Uhr:** Weihnachtsgottesdienst für die Kleinsten mit Familien mit Pastor Karsten Schumacher

#### Montag, 24.12., Heiligabend

**14.30 Uhr:** Krippenspiel mit Ji-Hyun Park und Pastor Schumacher  
**16.15 Uhr:** Christvesper mit Weihnachtsspiel mit Pastor Karsten Schumacher  
**17.30 Uhr:** Traditionelle Christvesper mit Pastor Karsten Schumacher  
**23.00 Uhr:** Christmette mit Gospelchor „Blackbirds“, mit Diakonin Katrin Fischer

#### Dienstag, 25.12.

**11.00 Uhr:** Weihnachtsfestgottesdienst mit Kantorei mit Pastor Karsten Schumacher

PASTOR FAHRS WORTE

# Wir träumen von Frieden und Harmonie – und kriegen es doch nicht hin.

„Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht“ (Kapitel 9 Vers 1) – ein Vers aus dem Propheten Jesaja, der zu Advent und Weihnachten in unseren Kirchen immer wieder gelesen und gehört wird.

Wie kommt der dazu, so etwas zu sagen? Und wer ist der Bursche überhaupt?

Wer Jesaja war, das wissen wir ungefähr. Er lebte im 8. Jahrhundert vor Christus und war ein Prophet, einer, der meinte, von Gott mehr zu wissen als andere.

Propheten – vielleicht könnte man sogar sagen: geistliche Narren. Männer Gottes, die der Wahrheit verpflichtet sein sollten – aber manchmal auch welche, dem die Könige vertrauten, weil sie sagten, was die Könige hören wollten. Das taten viele Propheten gerne, dem König Honig ums Maul schmieren, denn sie lebten davon und wurden dafür hofiert. Andere Propheten waren von diesen Einkünften nicht abhängig und sagten, was sie dachten, was sie meinten. Sie waren nur ihrem Gewissen, ihrem Ohr, ihrer Kenntnis der Heiligen Schriften verpflichtet. Sie nahmen kein Blatt vor den Mund und klagten etwa den König an wegen verkehrter Politik, wegen unheiliger Allianzen, wegen sozialer Ungerechtigkeit, wegen Übergriffen gegen die eigene Bevölkerung, wegen Bestechlichkeit und weiterer Vergehen, auch gegen Gottes Gebote.

Dass da ein neues Licht gebraucht wurde, ist vollkommen verständlich. Das ist

heutzutage nicht anders. Dabei sind die Gebote Gottes nicht dafür da, uns zu unterdrücken, sondern uns eine Richtschnur an die Hand zu geben, an der wir uns entlanghangeln können – könnten.

Viele Menschen jedoch interessiert das herzlich wenig. Sie sehen nur, wie sie so viel wie möglich aus diesem Leben, aus dieser Erde, aus anderen Menschen herauspressen können: „Alles her zu mir“, ist ihre Devise. Das führt dann dazu, dass Gewalt und Gegengewalt, Egoismus und Ausbeutung von Mensch und Natur zu Ungerechtigkeiten und Elend führen.

Es gibt so viele beunruhigende Nachrichten, wir merken selbst, wie oft die menschliche Gesellschaft, Gemeinschaft, wie Familienmitglieder und Freunde, die ganze Schöpfung gegeneinander kämpft und gleichzeitig nach Erlösung und Frieden lechzt. Das äußert sich dann auf ganz rührende Weise im Internet, wo Werbefilmchen millionenfach geliked werden, die zum Thema haben, wie ein selbst benachteiligter Mensch sich für andere aufopfert. Wir freuen uns an Tierfilmchen, in denen die seltsamsten Freunde (Schwan und Karpfen, Ziege und Pferd, Reh und Hund, Tiger und Mensch) miteinander schmusen und in Frieden zusammen leben. Ach, wäre das schön ...

Wir träumen von Frieden und Harmonie – und kriegen es doch nicht hin.

Und dann hören wir in der Kirche diese alte Prophezeiung: „Das Volk, das im

Finstern wandelt, sieht ein großes Licht; und über denen, die da wohnen im finsternen Lande, scheint es hell.“ Wovon redet der Prophet? Wir wissen es nicht. Vielleicht von irgendeinem Königssohn. Aber unseren Wissens war da nichts von Bedeutung. Wir haben keine Ahnung, was Jesaja meint. Nichts dergleichen hat sich damals ereignet. Wirklich nichts. Es bleibt ein Rätsel.

Sie können sich denken, welches Licht ich jedoch im Auge habe. Manche Propheten sprachen tatsächlich im Auftrag Gottes, ohne zu wissen, wovon sie redeten.

Und ich glaube fest: Sie redeten von Weihnachten, vom Beginn einer neuen Ära, einer lebendigen Beziehung zwischen Gott und Mensch. Die Ankunft Jesu in der Welt stellt diese Beziehung auf eine völlig neue Basis. Gott macht sich mit uns gemein, damit wir eine Perspektive haben, die über unsere Möglichkeiten hinausgeht. Das feiern wir an Weihnachten.

*Es grüßt Ihr und Euer Peter Fahr (Pastor)*



Sport-Shooting auf der Jahnkampfbahn in Hamburg mit Fotograf Sascha Pingel vom Institute of Design Hamburg



## „SO KOMMEN SIE SICHER DURCH DIE KALTE JAHRESZEIT!“

Was soll das heißen? Ohne sich eine Erkältung einzufangen? Dass man trotz wenig Tageslicht nicht ständig im Dunkeln tappt? Stets rutschfest unterwegs ist bzw. ins neue Jahr nicht zwingend zwei, drei Pfunde Spe(c)kulatius mitnimmt, die man sich an Weihnachten genüsslich genehmigt hat?

### Sagen wir so...

Die Erkältung versuche ich (bzw. Ihr Immunsystem) mit ein paar Tipps möglichst abzuwehren. Das Trainieren bei ständiger Dunkelheit muss dank aktiv genutzter Mittagspause oder (noch flexibler) mit Stirnlampe nicht sein. Und sicheres Schuhwerk kann sowohl beim Joggen als auch im Alltag der Glätte trotzen.

Was jedoch die Weihnachtszeit angeht, werde ich Ihnen beim genüsslichen Schlemmen keine Maßregeln aufbürden, schließlich gehört das einfach dazu! Lieber haben Sie ein Stück Lebkuchen mehr in geselliger Runde genossen, anstatt sich verbittert jegliche Verlockung zu verbieten. Zwar müssen Sie nicht gleich über die Stränge schlagen und alles, was nicht „verbrauchersicher“ verpackt ist, in sich bunkern, aber selbst ein, zwei Kilos mehr auf den Rippen werden Ihnen nicht schaden, sondern vielmehr glücklich machen.

In diesem Sinne... konzentrieren wir uns heute lieber auf die wirklich wichtigen Dinge, die man zu jener herzerwärmenden Jahreszeit beherzigen sollte!

### Wenn sich die Trägheit breit macht

Ich gebe zu, auch mir fehlt bei Kälte und ständiger Dunkelheit häufiger die Motivation zum Sport. Und sobald sich Weihnachten ankündigt, fällt man zwangsläufig in eine faule Bequemlichkeit. Aber ich stresse mich nicht und bleibe morgens auch mal bewusst unter der kuscheligen Decke liegen. Das Jahr über funktioniere ich normalerweise im streng getakteten Modus, versuche eifrig meine To-Do-Liste abzuarbeiten, alltäglichen Anforderungen gerecht zu werden und gehe regelmäßig zum Sport. Aber an Weihnachten schalte ich bewusst runter, atme durch und tanke neue Energie, mit der ich gleichzeitig auch wieder motiviert in ein neues Jahr starten kann.

Gerade ältere und pflegebedürftige Menschen benötigen ein Umfeld, in dem sie sich wohlfühlen. Dabei achten wir auf die Förderung der Selbstständigkeit und auf ein persönlich zugeschnittenes Pflegeangebot. Wir bieten Einzelpersonen und Ehepaaren...



**...ein Zuhause, wenn Sie mehr als Hilfe brauchen.**

- Beschützte Dementenwohngruppe mit intensiver Betreuung
- Deutschsprachige, fachlich qualifizierte Mitarbeiter/-innen
- Spezielle Beschäftigungsangebote, begleitet durch regelmäßige Freizeitaktivitäten
- Erhaltung bzw. Förderung von Fähigkeiten durch entsprechendes pflegerisches Konzept

[www.haus-itzstedt.de](http://www.haus-itzstedt.de)

**Urlaubspflege, Kurzzeitpflege und Probewohntage**

Lernen Sie unsere Leistungen kennen und überzeugen sich von unserer Qualität

Alten- und Pflegeheim Haus Itzstedt · Sabine und Markus Hinz GbR  
Segeberger Straße 38 · 23845 Itzstedt · Tel. 0 45 35/5 15 10



Bäckerei  
**Schacht**  
seit 1913

**Vollkornbäckerei • Konditorei • Café**  
im Ellernbusch 18, 22397 Hamburg Duvenstedt

In unserer Weihnachtsbäckerei backen wir für Sie:

- Ausgezeichnete Meister-Butter- und Vollkorn-Stollen
- Mehrere köstliche Sorten Weihnachtsgebäck wie helle Marzipanbrote, Honigmarzipan, Zimtsterne, weiße und braune Kuchen sowie Lebkuchen und Vollkorn-Honigkuchen uvm.

Montag bis Samstag von 6.00 bis 18.00 Uhr sowie an  
Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 18.00 Uhr für Sie geöffnet.

Der Mensch braucht einfach Ruhephasen, um neue Kraft zu tanken, aber auch bewusste Kontraste im Alltag, um sich seiner Vorlieben wieder bewusst zu werden und Gewohnheiten neu wertzuschätzen. Und insbesondere zu Weihnachten hat man die Möglichkeit, einer anderen (Vor-)Liebe nachzugehen: Zeit mit Familie und Freunden zu verbringen. Etwas, was leider oft zu kurz kommt und die körpereigenen Akkus viel effektiver auflädt, als jegliche Regenerationsmaßnahmen versprechen.

### Sportlich durch den Winter

Trotzdem kann und möchte ich natürlich nicht gänzlich auf meine bewegte Ich-Zeit verzichten und weiß trotz Motivationshänger, dass es mir nach dem Sport eigentlich immer besser geht. Also warum nach Ausreden suchen, wenn das Gefühl nach dem Sport eigentlich für jegliche Strapazen und Überwindung entschädigt. Das Wetter ist zwar nicht immer einladend, aber sobald ich erst einmal einen Schritt vor die Tür gesetzt habe, ist eigentlich das Größte geschafft. Oft packe ich meine Sporttasche schon am Abend vorher oder lege mir meine Sportkleidung zurecht, wenn ich noch vor der Arbeit laufen möchte und schlüpfe am Morgen einfach direkt hinein.

Die richtige Kleidung regelt in Sachen Kälte und Dunkelheit den Rest. Bedeutet: Zwiebellook, integrierte Lichtreflektoren (schließlich sollen Sie nicht übersehen werden), eine Mütze (denn über den Kopf verliert man bekanntlich die meiste Wärme) und Stirnlampe (schließlich wollen Sie nicht nur gesehen werden, sondern selber auch sehen, wo es lang geht).

Wenn es besonders frisch ist, atmen Sie vermehrt durch die Nase ein und durch den Mund aus, um Ihre Atemwege nicht zusätzlich zu reizen. Ihre Nasenschleimhaut erwärmt nämlich die Luft genau so wie sie im Frühling nervige Pollen zurückhält. Provozieren Sie Ihr Immunsystem außerdem nicht extra, indem Sie sich unnötig lange verschwitzt in der Kälte aufhalten.

### Heiß-Kalt-Wechsel überlassen Sie lieber der Sauna

Sauna ist nicht nur eine angenehme

Tiefenspannung für Muskulatur und gestresste Seele, sondern auch wohltuend für Ihre Gesundheit.

Die Durchblutung wird angeregt, Verspannungen werden gelöst, Abfallstoffe des Stoffwechsels aus dem Körper geschleust und eine günstigere Schönheitsbehandlung für Ihre Haut finden Sie eigentlich nicht. Allerdings muss ich Ihr Erfolgserlebnis auf der Waage nach dem Saunieren drosseln, denn leider haben Sie beim Schwitzen keine Spe(c)kulativus verbrannt, sondern lediglich vermehrt Schweißmengen bei der Hitze verdunsten lassen.

Achten Sie deshalb darauf, ausreichend zu trinken und reichern Sie Ihr Getränk gerne mit Elektrolyte (wie Natrium, Kalium, Calcium, Magnesium und Chlorid) an, die Sie neben dem Wasser ausschwitzen und die Ihr Körper braucht, um einwandfrei zu funktionieren.

Mehr als drei Saunagänge sollten es in der Summe nicht werden und die Pausen dazwischen mindestens genauso lang wie der Aufenthalt in der Sauna selbst sein. Nutzen Sie die Pausen für das kalte „Abschrecken“. Die Wechsel zwischen heiß und kalt regen die Durchblutung extra an und stärken zeitgleich Ihr Immunsystem.

### Mobilisieren Sie Ihre Abwehrkräfte

Nicht nur mit Sport und Sauna können Sie Ihr Immunsystem anregen und Ihrem Körper ordentlich einheizen, sondern auch mit kräftigen Gewürzen. Damit sind aber nicht zwingend die typischen

Lebkuchen-Gewürze gemeint, wobei Zimt und Kardamon ebenfalls den Stoffwechsel antreiben.

Besonders warm ums Herz wird Ihnen neben Ihren Liebsten auch eine mit Portion Chili, Ingwer sowie frischen Knoblauch und Zwiebeln. Dieses Quartett wirkt gleichzeitig antibakteriell und ätzt somit potentielle Krankheitserreger weg. Neben ausreichenden Vitaminen sollten Sie im Winter also auch beim Würzen nicht sparen.

Was lege ich Ihnen abschließend noch ans Herz? Natürlich besinnliche Weihnachten und eine wohltuende Zeit mit der Familie. Lassen Sie es sich einfach gutgehen.

Ihre und Eure  
„rasende Reporterin“ alias  
Ramona Richter

## Nie wieder Ausgabeaufschläge – mit dem Haspa AktivDepot

Anspruchsvollen Wertpapierkunden bietet die Haspa das AktivDepot an. Kunden profitieren von vielen exklusiven Vorteilen. Im Rahmen einer Flatrate zahlen sie einen quartalsweisen Pauschalpreis von nur 1,25 Prozent ihres Depotwertes p.a. Es gibt keine Verwahrkosten, Ausgabeaufschläge oder Transaktionskosten bei Fonds.

Dazu Dennis Grünert: „Neben einer aktiven Rundum-Betreuung durch den persönlichen Berater erhält man einen permanenten Zugang zu exklusiven Aktienanalysen unserer Research-Partner sowie aktuelle Börsennachrichten unseres Chef-Investment-Strategen Bernd Schimmer. Der individuelle Depotbericht und die Übersichten im Portal runden das Gesamtangebot des AktivDepots ab. Unsere Spezialisten freuen sich auf das Gespräch mit Ihnen. Vereinbaren Sie am besten noch heute einen Termin – wenn Sie möchten, auch außerhalb der Öffnungszeiten“, rät der Experte.



Mehr Informationen unter:  
[haspa.de/aktivdepot](https://haspa.de/aktivdepot)

Hamburger Sparkasse  
Vermögensberatung Walddörfer  
Dennis Grünert

 Haspa

Dorfwinkel 8  
22359 Hamburg

Tel. 040 3579-9234  
E-Mail: [dennis.gruenert@haspa.de](mailto:dennis.gruenert@haspa.de)



Spannende Vorführung der Ju Jutsu-Teilnehmer



Das Übungsleiterteam (v.l.): Jellena, Syllan Bockwoldt, Wiebke König, Jette und Sabine Hagelstein

## 2. SpoWoDu

### SPORTWOCHELENDE DUVENSTEDT

Am 10. und 11. November fand unser 2. Sportwochenende für Kinder in der Sporthalle am Duvenstedter Markt statt. Trotz einer in diesem Jahr geringen Beteiligung hatten wir am Samstag mit den Kids zwischen sechs und 17 Jahren viel Spaß. Zwei Teilnehmer der Ju-Jutsu-Gruppe von Martina Koch und Henry Jass führten Elemente aus ihrem Training vor und animierten zum Mitmachen. Anschließend zeigten die Mädels aus dem HipHop-Kurs von Maciej Miskiel eine kleine Vorführung ihres Könnens. Sabine Hagelstein präsentierte mit den Kindern

zu flotter Musik Fitness mit dem Fit-Stick und hatten einige La Gym-Moves einstudiert. Des Weiteren konnten sich die Kinder an Schwebebalken und Kasten Elemente des Geräteturnens anschauen und ausprobieren. Zwischendurch riefen die Trainer Björn Brunssen und Agnes Doniec zum Badminton auf und Mädchentrainer Georg Frank zum Fußball spielen.

Diese Veranstaltung wurde über den Hamburger Sportbund aus Mitteln der GlücksSpirale gefördert.

**Am Sonntag fand unser alljährlicher Kinderturnsonntag statt,** in

diesem Jahr unter dem Motto „Lichter&Mee(h)r“.

Die Teilnehmerzahl brach alle Rekorde. 90 (!) Kinder und ihre Eltern vergnügten sich drei Stunden an großartigen Aufbauten und Kleingeräten.

So gab es selbstgebastelte Steckenpferde, mit denen man durch die Halle reiten konnte, einen verdunkelten Geheimgang, durch den wir gemeinsam mit Knicklichtern Laterne liefen, ein großes Schwungtuch mit buntem Laub, das wild umhergewirbelt wurde sowie eine Bewegungslandschaft zum Klettern, Hüpfen und Springen. Abgerundet wurde das Ganze durch selbstgebackenen Kuchen und warme Getränke von unseren Übungsleitern Sabine Hagelstein, Wiebke König und Syllan Bockwoldt.

Zum Abschluss gab es für jedes Kind noch einen „Po-Rutscher“ für den Winter als kleines Präsent. Alles in allem wieder ein gelungenes Sportwochenende, das nach Wiederholung ruft!

*Syllan Bockwoldt*

**Kinnertied e.V.**  
... Zeit für Kinder ...

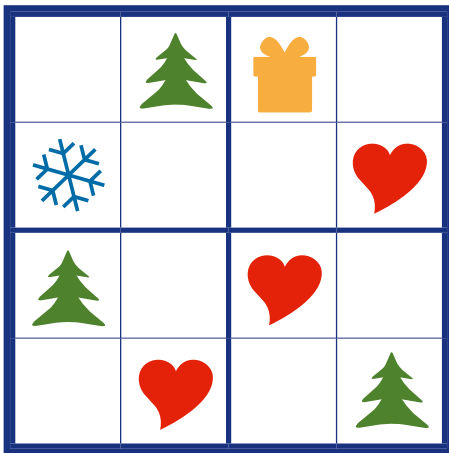
**Kita- und Krippenplätze in Duvenstedt & Wohldorf-Ohlstedt**  
Duvenstedter Berg 58 und Schleusenredder 3b  
Tel. 61 18 99 01 und 60 75 18 74 [www.kinnertied-duvenstedt.de](http://www.kinnertied-duvenstedt.de)



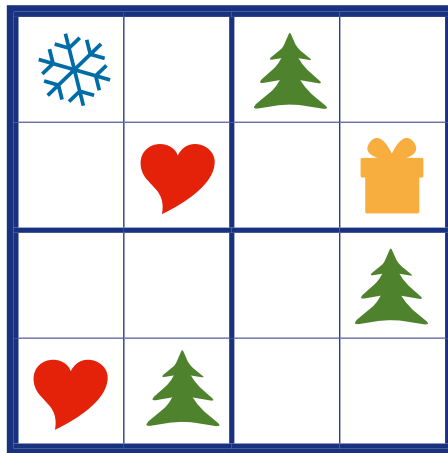
Herbststurm mit dem Schwungtuch am Kinderturnsonntag



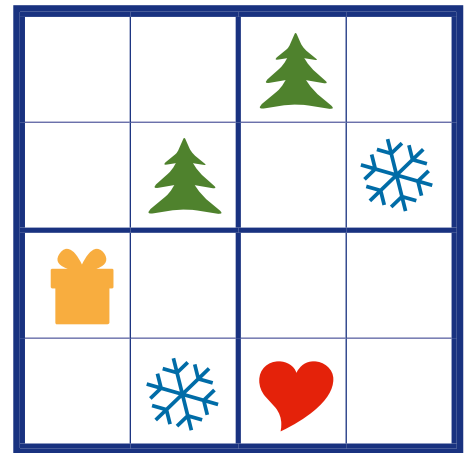
# KINDER-SUDOKU



leicht



mittel



schwer



Die Symbole müssen so platziert werden, dass in jedem Vierer-Block, nur jeweils ein unterschiedliches Symbol eingetragen wird. Auch in vertikaler und horizontaler Reihe dürfen die Symbole nur einmal verwendet werden.



WELCHER SCHATTEN  
GEHÖRT ZUM WEIHNACHTSMANN?

# FINDE SIEBEN FEHLER



# Fr., 7. Dezember Alle Jahre wieder

VERANSTALTUNGEN IN UND UM DUVENSTEDT VON **DEZEMBER** BIS **FEBRUAR**



**Samstag, 1.12.**

### Duvenstedter Lichtermeer

Wie in jedem Jahr erstrahlt Duvenstedt wieder im Licht der zahllosen Lichter, die die 150 Weihnachtsbäume entlang der Einkaufsmeile schmücken.

17.00-23.00 Uhr,  
Marktplatz am Kreisel

**Sa., 1.12. / So., 2.12.**

### Advents-Markt im Park

Der Advents-Markt im Park bringt am ersten Adventswochenende weihnachtliche Stimmung in und um das Kulturwerk am See. Die Besucher finden in stimmungsvoller Atmosphäre Ideen für Weihnachtsgeschenke an über 70 Ständen.

Sa. 11.00-21.00 Uhr,  
So. 11.00-18.00 Uhr,  
Stadtpark Norderstedt



**Dienstag, 4.12.**

### Salsa Night

Leidenschaftliche Rhythmen bringen jeden ersten Dienstag im Monat Schwung in den Alltag. | Eintritt: frei

19.00 Uhr, Strandhaus,  
Stadtpark Norderstedt

**Mittwoch, 5.12.**

### Krimi-Lesung

„Mieses Timing“ ist nach „Tatort Gartenzaun“ und „Niedertracht in Hohenhorst“ der dritte Krimi von Angelika Flotow, der in Hamburgs Osten spielt.

Eintritt: 3 €  
19.00 Uhr,  
Kulturschloss Wandsbek



**Donnerstag, 6.12.**

### 6. Zipfelmützen-Nacht

Laufen, Walken, Spazieren – auf der fünf Kilometer langen Runde durch den Wald-, Feld- und Seepark wird es musikalische Begleitung und weihnachtliche Leckereien geben.

18.30-21.00 Uhr,  
Stadtpark Norderstedt



**Freitag, 7.12.**

### „Alle Jahre wieder“

Musiktheater für Kinder

Die Rentiere Uwe und Peter haben sich in Mützen und Schale geworfen, denn der Winter und damit auch Weihnachten stehen vor der Tür.

Eintritt: frei  
16.00 Uhr,  
Kulturschloss Wandsbek



**Freitag, 7.12.**

### „Wenn es in der Welt dezembert...“

Weihnachtliche Lieder, Gedichte und Geschichten mit Frau Schneeweiß und Frau Winter

Eintritt: 12 € VV, 14 € AK  
Informationen und Reservierung unter Tel. 040-60 68 68  
18.30 Uhr, Forum Alstertal,  
Hamburg-Poppenbüttel



**Freitag, 7.12.**

**„Mal laut, mal leise“**

Der Duvenstedter Salon lädt ein zu „Jazzigem“ mit Caroline Kiesewetter und Band. Die Schauspielerin, Sängerin und Sprecherin Caroline Kiesewetter entstammt einer Künstlerfamilie und stand bereits als Kind auf den Brettern, die die Welt bedeuten. Eintritt: 15 €, 5 € (für Salonmitglieder) **19.00 Uhr**, Einlass ab 18.30 Uhr **Max-Kramp-Haus**



**Sa., 8.12. / So., 9.12.,  
Sa., 15.12. / So., 16.12.**

**„Die drei Rätsel des Feuerfalken“**

Das „Junge Theater“ des Amateurtheaters Duvenstedt präsentiert ein Weihnachtsmärchen, ein Mitmach-Theaterstück für Kinder von Thorsten Böhner und Sascha Korf. Eintritt: 7 € pro Nase **16.00 Uhr**, Einlass ab 15.30 Uhr **Max-Kramp-Haus**



17.00-22.00 Uhr,  
**Kulturschloss Wandsbek**



**Samstag, 15.12.**

**„Rumpelstilzchen“**

Weihnachtsmärchen des Kisdorfer Theaters: Es war einmal ein Müller, der sehr arm war und zu seiner großen Freude eine schöne Tochter hatte... Eintritt: 5 € VV, Kartenbestellung: 04193 950741 oder tickets@dorfhaus-kisdorf.de **15.30 Uhr**, **Margarethenhoff, Kisdorf**

**Advent-Night with Moonlight**  
Swing-Pop-Latin-Blues-Konzert „Moonlight“ ist eine kleine Band mit vier Musikern und, einer Sängerin mit großer Leidenschaft für die Musik und jahrelanger Erfahrung in verschiedenen Bands und Formationen. Eintritt: 8/6 € **20.00 Uhr**, **Kulturschloss Wandsbek**



**Sonntag, 16.12.**

**„Weihnachtserwartung“**

Adventskonzert des Mädchenchores „Cantus“ aus Lettland unter der Leitung von Maruta Rozite. Eintritt frei / um Spenden wird gebeten **18.00 Uhr**, **Cantate-Kirche in Duvenstedt**



**Samstag, 8.12.**

**„Advent, Advent, der Kaktus brennt“**

Seit nahezu 20 Jahren begeistert Bidla Buh sein Publikum. Freuen Sie sich auf ein großartiges Feuerwerk. Eintritt: 14 € VV, 5 € (Schüler)/16 € (Erw.) AK Kartenbestellung: 04193 950741 oder tickets@dorfhaus-kisdorf.de **20.00 Uhr**, **Margarethenhoff, Kisdorf**



**Freitag, 14.12**

**„Petterson und Findus: Das schönste Weihnachten überhaupt“**

Eintritt: 1 € (Kinder), 2 € (Erw.) **16.00 Uhr**, **Kinderkino, Max-Kramp-Haus**



**Samstag, 15.12.**



**Freitag, 14.12.**

**Disco für Kids & Teens**

Die beliebte Disco für Kids und Teens begrüßt Tilman als DJ. Eintritt: 3 €, inkl. Softdrink, Knabberzeug und Garderobe

BERATUNG • SERVICE • QUALITÄT • PREISWERT

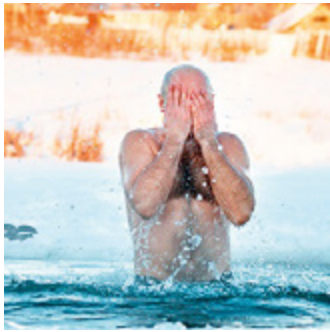
- Hautürendächer
- Dachstühle & Gauben
- Carports
- Dachsanierung
- Bedachung
- Holztreppe
- Terrassenüberdachung
- Wintergärten
- Innenausbau
- Parkett
- Montagen
- Bauzeichnung
- Statik
- Schlüsselfertige Doppel- und Einfamilienhäuser
- Anbauten

Peter Larsson

ZIMMEREI-HOLZBAU-BEDACHUNG

Kompetenz vor Ort

Segeberger Chaussee 14 a  
22889 Tangstedt  
Tel. 0 41 09 - 14 06  
peterlarsson@t-online.de



**Dienstag, 1.1.19**

**3. Neujahrsschwimmen**

Am Neujahrstag sind alle Mutigen eingeladen, sich nach der Silvesternacht ins eiskalte Nass zu stürzen. Für Heißgetränke und einen Snack ist gesorgt. Auch Zuschauer sind bei diesem Spaß herzlich willkommen. Das beste Outfit wird prämiert.  
Eintritt: frei  
**13.00 - 16.00 Uhr,**  
**ARRIBA Strandbad**



**Fr., 11.1. bis So., 13.1.**

**„Wind in den Pappeln“**

Der Duvenstedter Salon lädt ein zu einer wunderbaren Komödie, die das Alter in all seiner Schrulligkeit mit Sehnsüchten und Marotten

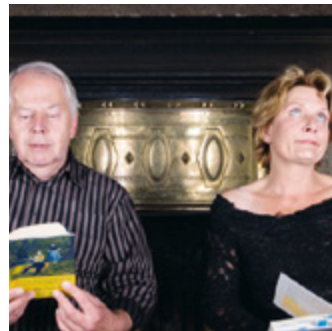
zeigt. | Eintritt: 15 €, 5 € (für Salonmitglieder)  
**Fr. 19.00, Sa./So. 18.00 Uhr,**  
**Max-Kramp-Haus**

**Freitag, 25.1.**

**Puppenbühne Maatzony**

Der Kasper kommt. Das Stück ist geeignet für Kinder ab 2 Jahre. Karten gibt es an der Tageskasse. In den örtlichen Kindereinrichtungen sowie in einigen Geschäften sind Gutscheine für Ermäßigungen erhältlich.

**16.00 Uhr, Max-Kramp-Haus**



**Freitag, 1.2.**

**„Alte Liebe“**

Der Duvenstedter Salon lädt ein zu einer unterhaltsamen Literaturperformance nach dem Buch von Elke Heidenreich. Karten an der Abendkasse. Gäste sind herzlich willkommen.

**19.00 Uhr, Einlass ab 18.30 Uhr**  
**Max-Kramp-Haus**



**Donnerstag, 7.2.**

**Redaktionsschluss**

Am 7. Februar ist der nächste Redaktionsschluss. Anzeigen können bis zum **18.2.** eingereicht werden.  
**redaktion@duvenstedter-kreisel.de**



**Sa., 9.2. / So., 10.2**

**Sa., 16.2. / So., 17.2**

**Sa., 23.2. / So., 24.2**

**„Koom ik nu in't Fernsehn?“**

Ein Stück mit viel Humor, witzigen Dialogen aber auch mit einem liebevoll kritischen Blick auf die Gesellschaft.  
**samstags um 19.00 Uhr, sonntags um 18.00 Uhr,**  
**Max-Kramp-Haus**

**Duvenstedter Sportverein von 1969 e.V.**



**Fit mit dem DSV!**

**Sport-Spaß für Mädchen**

Kraft- und Ausdauertraining, Sportspiele und Fitnessstanz nach flotter Musik  
**montags von 19.00-20.00 Uhr**

**Volleyball**

Mittwoch ist Volleyball-Tag in Duvenstedt! Volleyballbegeisterte können Techniken und Stellungsspiel üben. In erster Linie steht der Spaß am Volleyball-Spiel im Vordergrund und wir freuen uns über jeden Interessierten, der uns mal besuchen kommt!  
**mittwochs**  
**von 18.45-20.15 Uhr Jugendliche ca. 15-22 Jahre**  
**20.15-22.00 Uhr Erwachsene**

Information und Anmeldung in der Geschäftsstelle des DSV

**Telefon: 040 - 607 19 69**

E-Mail: [service@duvenstedtersv.de](mailto:service@duvenstedtersv.de) [www.duvenstedtersv.de](http://www.duvenstedtersv.de)

Fröhliches  
Weihnachts-  
fest...  
und  
guten

Beate Rudloff  
**OPTIK**

**DURCH BLICK**

für  
2019

Duvenstedter Damm 62a  
22397 Hamburg-Duvenstedt  
E-Mail: [beate.rudloff@web.de](mailto:beate.rudloff@web.de)  
Tel. 040 6071025

# Und plötzlich ist man weg...



Was ich dadurch sonst noch versäumt, verpasst, vermisst habe? Erstaunlich wenig.

## DAS LETZTE WORT HAT WULF ROHWEDDER

**Hallo!** Ja, da bin ich wieder. Genau genommen war ich gar nicht weg – zumindest nicht im realen Leben, aber irgendwie digital. Ein neuer Provider, ein paar Versäumnisse beim Umleiten der E-Mail, schon war ich partiell meiner virtuellen Existenz beraubt, für den Duvenstedter Kreisel und andere. So entstand die von beiden Seiten ungewollte Pause beim „Schlusslicht“.

**Das ist natürlich ärgerlich.** Auf der anderen Seite fiel es aber auch bemerkenswert wenig auf, dass meine Internetpräsenz irgendwie geringer wurde – und das, obwohl ich mir zeitgleich eine Diät beim Konsum der Inhalte aus sozialen Netzwerken verordnet hatte, aus zeitlichen aber auch aus psychohygienischen Gründen: Keine Totalabstinenz, aber wenn man nicht jede Twitter-, Facebook-, Mes-

senger- oder Newsfeed-Nachricht liest, reichte das schon.

Was ich dadurch sonst noch versäumt, verpasst, vermisst habe? Erstaunlich wenig. Was wichtig ist, das erreicht einen, mit wenigen Ausnahmen – siehe oben – auch auf anderen Kanälen. Die sollte man deshalb auch pflegen. Auch wenn sie nicht immer am bequemsten ist, die direkte Kommunikation ist doch am nachhaltigsten und weniger beliebig.

Insbesondere in den dunklen Tagen steigt bei vielen jedoch die Neigung, sich wieder den leuchtenden Rechtecken zuzuwenden, insbesondere dann, wenn sie gerade noch neu unter dem Tannenbaum lagen. Schließlich könnten sie jeden Moment veralten – und sie nicht zu nutzen wäre ja auch ein Affront gegen den Schenkenden.

Wer von seinen Lieben mit einem Smartphone oder Tablet der neuesten Generation bedacht, der wird feststellen, dass die Geräte oft eine Funktion besitzen, die ihren Benutzern einen Spiegel vorhalten: Sie zeigen an, wie viel Zeit das menschliche Gegenüber mit dem Teil verdaddelt hat und wofür sie, nun ja, genutzt wurde. Wenn die dicken Balken der Statistik aufpoppen, kann das schon recht aufschlussreich – und heilsam – sein.

**Also – warum nicht mal** nur Tannenbaum und Kekse statt Apps und Screens? Und muss es unbedingt ein Bildschirm sein: Auch dieses Jahr gibt es im Fernsehen wieder die Weihnachtsklassiker von Aschenbrödel über Immenhof und den Kleinen Lord bis, natürlich, Sissi. Die schaut man am besten zusammen auf dem Sofa mit jemandem, den man mag.

*Wulf Rohwedder*

### A&V HAUS DUVENSTEDT

WOHNEN, BETREUEN, PFLEGEN GmbH

Privat geführte Senioreneinrichtung im Herzen von Duvenstedt



- Familiäre Atmosphäre
- Wohnen in hellen und großzügigen Zimmern
- Individuelle Einrichtung möglich und gewünscht
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege

Ansprechpartner:

**Imme Voshage**

ivoshage@hausduvenstedt.de

**A&V HAUS DUVENSTEDT**

Poppenbütteler Chaussee 23  
22397 Hamburg

[www.hausduvenstedt.de](http://www.hausduvenstedt.de)

**040 / 607 64 0**

**PC-service**  
VOLKER F. MEYER

**Der Computer ist auch nur ein Mensch!**

Mobil 0170 467 14 28

PC-Hilfe

Hard- und Software

DSL-WLAN

Datensicherung - Datenrettung

Hilfe iPhone-iPad-Smartphone

Systembereinigung

Viren-Trojaner BKA-GEMA-GVU

[www.pcservice-hamburg.de](http://www.pcservice-hamburg.de)

**Herausgeber/Redaktion:** SiteMap Medien-Design ©, Thomas Staub, Föhrenholt 2, 22889 Tangstedt, Telefon +49 (0)40 3259 3670, E-Mail: redaktion@duvenstedter-kreisel.de  
Internet: www.duvenstedter-kreisel.de

**Konzept und Kreation:** SiteMap Medien-Design ©, Tel.: +49 (0)40 3259 3670, E-Mail: info@sitemap.de, Internet: www.sitemap.de

**Bankverbindung:** SiteMap Medien-Design, IBAN DE71200505501056210899,

**Verteilungsgebiet:** Duvenstedt, Lemsahl-Mellingstedt, Wohldorf (teilweise), Ohlstedt (teilweise), Tangstedt, Ehlersberg, Wilstedt-Siedlung, Rade, Wulksfelde, Wiemerskamp, Mehrfachablagen in Ohlstedt, Bergstedt, Glashütte, Kayhude, Poppenbüttel, Sasel, Nahe und Norderstedt

**Autoren:** Hans-Hinrich Jürjens, Udo Cordes, Marlis David, Sascha Kluger, Ramona Richter, Wolfgang Wunstorf, Claudia Blume und Wulf Rohwedder, Gabriela Lürßen & Anja Junghans-Demtröder

**Lektorat:** Wort-Werkstatt Claudia Blume

**Druck:** MAX SIEMEN KG Printproduktion, Oldenfelder Bogen 6, 22143 Hamburg, Telefon: +49(0)40 - 675 621-19

**Weitere Erscheinungstermine:** 22.2., 26.4., 21.6., 20.9., 22.11.2019

**Mediadaten:** www.duvenstedter-kreisel.de/mediadaten

**Nächste Ausgabe:** 22. Februar, **Redaktionsschluss:** 7. Februar

Der Duvenstedter Kreisel ist eine Zeitschrift, deren Inhalte aus redaktionellen Beiträgen sowie Beiträgen unserer Anzeigenkunden bestehen. Die Inhalte spiegeln nicht automatisch die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wider. Die Verbreitung, auch nur auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung gestattet. Für gelieferte Text- und Fotomaterialien wird keine Haftung übernommen.

**Fotos auf den Seiten:** 1, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 11, 12, 13, 19, 21, 24, 28, 34, 40, 46, 55, 56, 60, 69 – 123rf.com; 61 – G. v. Kitzing; 3, 5, 48, 49, 50, 51 – J. Schewe Fotografie, 15, 20 – Hände für Kinder GmbH; 10, 18 – A. Junghans-Demtröder, 19, 53 – T. Staub; 26, 27, – H. Engelhardt; 37 – Elke Harjes; 21 – S. Spiegel, 23 – C. Bauer, 14 – G. Kroll, 0 – Vereinigung Duvenstedt; 12, 33 – W. Wunstorf; 10 – c. Blume; 10, 36 – G. Lürßen, 10 – W. Rohwedder, 10 – T. Murphy; 10 – A. Hübner, 10, 25 – M. David; 11 – H. Jürjens; 12 – S. Kluger; 12 – U. Cordes; 9, 12 – S. Spiegel; 17 – Aspria; 30, 31 – P. Andreas; 38 – P. Rinow; 42, 43 – Martin Langer; 52 – D. Heinrich; 54 – M. Eisermann; 61 – Pastor Fahr; 62 – S. Pingel; 64 – Duvenstedter Sportverein; 66 – Julian Geppert; 66, 67 – Strandhaus\_Norderstedt; R. Magunia; 68 – shutterstock



# DUVENSTEDTER KREISEL

ZEITSCHRIFT FÜR DIE REGION OBERALSTER

Die 5 Ausgaben im Jahr 2019 erscheinen:

Februar  
April  
Juni  
September  
November

Ihr Werbekonzept  
**2019**

Sie planen bereits jetzt Ihre Werbung bzw. Anzeigenkampagne für das kommende Jahr, dann wenden Sie sich bitte an:

**Thomas Staub**  
Mobil 0170 2006883  
staub@duvenstedter-kreisel.de

[www.duvenstedter-kreisel.de](http://www.duvenstedter-kreisel.de)

*Schneeball in der Hand des Jungen ist vergrößert dem Schlitten fehlt; der Hund ist versetzt; der chens hat eine andere Farbe; ein Schneeball auf fehlt; ein Handschuh ist grün; der Schal des Mäd- eine Schneeflocke hinzugefügt; ein Tannenbaum*

**FINDE SIEBEN FEHLER:**

3

**NACHTSMANN:**

**DIESER SCHATTEN GEHÖRT ZUM WEI-**



**KINDER SUDOKU:**

TORE

**DAS FEHLENDE WORT:**

X

**DER FEHLENDE BUCHSTABE:**

$$6(6+8=14, 8+14=22, 14+22=32)$$

**DIE FEHLENDE ZAHL:**

3

**WELCHE FIGUR PASST:**

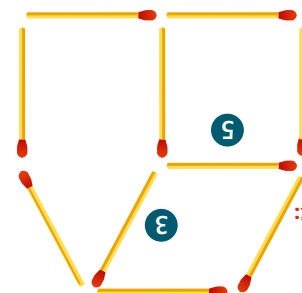
Winterwald

**WORTRÄTSEL:**

5	7	4	9	8	2	3	1	6
9	2	8	1	6	3	4	7	5
6	1	3	5	4	7	2	9	8
1	3	6	7	5	4	8	2	9
7	4	5	2	9	8	6	3	1
2	8	9	3	1	6	5	4	7
3	6	1	4	7	5	9	8	2
4	5	7	8	2	9	1	6	3
8	9	2	6	3	1	7	5	4

4	9	8	6	7	5	1	3	2
6	7	5	1	3	2	8	4	9
3	2	1	4	9	8	6	7	5
5	6	7	2	1	3	9	8	4
8	4	9	5	6	7	2	1	3
1	3	2	8	4	9	5	6	7
9	8	4	7	5	6	3	2	1
7	5	6	3	2	1	4	9	8
2	1	3	9	8	4	7	5	6

**SUDOKU:**



**STREICHHÖLZER:**  
**KNIFFIGE**

# GARTENMÖBEL IMMER TROCKEN



## DIE KALTWINTERGARTENSAISON HAT BEGONNEN

Terrassendächer • Kaltwintergärten • Markisen • Carports

### BESUCHEN SIE UNS

Harksheider Straße 6a  
22399 Hamburg

040 - 572 881 34

#### Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.: 10.00 - 18.00 Uhr

Sa.: 10.00 - 15.00 Uhr

[www.CL-terrassendach.de](http://www.CL-terrassendach.de)



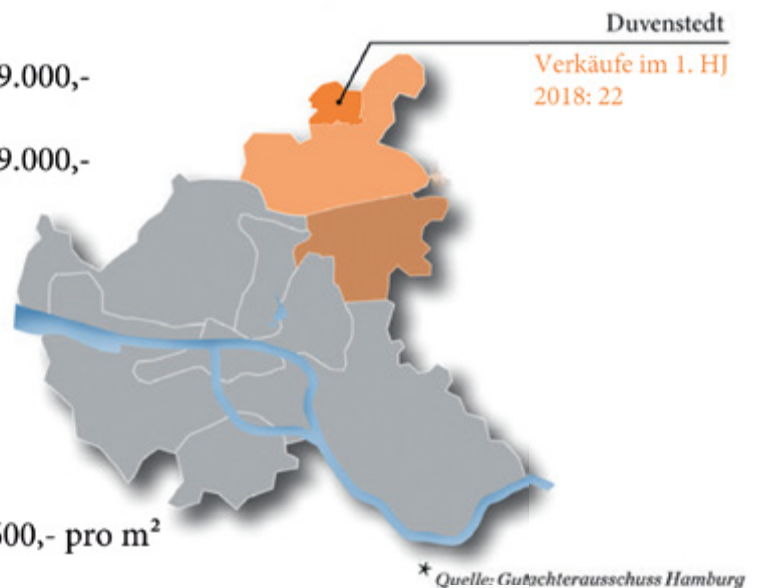
**FREUEN SIE  
SICH AUF:**

- immer trockene Gartenmöbel • Terrassengenuss bei jedem Wetter
- den perfekten windstabilen Sonnenschutz

## STADTTEILINFORMATIONEN DUVENSTEDT

Wussten Sie, dass es im ersten Halbjahr 2018  
22 Verkäufe im Stadtteil Duvestedt gab?

- 6 Häuser zwischen EUR 250.000,- und EUR 499.000,-
- 3 Häuser zwischen EUR 500.000,- und EUR 999.000,-
- 1 Haus über EUR 1.000.000,-
- 1 Wohnung bis EUR 3.499,-/ m<sup>2</sup> Wohnfläche
- 2 Wohnungen zwischen EUR 3.500,-/ m<sup>2</sup>  
und EUR 5.000,-/m<sup>2</sup> Wohnfläche
- 9 Grundstücke zwischen EUR 200,- und EUR 600,- pro m<sup>2</sup>



*Wir haben Sie –  
die Immobilieninformation aus Ihrem Stadtteil!*



AXEL BETH  
Geschäftsführender Gesellschafter

Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr...

...wünscht Ihnen das Team der Filiale Alstertal und bedankt sich bei allen Eigentümern, Interessenten und Geschäftspartnern für das abschließende Jahr 2018.

Wir möchten allen auf diesem Wege eine frohe Weihnachtszeit, Gesundheit sowie einen guten Start in das neue Jahr wünschen.

**Auch in 2019 werden wir selbstverständlich mit dem gleichen Engagement und Erfolg Ihre Wünsche rund um die Immobilie erfüllen.**